THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
432
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Freitag, den 29. August 1913.—5 Uhr-Ausgabe. | 25. Jahrgang—No. 205

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Lind bleibt doch in Veracruz —

Was unserer Administration noch rätselhaft ist. — Doch scheint sie anhaltend hoffnungsvoll zu sein.

Washington, D. K., 29. Aug. Regierungsbeamte wissen sich keinen Vers auf die Zeitungsmeldung zu machen, daß John Lind seine Pläne betreffs Rückkehr nach der Hauptstadt Mexiko in Wiedererwägung gezogen habe, und daß er mehrere Tage in Veracruz bleiben werde.

(Einer Angabe zufolge soll er sich aus gesundheitlicher Rücksicht dazu entschlossen haben, ohne auf die weiteren Unterhandlungen mit der mexikanischen Regierung zu verzichten.)

Obwohl es Hrn. Lind vollkommen freigelassen worden ist, seine Bewegungen selber zu bestimmen, so hatte man doch nach seinen amtlichen Botschaften angenommen, daß er bei frühester Gelegenheit einen Bahnzug nach der Hauptstadt Mexiko nehmen werde, um die Unterhandlungen direkt mit der Huerta'schen Regierung fortzusetzen.

Bis heute früh war kein Wort von ihm eingetroffen, das auf eine Aenderung in seinen Plänen deutete.

Staatssekretär Bryan und Präsident Wilson hatten eine frühe Konferenz und warteten weitere Depeschen ab. Der Präsident hofft aber, heute gegen Abend wieder einmal seiner Familie zu Cornish, N. H., einen Besuch abstatten zu können, und der Staatssekretär will eine kurze Vortragstour antreten.

Washington, D. K., 29. Aug. Man verhält sich im Weißen Hause sehr schweigsam über die Mexikofrage; doch herrscht in amtlichen Kreisen entschieden der Eindruck vor, daß die Huerta'sche Regierung und Hr. Lind eine „vorläufige" Verständigung erzielt hätten, welche vielleicht zum Frieden führen könnte.

Alle Vorbereitungen für die Abreise des Präsidenten nach Cornish, N. H., wurden vollendet; und zu später Stunde wurde erklärt, „nur sehr ernste Nachrichten" könnten den Reiseplan des Präsidenten im letzten Augenblick umstoßen.

Eagle Paß, Tex., 29. Aug. General Jesus Carranza, stellvertretender Führer der mexikanischen Verfassungsparteiler, sprach in der provisorischen Hauptstadt Piedras Negras die allgemeine Befriedigung dieser mit Präsident Wilsons Mexikobotschaft aus.

Gouverneur Carranza, Bruder des Obigen und das eigentliche Haupt der Verfassungsparteiler, führt gegenwärtig einen Kampf zu Torreon.

Rom, 29. Aug. Die energische und höfliche Haltung der amerikanischen Regierung gegenüber Mexiko hat in Italien sehr günstige Beurteilung gefunden; und das Blatt „Giornale D'Italia" sagt in einem Artikel:

„Präsident Wilson hat Beweis für politische und diplomatische Fähigkeit ersten Ranges gegeben."

Washington, D. K., 29. Aug. Es sind keine Anzeichen weiterer amerikanischer Truppenbewegungen an der südwestlichen Grenze zu bemerken. Aber der Brigadegeneral Tasker H. Bliß, Oberbefehlshaber des südlichen Armeedepartements — zu welchem die meisten Truppen an der mexikanischen Grenze entlang gehören — hat volle Befugniß erhalten, die verschiedenen Organisationen unter seinem Kommando auch ohne besondere Weisungen aus Washington in Bewegung zu setzen und selbst noch von anderen Departements Truppen zu verlangen, wenn er dies für angebracht findet.

Kongreß.

Washington, D. K., 29. Aug. Die Geld- und Bankvorlage der Wilson'schen Regierung wurde vom demokratischen Abgeordnetenhauskaukus nach beinahe 3wöchiger Erörterung mit 163 gegen nur 9 Stimmen gutgeheißen und gleichzeitig zu einer bindenden Parteimaßnahme gemacht. Ihre endgiltige Annahme im Abgeordnetenhaus scheint gesichert.

Washington, D. K., 29. Aug. Die Geld- und Bankvorlage der Administration, die, wie gemeldet, vom demokratischen Abgeordnetenhauskaukus mit überwältigender Mehrheit gutgeheißen worden, wurde vom Abg. Glaß, als Vorsitzer des Bankkomites, wieder im Hause eingebracht. Die betreffenden Parteiführer erwarten, daß sie wahrscheinlich in zehn Tagen dem Senat übersandt werden kann.

Sprecher Clark vom Abgeordnetenhause ernannte, für die Zeit seiner Abwesenheit in Maine, den Abg. Hay als seinen Stellvertreter.

Die Erörterung der Hetch-Hetchy Wasserreservoirbill (für San Franzisko) wurde vom Hause wieder aufgenommen.

Abg. Britten brachte eine Vorlage ein, wonach 7 Millionen D. für eine Panzerplattenfabrik der Regierung bewilligt werden sollen.

Vor dem Lobbykomite des Hauses stellte der Abg. McDermott die, von Oberst Mulhall und dem früheren Kongreßpagen McMichael gegen ihn erhobenen Anschuldigungen nachdrücklich in Abrede.

Der Senat setzte die Erörterung der Zolltarifbill fort. Hitchcock nahm den Kampf gegen die Einkommensteuerbestimmungen wieder auf und griff den demokratischen Kaukus als „politische Maschine" an.

Das Lobbykomite des Senats setzte sein Verhör fort.

Vom Eisenbahnschlachtfelde!

Washington, D. K., 29. August. Schadhaftes Bahnbett und fehlerhafte Konstruktion haben, mehr als 70 Prozent aller Entgleisungen verursacht, die in dem, am 31. Mai abgelaufenen Vierteljahr dieses Jahres auf amerikanischen Eisenbahnen vorgekommen sind, wie aus dem neuesten Bericht der Zwischenstaatlichen Handelskommission zu ersehen ist. Zwanzig Prozent der Entgleisungen, die auf schadhafte Bahnbetten zurückzuführen sind, wurden durch Schienenbruch verursacht.

Im Laufe des Vierteljahrs wurden 158 Personen bei Bahnunfällen getötet und 3628 verletzt, — eine Abnahme um 109 Tote und 1157 Verletzte in demselben Zeitraum des Jahres 1912.

In anderen Unfällen bei Bahnen, keinen direkten Zugunfällen, einschließlich von Unfällen von Zugangestellten im Dienst und von Passagieren beim Ein- und Aussteigen, wurden 2086 Personen getötet und 17,194 verletzt, eine Abnahme um 30 Tote und eine Zunahme um 1480 Verletzte.

Bei Unfällen in Rundhäusern und sonstigen Anlagen der Eisenbahnen wurden 97 Personen getötet und 26,812 verletzt, eine Abnahme um 1 Toten und eine Zunahme um 3836 Verletzte.

Insgesammt zeigt die Totenliste gegen das Vierteljahr im Jahre 1912 eine Abnahme um 140, die Liste der Verletzten eine Zunahme um 4150.

Schon wieder ein Dampferbrand.

New York, 29. Aug. Der Dampfer „Bürgermeister Hackman", mit 600,000 Gallonen Rohpetroleum und Benzin in seinem Ladungsraum, brannte noch heute früh im Buttermilk Channel lichterloh, 14 Stunden nach dem Ausbruche des Feuers im Kargo. Der Brand soll durch einen Funken verursacht worden sein, welcher durch Reibung, infolge heftigen Zusammenpralens zweier Blechkannen, entstand.

Eine Batterie von drei Feuerwehrbooten hatte schon während der ganzen Nacht das Feuer bekämpft; trotzdem brannte dasselbe noch gegen 9 Uhr Vormittags anhaltend. Viele brennende Holzblöcke, aus ihrem Stahlrahmenwerk losgerissen, trieben stromabwärts und bedrohten andere Fahrzeuge. 9000 Gallonen Benzin waren aber nicht von den Flammen erreicht, und die Feuerbekämpfer waren hoffnungsvoll..

Ex-Konsul und Gattin verbrannt!

New York, 29. Aug. Der 82jährige Hipolito Uriarte, welcher vierzehn Jahre lang hier spanischer Generalkonsul gewesen, aber aus dem Dienste geschieden war, und seine Gattin kamen bei einer Feuersbrunst in ihrer Wohnung um. Die Flammen sperrten Beiden den Weg ab; die Frau, die einen Luftschacht für die Oeffnung einer Rettungstreppe hielt, stürzte dort vier Stockwerke hinab in den Tod. Uriartes Leiche wurde in einer Fensterbrüstung gefunden, quer über dieselbe gelehnt.

Es heißt, das Feuer sei beim fahrlässigen Anzünden einer Zigarre entstanden, beim Schlafengehen gestern Abend. Viele Gedenkstücke und Kuriositäten, mit denen der Ex-Konsul alle Ecken und Winkel der Wohnung vollgepfropft hatte, nährten die Flammen.

Nebenspiel zum Thawfall.

Sherbrooke, Queb., Kanada, 29. Aug. „Gentleman Roger" Thompson, der Lenker des Autos, welches Harry K. Thaw aus dem Mattewan Asyl im Staate New York wegbrachte, ist wieder ein freier Mann. Polizeirichter Malvena ließ ihn unter $500 Bürgschaft gehen, nach Verschiebung des Prozesses. Bekanntlich ist Thompson angeklagt, einem irrsinnigen und darum unwünschenswerten Bürger zum Entkommen in die kanadische Dominion verholfen zu haben, — aber es muß u. A. erst bewiesen werden, daß Thaw irrsinnig ist.

Gott Amor nach dem Streik!

Paterson, N. J., 29. August. So viele Angestellte von Seidenbandwebereien stürmten heute das Heiratslizensbüro, daß der Registrator sich entschloß, seine Amtsstube auch noch in Nachtstunden offenzuhalten, um alle Heiratslustigen zu befriedigen. So etwas ist hier noch nie zuvor dagewesen. Es ist eine Folge vom Ende des Seidenfabrikstreiks. Denn während des Ausstandes sank die Zahl der Bewerber um Heiratslizensen aus diesen Kreisen beinahe auf nichts herab.

Honduras als fünfter Staat.

Washington, D. K., 29. Aug. Die mittelamerikanische Republik Honduras hat jetzt als fünfter Staat den Friedens- und Schiedsgerichtsplan des Staatssekretärs Bryan auch in allen seinen Einzelheiten angenommen.

Folge rumänischer Fehde.

Indiana Harbor, Ind., 29. August. Eine, aus den Bergen Rumäniens herrührende Fehde führte hier im Ausländerviertel zu einer Straßenschlacht, — und 5 Personen liegen, durch Messerstiche schwer verwundet, im Sterben! Schießwaffen wurden nicht angewendet.

Ruft „ungeschriebenes Gesetz" an.

Galesburg, Ill., 29. August. Das „ungeschriebene Gesetz" wird von Everett Buck aus Gilson, welcher in seinem Heim Harley Dalton totstach, als Verteidigung angerufen. Er beargwöhnte Dalton einer Liebelei zu seiner, Bucks, Gattin. Uebrigens hatte Dalton den Streit mit Buck gestern Abend zuerst begonnen, bis Buck schließlich ein Messer zog und es dem jungen Mann in die Brust stieß. Dalton taumelte aus dem Hause und brach, ehe er sein Heim erreichte, tot zusammen. Buck wartete ruhig, bis Polizei aus Galesburg kam und ihn festnahm.

Ausland.

Kaiser weiht Rathaus.

Abschluß der Festlichkeiten in Posen. — Berühmtes Haus in Hildesheim verbrannt. — Griechenkönigspaar kommt bald. — Aufsehenerregende Kritik der österr.-ungarischen Auslandpolitik. — Mißklang in österr.-italischen Beziehungen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. August. Unter großem höfischen Prunk wurde der wundervolle neue Rathausbau in der Stadt Posen von Kaiser Wilhelm geweiht, ebenso wie vorher die neue Kapelle im Residenzschloß.

Der Kaiser und die Kaiserin, Prinzregent Ludwig von Baiern, das Kronprinzenpaar, die Prinzen August Wilhelm, Joachim und Oskar, sowie die übrigen, zu der Feier nach der Residenz der Ostmark geladenen Fürstlichkeiten, fuhren in glänzendem Zuge vor dem Gebäude vor, an dessen Eingang sie von den städtischen Behörden, dem Oberbürgermeister Dr. Wilms an der Spitze, empfangen wurden.

Die Begrüßungsansprache hielt Dr. Wilms. Er würdigte den historischen Werdegang des Rathauses, des herrlichsten Baues italienischer Kunst, der weit und breit nicht seines Gleichen findet.

Kaiser Wilhelm drückte in seiner Erwiderung seine Befriedigung über die Entwicklung und Verschönerung der Stadt Posen aus, die ganze Stadtteile in überraschender Weise mit bewundernswerter Schnelligkeit modern umgestaltet hat, und konstatirte, daß für die Stadt eine neue Zeit raschen Emporblühens angebrochen sei.

„Das Rathaus", sagte er dann mit gehobener Stimme, „möge allezeit die Pflanzstätte einträchtigen Gemeinsinns und wahrer Vaterlandsliebe sein! Dann wird die darin Beratenden meine landesväterliche Huld geleiten."

In der Ehrenhalle wurde dem Landesherrn ein köstlicher Ehrentrunk in goldenem Pokal kredenzt. Der Kaiser nahm den Becher und tat einen tiefen herzhaften Zug. Schmunzelnd reichte er den leeren Pokal zurück, und lächelnd bemerkte er: „Dieser Wein ist nicht in Posen gewachsen." Die Anspielung auf den „Bomster", dem Posen seinen Ruf als „Auchweinland" verdankt, löste eine Heiterkeit aus, die der Zeremonie einen geradezu erfrischenden Abschluß gab.

Während der Abfahrt des Hofes wurden die Pferde eines Hofwagens aus irgend einem Grund scheu und drängten mit der Deichsel gegen das Auto des Kronprinzen, in welchem sich auch die Gemahlin des Prinzen August Wilhelm, Alexandra Viktoria, Prinzessin zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, befand. Der Kronprinz riß mit Geistesgegenwart die Prinzessin zur Seite, die anderen Prinzen drängten die Pferde zurück, und die scheugewordenen Tiere wurden schließlich beruhigt.

In Hildesheim ist das berühmte Lidiovicksche Haus auf dem Marktplatz ein Raub der Flammen geworden.

Der historische Fachwerkbau stammte aus dem siebzehnten Jahrhundert.

König Konstantin von Griechenland und Königin Sophie, Schwester des Deutschen Kaisers, treffen Anfangs September in Taunusschloß Friedrichshof zu Besuch ein, um bei dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen und der Prinzessin Margarete, die gleichfalls eine Schwester des Kaisers ist, der Erholung zu pflegen.

Der König der Hellenen folgt auch noch einer Einladung des Kaisers und nimmt an den Kaisermanövern teil.

Wien, 29. August. Ungemeines Aufsehen erregt ein, gegen den gemeinsamen Minister des Aeußern, Grafen Berchtold, gerichteter Artikel in der „Neuen Freien Presse" aus der Feder des Grafen Karolyi.

Der Verfasser kritisirt die auswärtige Politik auf das Schärfste und hält dem Minister ungenügende Informirung vor. Darin liege der Grund der ständigen Zurücksetzung der Monarchie.

Karolyi schließt mit der Erklärung, daß Oesterreich-Ungarn bei der Behandlung der Balkanfragen die schwerste Niederlage erlitten habe.

Graf Berchtold konferirte hier mit dem Ministerpräsidenten Grafen Stürghk und dem Statthalter von Triest, Prinzen zu Hohenlohe-Schillingsfürst, über die jüngst erfolgte Entlassung italienischer Staatsangehöriger aus dienstlichen Stellungen in Triest.

Allgemein ist in Oesterreich dieses Vorgehen grade im gegenwärtigen Augenblick, da das freundschaftliche Verhältniß der beiden Länder mit solchem Nachdruck betont worden und sorgfältig weiter gepflegt werden sollte, als durchaus verfehlt bezeichnet worden.

Eine Zuschrift des „Fremdenblatts" hebt hervor, daß jener Schritt in den Staatsgrundgesetzen begründet und ein „rein innerer Verwaltungsakt" sei. In besonderen Fällen sei eine wohlwollende Behandlung zugesagt worden.

Japans neuer Taifun!

Große Zerstörung und mindestens 60 Tote.

Tokio, Japan, 29. Aug. Der Verlust an Menschenleben infolge des, seit mehreren Tagen in ganz Japan wütenden Taifuns ist groß. Es wurden mindestens 60 Personen getötet, und Hunderte von Brücken und Häusern zerstört.

In Tokio allein stehen 15,000 Häuser unter Wasser. Auf dem Lande haben die Eisenbahnen und auch die Farmer ungeheure Verluste erlitten. Bei der Besteigung des Berges Komo Ga Take sind 15 Kinder umgekommen.

Carnegie spricht.

Im Haag, 29. Aug. Andrew Carnegie war der Hauptredner bei der Enthüllung der Büste von Sir William Randal Cremer, dem dahingeschiedenen ersten Anreger der interparlamentarischen Konferenzen, und 37 Jahre lang Sekretär der Internationalen Schiedsgerichtsliga, im Friedenspalast.

(Cremer, von Hause aus ein Zimmermann, wurde später Mitglied des britischen Parlaments, erhielt den Nobel'schen Friedenspreis und wurde von König Edward VII. geadelt.)

Carnegie sprach von Cremer als dem „Pionier in der größten aller Sachen, der Abschaffung des Krieges." Dann zollte er den teutonischen Nationen, sowie dem deutschen Kaiser — auf den er in dieser Hinsicht besonders große Hoffnungen setzt — und auch dem russischen Zaren seine Anerkennung. Er erklärte den Weltfrieden für sicher, wenn der deutsche Kaiser die Hauptnationen zusammenrufen würde.

Daher regte er an, den Kaiser recht inständig um die Einberufung einer solchen Konferenz zu bitten.

Goldlage in Deutschland.

Berlin, 29. Aug. Der stellvertretende Präsident der Deutschen Reichsbank, Otto v. Glasenapp, stellte in der heutigen Sitzung des Zentralkomites die jetzige Goldvorratslage Deutschlands in sehr rosigem Lichte hin. Er fügte hinzu, die Situation würde eine Ermäßigung der Bankdiskontrate vollauf rechtfertigen; indeß ließen die, im Herbst zu erwartenden Anforderungen an die Deutsche Reichsbank einen solchen Schritt als unrätlich erscheinen. Den Ueberschuß der Goldeinfuhr über die Goldausfuhr im Jahre 1913 gab er auf 221 Millionen Mark an.

Weitere Erdbeben.

Messina, Sizilien, 29. August. Die seismographischen Instrumente haben in den letzten 24 Stunden anhaltend Erderschütterungen, wenn auch keine bedeutenden, verzeichnet.

Auch ist ein starker Orkan über die Gegend gebraust und hat die, sogut wie völlige Zerstörung einer Anzahl Hütten im amerikanischen Viertel verursacht.

Die Bevölkerung fürchtet wieder, daß größeres Unheil auf dem Fuße folgen werde!

Der rote Hahn.

London, Ont., Kanada, 29. Aug. Ein Feuer, welches vorsätzlich gelegt war, zerstörte 5 der Gebäude der „Western Fair". Gesammtverlust etwa $100,000.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Neapel: Prinzeß Irene und Re d'Italia von New York.
Antwerpen: Menominee, von Philadelphia und Boston.

Lokalbericht.

„Schuldig!"

Werden zu Zuchthaus und Geldstrafe verurteilt.

Der Schuhwaarenhändler Morris Cohen, West 12. und Halsted Straße, und der Handlungsreisende Barney Melnick wurden heute von den Geschworenen in Richter Windes' Abteilung des Kriminalgerichts der Hehlerei schuldig befunden und zu Zuchthaus von ein bis zehn Jahren und zur Zahlung einer Geldstrafe von je $500 verurteilt.

Sie sollen die Hehler einer Einbrecherbande gewesen sein, die unter anderen den Laden des Kürschners Hyman Kinzelberg, Nr. 3229 N. Clark Str., geplündert und Pelzsachen im Werte von $7000 ergattert hat. Das gestohlene Gut wurde von der Polizei in Kansas City gefunden und beschlagnahmt.

Ein Mitangeklagter, Israel Tocotzky, hat seine Bürgschaft verfallen lassen und hat das Weite gesucht. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
432
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ende mit Schrecken.

Gefährdete sein und seiner Fahrtgenossen Leben.

Im Sausekoller.

Kraftwagen prallte gegen eine Elektrische an und wurde zertrümmert. — Die Insassen mehr oder minder schwer verletzt. — Sohn ertrunken, Vater gerettet.

Ein von dem 28jährigen Samuel Greer, Nr. 4013 W. Madison Str., angeblich ohne Erlaubniß seines Arbeitgebers Elmer E. Gourley, 4502 W. Washington Boulevard, benutzter Kraftwagen prallte heute früh, als er mit einer Geschwindigkeit von etwa 50 Meilen die Stunde die Western Ave. hinaufraste, an der Chicago Ave. mit einer Elektrischen zusammen und wurde zertrümmert.

Greer und seine Begleiter, der 15jährige James Torpey, Nr. 2859 W. Polk Str., und der 26jährige John Smith, Nr. 738 S. California Ave., flogen aufs Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen.

Torpey, dessen Vater Schankwirt ist, und Smith haben Aufnahme im Robert Burns Memorial Hospital gefunden. Jenem wird angeblich der rechte Arm abgenommen werden müssen. Außerdem hat der Knabe schwere Quetschungen und Schrammen erhalten. Smith ringt mit dem Tode. Er hat außer Quetschungen und Schrammen wahrscheinlich einen Schädelbruch erlitten. Greer, der mit Quetschungen und Schrammen davongekommen ist, wrde, nachdem er verbunden worden war, in der Wache an der W. Chicago Ave. eingesperrt.

Vor den Augen des Vaters.

Vor dem Hause Nr. 1441 Fullerton Ave, wurde gestern Abend die neunjährige Josie Battiste, Nr. 1719 Greenwood Terrace, vor den Augen ihres Vaters von einer Elektrischen über den Haufen gefahren, aber vom Fangkorbe aufgelesen und eine Strecke von 50 Fuß mitgeführt. Die Verunglückte erlitt eine Gehirnerschütterung und mutmaßlich auch innerlich Verletzungen. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

In Zion City ist gestern Rowland Balkenaar, der 16jährige Sohn eines Dechanten der Zionskirche, vor den Augen des Vaters im Michigansee ertrunken.

Dem Vater war vom Winde der Hut entführt und in den See geweht worden. Rowland, der am Ufer badete, suchte die Kopfbedeckgng zu retten. Er erhaschte sie auch. Als er dann aber mit dem Hute dem Ufer zuschwamm, versagten ihm die Kräfte. Der Vater ruderte ihm in einem lecken Boote zu Hilfe. Dieses füllte sich mit Wasser und kenterte. Der alte Herr, der ein unfreiwilliges Bad nahm, klammerte sich aber an das Boot an und hielt sich zwei Stunden lang über Wasser, bis er von dem Polizeihauptmann Walker, der erst ein Boot aus Zion City holen lassen mußte, gerettet werden konnte. Der Sohn war inzwischen ertrunken.

Qualvolle Stunden.

Auf der Landstraße bei Elgin stieß gestern ein unsinnig schnell fahrender Kraftwagen mit einem von Frau S. E. Aue aus Indianapolis benutzten Motorcycle zusammen. Frau Aue flog in den Graben. Dort wurde sie erst 3 Stunden später bewußtlos gefunden und nach dem Hospital in Elgin befördert. Sie hat schwere Verletzungen erlitten.

Die Frau wollte mit ihrem Mann der Kraftwagenwettfahrt beiwohnen. Das Ehepaar näherte sich der Ortschaft Elgin, als des Mannes Motorcycle gebrauchsunfähig wurde. Ihm blieb nun nichts weiter übrig, als einen Kraftwagen zu mieten und in diesem die Fahrt fortzusetzen. Frau Aue zog die Weiterfahrt auf dem Motorcycle vor. Bald darauf erlitt sie den vorerwähnten Unfall.

Ein von A. J. Banta, dem Geschäftsführer der Locomobile Company bedienter Kraftwagen, stieß gestern an Michigan Boulevard und 39. Straße mit einer Elektrischen zusammen. Banta und seine Begleiter A. L. Elwood aus St. Louis und W. H. Rose wurden zwar durchgerüttelt, kamen aber sonst mit dem bloßen Schrecken davon.

Durch eigene Schuld.

William, der 17jährige Sohn des Wm. V. Kelley, Lake Forest, benutzte gestern ohne Erlaubniß seines Vaters dessen Kraftwagen und veranlaßte Frl. Helen Hoyne aus Highland Park, ihn auf der Ausfahrt zu begleiten. Auf der Sheridan Road in Braeside mußte er, um einem Bauernwagen auszuweichen, die Notbremsen anwenden und kurz ausbiegen. Der Zusammenstoß wurde vermieden, der Kraftwagen überschlug sich aber und fiel auf Frl. Hoyne, die glücklicherweise in eine Vertiefung hineingeplumpst war und es diesem Umstande zu danken hat, daß sie mit unerheblichen Quetschungen davongekommen ist. Eine Stunde später gewann sie im North Shore Tennisturnier der Trier Hochschule ein Spiel. Ihr Begleiter hat leichte Schrammen erlitten.

Erlitt einen Schädelbruch.

Der 26jährige Philipp W. Stein, Nr. 4411 Wilcox Ave., radelte gestern Abend an W. Jackson Blvd. und S. Paulina Str. gegen einen von Carl Norman, Nr. 5753 S. Carpenter Str., bedienten Lastkraftwagen an, flog aus dem Sattel und erlitt einen Schädelbruch. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Die Kraftwagenwettfahrt.

Tausende schauen auf Elginer Fahrbahn dem aufregenden Schauspiel zu.

Bei vorzüglichem Wetter hat heute das erste Rennen der zweitägigen Kraftwagenwettfahrt, welches vom Chicago Automobil Club auf der Bahn in Elgin veranstaltet wird, stattgefunden. Daran teil haben acht Wagen, sämtlich kleinen Typs, genommen; morgen kommen die großen Kraftwagen an die Reihe. Die heutigen Wettfahrtteilnehmer waren:

Wagentyp	Fahrer
Deltal	Joe Dawson
Mercer	Ed Pullen
Mason	Ed. Rickenbacher
Mercer	S. Wishart
Mason	Wm. Chandler
Nyberg	Harry Endicott
Mason	R. K. Mulford
Mercer	C. W. Luttrell

Unter großem Hurrageschrei fuhr Dawson als erster vor den Preisrichterstand, und gleich darauf folgten die anderen. Die Bahn ist acht Meilen und 2020 Fuß lang, und sie mußte 36 Mal umfahren werden. Die „Kurve des Todes" und die „Friedhofsecke", an denen so viel Unglück bei derartigen Wettfahrten vorgefallen ist, waren gestreckt worden.

In den ersten fünf Rundfahrten, 42 Meilen, behielten die erstgenannten Fahrer fast die gleiche Entfernung ein, am Ende der vierten war Reichenbacher mit 22 Sekunden im Voraus, er fuhr mit 72 Meilen Stundengeschwindigkeit.

Nach Zurücklegung von 125 Meilen war De Palma an der Spitze, ihm folgten Dawson und Wishart. Ein Gummireifen an des letzteren Kraftwagen platzte und flog beinahe in den Zuschauerraum. Mulford mußte, nachdem er gerade die schnellste Meile zurückgelegt hatte, 0.7.01, da die Kurbel seines Wagens gebrochen war, sich zurückziehen. Die Durchschnittsfahrgeschwindigkeit der drei ersten Fahrer war 67.5 Meilen in der Stunde.

Die Fabriken und Geschäfte in Elgin waren heute geschlossen, die Bürger der Stadt blieben zum großen Teil aber dem Kraftwagenwettfahren fern, da die Unternehmer den Eintrittspreis verdoppelt hatten und sogar die zwei Dollars den Tag verdienenden Lohnarbeiter auf der Fahrbahn gezwungen haben sollen den Dollar Eintritt zu bezahlen, was damit erklärt wird, daß bei der Festsetzung der Löhne der Eintritt in Betracht gezogen worden sei. Die aus Elginer jungen Leuten bestehende Milizabteilung und mehrere hundert Spezialhilfssheriffs hielten auf dem Plan die Ordnung aufrecht, denn der Andrang der Fremden, besonders der Chicagoer, war groß. Seitens der Kraftwagenfahrer wurde geklagt, daß die Fahrbahn zwar bedeutend verbessert worden, aber immer noch zu rauh sei; als daß man neue Rekords in der Fahrgeschwindigkeit erzielen könne.

Lehrplan angegriffen.

Dekan Davenport von der Staatsuniversität von Illinois verlangt mehr Nachbildung.

In einer Ansprache vor den Landschullehrern, welche sich behufs Abhaltung eines sogenannten Instituts in der Chicago Normalschule versammelt hatten, machte Dekan Eugen Davenport von der Staatsuniversität in Urbana einen heftigen Angriff auf den gegenwärtigen Lehrplan, besonders den der Hochschulen. Er will mehr Fachunterricht, Unterricht, welcher auf die künftigen Berufe der Schüler beiderlei Geschlechtes Rücksicht nimmt, eingeführt sehen. Hauptsächlich hält er den gegenwärtigen Sprachunterricht für höchst überflüssig, weil beispielsweise die in der Schule gegebenen französischen Stunden einen Schüler noch nicht einmal in Stand setze, in einem französischen Speisehause sich auf Französisch eine Mahlzeit zu bestellen. Er verlangt mehr planmäßiges Vorgehen in der ganzen Erziehung, und hält es für viel richtiger, daß man ähnlich vorgehe, wie in früheren Zeiten, wo Knaben und Mädchen in den Jahren, in denen sie jetzt die Hochschule besuchen, in die Lehre gegeben wurden.

Von den sechszehn Punkten, welche zur Absolvirung einer Hochschule notwendig sind, empfahl Davenport vier unbedingt für Berufsfächer zu rechnen; die übrigen verteilt er, wie folgt: Sprachen und Litteratur 4, Naturwissenschaften ebenfalls vier, und die letzten vier für Mathematik und Geschichte.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: St. Louis nach Southampton.
Triest: Martha Washington nach New York.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Cäcilie, von Bremen nach New York; Großer Kurfürst, von Bremen nach New York; Adriatic von Liverpool nach New York; Merion, von Liverpool nach Philadelphia.

Bessere Straßenbeleuchtung.

Städtischer Elektriker verlangt Mehrausgabe von $3—500,000.

Mayor Harrison kritisirt.

Ist mit Vorschlag der Armeeingenieure bezüglich der Hafenanlagen in South Chicago nicht einverstanden. — Fonds für Wahluntersuchung schwillt an.

Pläne für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung, die eine jährliche Mehrausgabe von $300,000 bis $500,000 verursachen werden, wurden heute vom städtischen Elektriker Ray Palmer bekannt gemacht. Die Summe soll für die Anbringung von Flammbogenlampen verausgabt werden. Bisher hat die Stadt nur Gelder für die Erhaltung von Bogenlampen ausgeworfen, während nur Lampen von der Abwasserbehörde, mit der die Stadt einen Kontrakt hat, angebracht werden. Der städtische Elektriker erklärte, er werde den Finanzausschuß um eine jährliche Bewilligung von ungefähr $400,000 ersuchen. Dies sei um so nötiger, als die Abwasserbehörde kaum noch weitere Triebkraft liefern könnte. Er sehe nicht ein, warum Chicago nicht die beste Straßenbeleuchtung im Land haben könne, da sie ihr billiger zu stehen komme, als irgend einer anderen Stadt des Landes. Chicago bezahle gegenwärtige für die Beleuchtung einer Meile $236, während Boston dafür $1350, New York $1030 und Philadelphia $1412 ausgebe. Der Stadt Philadelphia koste die Unterhaltung einer Bogenlampe $96 das Jahr, während Chicago nur $60 dafür bezahle. Elektriker Palmer befürwortet, eine Bogenlampe an Kreuzungspunkt eines jeden Gäßchens und einer jeden Straße anzubringen. Bessere Beleuchtung würde eine Verminderung der Zahl der Verbrechen zur Folge haben.

Will mit Kriegsminister konferiren.

Mayor Harrison erhielt heute ein Telegramm von Kriegsminister Garrison, daß dieser mit dem Stadtoberhaupt und der Hafenkommission hinsichtlich der Hafenpläne der Stadt Rücksprache zu nehmen wünsche, wenn er morgen hier eintreffe. Da der Kriegsminister sich sofort morgen Vormittag nach seiner Ankunft nach Fort Sheridan begeben wird, wird J. J. Reynolds von der Hafenkommission ihn am Bahnhof begrüßen und eine Konferenz am Nachmittag mit ihm vereinbaren.

Der an anderer Stelle gemeldete Bericht der Ingenieure der Bundesarmee über Hafenfragen in Chicago findet Mayor Harrisons ungeteilten Beifall nicht. Er ließ darüber heute keinen Zweifel aufkommen. Seiner Ansicht nach würde die Anlage von Häfen in South Chicago und Argo nicht klug sein, da sie zu weit vom Geschäftsviertel entfernt sein würden.

Sondersitzung des Stadtrats.

Starke Zweifel herrschten heute Morgen in Stadtratskreisen, ob sich zu der auf heute Nachmittag einberufenen Sitzung des Stadtrats genügend Mitglieder einfinden würden, um Geschäfte zu erledigen. Zweck der Sitzung ist die Annahme eines Beschlusses, durch den der Stadtrat den Mayor ermächtigt, einen Kontrakt für Ankauf der Anlage der Chicago Reduction Co. abzuschließen. Dazu sind 47 Stimmen erforderlich, d. h. eine Zweidrittelmehrheit. Mayor Harrison hat alle Stadtväter telegraphisch benachrichtigen lassen, Antworten aber soweit nur von 28 erhalten. Die Mehrzahl ist nicht in der Stadt anwesend. Das Stadtoberhaupt wird dem Stadtrat eine Botschaft bezüglich der Müllverbrennungsvorlage zugehen lassen, in der er den Stand der Verhandlungen klar legen wird. Er wird darauf hinweisen, daß die Gesellschaft eine Entschädigung für die Verbesserungen verlangt, die sie an der Anlage vorgenommen hat. Was er tun wird, falls eine beschlußfähige Mehrheit des Stadtrats nicht anwesend ist, oder falls seine Forderung abgelehnt wird, darüber wollte sich der Mayor nicht auslassen.

Fonds schwillt an.

Der Gesammtbetrag der Beiträge zu dem Fonds für Untersuchung der Wahlschwindeleien in der Novemberwahl und für Prozessirung der Personen, die in den Skandal verwickelt sind, beläuft sich auf etwas über $3000. Ungefähr $750 liefen heute Vormittag beim Präsidenten des Countyrats, A. A. McCormick, ein.

Das Wetter.

Für Chicago und Umgegend: Schön heute Abend; schön und etwas wärmer am Samstag und Sonntag; mäßiger Westwind, der veränderlich wird.

Für Illinois: Schön heute Abend und Sonntag; etwas wärmer im nördlichen Teile am Samstag.

Für Indiana: Schön heute Abend und Samstag; kühler im südlichen und östlichen Teile heute Abend.

Für das niedere Michigan: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen; heute Abend im südlichen Teile etwas kühler.

Für Wisconsin: Schön heute Abend und morgen; am Samstag steigt die Temperatur.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad; Nachts 12 Uhr 68 Grad; Morgens 6 Uhr 60 Grad; Nachts 12 Uhr 73 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 6:41; Sonnenaufgang, morgen, 5:21.

Jetzt in unserem neuen Heim—Amerikas feinster Kleiderladen

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Laden ist geschlossen Montag, 1. Sept., den ganzen Tag—Arbeitertag

Vor Beginn der Saison, ein Herbst-Ueberrock zu einem „Nach-Saison" Preise

Es ist der Ueberschuß der allerbesten Fabrikanten in Amerika — ihre Saison endet, wenn Euere beginnt. Genau 785 Röcke, nur 15 bis 35 von einer Sorte, und sie werden nicht lange vorhalten. Jeder Rock entweder ganz mit Seide gefüttert und seidenem Aufschlag, Seide bis zum Aufschlag, oder dreiviertel oder halb mit Seide gefüttert — alle teilweise gefütterten Röcke sind „cravenetted". Reguläre Chesterfield-, doppelbrüstige und einfache, sowie Röcke mit Gürtelrücken; 42, 44 und 46 Zoll lang — Größen 34 bis 48 in der Partie, jedoch nicht in jedem Muster oder Facon. Kein einziger Rock ist weniger als $25 wert und einige sind $30 und $35 wert. Von Samstag an offerirt zu **$16.75**

Seht unser neues Sportwaaren-Departement, Subway Floor

Schul-Anzüge

Unser großer Verkauf von Herbst-Anzügen für Knaben—immer ein großes Ereigniß für uns bei der Eröffnung der Schul-Saison—beginnt morgen in unseren beiden Läden mit einer großen Auslage von allen den neuesten Entwürfen. Besonders wichtig ist die seltene Offerte von hübschen 2-Stücke Anzügen in blauen Serges und allen den neuen Geweben, Mustern und Schattirungen mit Knickerbocker Hosen, zu dem Spezial-Preise von **$3.95**

Spezial-Werte in Kappen, Waists, Halstrachten etc.

Neue Facon Blouses	25c und 45c
Kniehosen-Spezialitäten	25c und 45c
Knaben-Kappen, neue Facons	19c und 45c

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Aves.

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts"

Offen Samstag Abend bis 10:30
Sonntags bis Mittag.

Andere große Partien in Herbst-Anzügen für Knaben zu **$2.50 bis zu $10.00**

Das Mahatma.

Kriminal-Roman von Henry Wenden.

(7. Fortsetzung.)

„Was also ist's?" drängte George. „So rede doch endlich, in Dreiteufelsnamen!"

Der alte Diener bekam zuerst kein Wort heraus, focht mit den Händen in der Luft herum, strich sich über die Stirn, faßte sich an den Hals und heulte zuletzt mehr, als er sprach:

„Mr. Talbot ist ermordet!"

Mit einem Satz sprang George aus dem Bett.

„Bist Du wahnsinnig?!" schrie er.

Dann faßte er den Mann, dessen Blicke planlos im Zimmer umherirrten, bei den Schultern und rüttelte ihn.

„So rede doch! Bist Du bei Sinnen? Ist Mr. Talbot wirklich tot?"

Tom sah den Fragenden mit weit aufgerissenen Augen an. Er nickte und murmelte kaum verständlich:

„Ja, Herr."

„Wer hat ihn ermordet? So erzähle doch endlich!"

Tom zuckte hilflos die Achseln.

„Wer? Mein Gott, wie soll man das wissen! Mr. Talbot ist in der Nacht kurz nach Zwölf aus dem Klub nach Hause gekommen."

„Ich weiß," unterbrach George, „ich selbst habe ihn bis vor das Haus begleitet."

„Ich war dem Herrn wie jeden Abend beim Ausziehen behilflich. Und nachdem ich ihn zu Bett gebracht hatte, löschte ich das Licht, nahm seine Kleider und Schuhe zum Reinigen und ging schlafen."

„Nun? Und weiter?" drängte George.

Der alte Mann atmete schwer.

„Jetzt eben, da ich wie jeden Morgen leise hineingehe, um ihm die Kleider wieder hinzulegen, bemerke ich auf seiner Bettdecke Blut. Ich trete hinzu und sehe deutlich ein Loch in der Decke, aus dem das Blut gekommen ist. Und wie ich Mr. Talbot anfasse, da fühle ich, daß er schon tot und ganz kalt und starr ist."

George, der noch immer barfuß und im Hemd dastand, erschauerte unwillkürlich.

„Furchtbar!" flüsterte er. „Und ein Loch, sagst Du, ist in der Decke?"

„Ja, Herr."

„Aus dem das Blut kommt? Also eine Schußwunde?"

„Ich weiß nicht, Herr."

„Aber dann hätte man doch den Schuß hören müssen."

„Ich weiß nicht, Herr. Ich weiß gar nichts, Herr. Ich bin nur so schnell, als mich meine Füße tragen konnten, hierher zu Ihnen gelaufen, denn Sie sind doch jetzt der einzige... zu Hause .... Miß Mable konnte ich doch nichts sagen."

George fuhr bei diesen Worten erschrocken zusammen. Mable... um des Himmels willen!... Wenn sie nun unvorbereitet — und gar erst Charles ... das konnte sein Tod sein!...

„Wo war Miß Mable, als Du fortgingst?" fragte er hastig.

„Noch bei Mr. Charles."

George zürnte.

„Aber wenn sie nun jetzt hineingeht! Wie konntest Du nur fortgehen?"

„Ich mußte doch, Herr," erwiderte Tom.

„Nun ja, natürlich mußtest Du," gab George ungeduldig zu. „Aber wenn sie nun jetzt in Deiner Abwesenheit hineingeht! Und wenn sie plötzlich vor der Leiche ihres Vaters steht! Denke doch bloß!"

„Davor brauchen Sie keine Angst zu haben," beruhigte der Diener. „Miß Mable geht niemals in das Schlafzimmer ihres Vaters und am wenigsten zu so früher Stunde."

George zuckte die Achseln.

„Hoffen wir, daß es so ist. Jedenfalls muß ich rasch zu ihr."

In fieberhafter Hast begann er sich anzukleiden. Tom half ihm dabei.

„Hast Du wenigstens das Zimmer abgeschlossen?" fragte George.

„Nein, Herr!"

„Du denkst auch an gar nichts! Wenn Du wenigstens das getan hättest! Dann hätte Miß Mable bestimmt nicht hineinkönnen!"

Tom schwieg still, erwiderte nichts auf die Vorwürfe. Er begriff diese Aufregung nur zu gut. War doch auch er selbst nicht weniger erschüttert, obgleich er nur ein Fremder war. Aber freilich, er diente schon so lange bei den Eyres, daß er sich ganz zur Familie rechnete. — Nein, er verteidigte sich nicht, sondern tat nur sein Möglichstes, daß der junge Herr schnell fertig würde.

In wenigen Minuten war George bereit.

„Komm," sagte er und stürmte, vom Diener gefolgt, auf die Straße.

Der Morgen war kühl und würzig. Ein Campagnahirt trieb seine Ziegen, die an ihren vollen Eutern schwer zu tragen hatten, durch die Gasse und molk den Mägden, die mit Schüsseln und Kannen aus den Häusern traten, die Milch direkt in die Gefäße. Aus der Kirche der Dominikanerinnen kamen Frauen und Mädchen, die die Frühmesse gehört hatten.

George drängte sich durch die Weiber hindurch und eilte an der Kirche und an den altersgrauen Mauern des Klosters vorüber. Dann bog er um die Ecke und stand vor dem Hause, in dem sein Onkel die erste Etage inne hatte.

Wie er eintreten wollte, zögerte er und besann sich. Erst jetzt, da er im Begriff war, die Treppe emporzusteigen, wurde er sich der ganzen Schwierigkeit seiner Aufgabe bewußt. Er sollte der Tochter den Tod ihres Vaters künden, noch dazu einen so grauenvollen Tod. Die Menschlichkeit verlangte es, sie langsam darauf vorzubereiten... und dabei war doch auch wieder keine Minute Zeit zu verlieren. Vor Charles mußte jetzt in seiner Krankheit alles verheimlicht werden — und gleichzeitig mußten die Polizei und das Gericht mit ihrem Apparat gerufen werden. George überlegte, wie er all das vereinen könnte.

„Wollen wir nicht hinaufgehen, Herr?" wagte Tom leise zu fragen.

„Ja," sagte George, der allmählich seine Ruhe und Entschlußfähigkeit wiederfand. „Aber höre, Tom, wird die Wärterin schon auf sein?"

„Ich denke wohl, Herr!"

„Gut," nickte George. „Dann paß also mal genau auf. Wir werden möglichst leise hinaufgehen, so daß uns niemand hört. Ich werde mich sofort ins Wohnzimmer begeben. Du wirst die Wärterin zu Mr. Charles schicken, damit sie Miß Mable ablöst; sie kann ja bestellen, daß irgend jemand das Fräulein sprechen wolle. Erst, wenn Miß Mable draußen ist, sagst Du ihr, daß ich da bin, und führst sie zu mir. Sobald dies alles erledigt ist, sperrst Du das Schlafzimmer Mr. Talbots zu. Hörst Du? Du sperrst es zu und steckst den Schlüssel in die Tasche. Und dann nimmst Du Dir einen Wagen, fährst auf unsere Botschaft, läßt Dir dort einen Dolmetscher geben und fährst mit dem direkt auf die Polizei. Alles Weitere wird ja dann von dort veranlaßt werden. Also hast Du das genau verstanden?"

„Gewiß, Herr," versicherte Tom, der aufmerksam zugehört hatte, so daß ihm kein Wort entgangen war.

„Dann also vorwärts!"

Sie stiegen rasch die Stufen empor, und oben öffnete der Diener geräuschlos die Tür. George schob sich schnell in das Wohnzimmer, das gleich rechts beim Eingang lag, ohne daß ihn jemand gesehen hätte. Während er dort wartete, führte Tom pünktlich alle Weisungen aus, so wie sie ihm geworden waren. George hörte mehrmals draußen Türen gehen und war jeden Augenblick gefaßt, Mable eintreten zu sehen. Aber sein bangendes Warten war jedesmal vergeblich, sie kam noch immer nicht.

Endlich — es mochte wohl eine Viertelstunde vergangen sein, die George unsagbar lang erschienen war und seine Erregung bis zur Unerträglichkeit gesteigert hatte — überschritt Mable die Schwelle.

In einen dunkelbraunen, einfachen Schlafrock gehüllt, der von der Wache im Lehnstuhl zerknüllt und zerknittert war, sah Mable matt und übernächtig aus. Ihre sammetbraunen, sonst so glänzenden Augen blickten müde unter dem rotblonden Haar, dessen Frisur sich wohl gelöst haben mochte und das nun bloß mit einigen Griffen zusammengefaßt und, in einen Knoten gedreht, hochgesteckt war. Die dunklen, über der feinen Nase zusammenstoßenden Brauen hoben sich in einem leisen, halb furchtsamen Staunen über diesen ungewohnt frühen Besuch. Und doch drückte das frohe Lächeln um den Mund zugleich auch die Freude darüber aus.

So schritt Mable auf George zu und streckte ihm die Hand entgegen.

„So zeitig kommst Du heute, um mich zu sprechen? Das ist lieb von Dir, und ich freue mich. Hoffentlich hast Du mir nichts Unangenehmes zu erzählen."

George schnürte es die Kehle zu, daß er nicht sprechen konnte. Aber er faßte die Hand seiner Kusine und bemühte sich wenigstens, ein möglichst unbefangenes Gesicht zu machen.

Das gelang ihm nun freilich gar nicht, und Mable, die das merkwürdig Gespannte in seinen Mienen sah, fragte teilnahmsvoll:

„Hast Du irgendwelche schlechten Nachrichten erhalten, George?"

„Nein, bewahre," wehrte George ab. „Wie geht es Charles?"

„Danke gut," erwiderte Mable, „er hat die ganze Nacht fest geschlafen."

Aber während sie das sagte, waren ihre Gedanken weit mehr bei George, und ihre Augen blieben fest und auf ihm haften. Deshalb fuhr sie auch beinahe ohne Pause fort:

„Aber sprich doch, George, was Du hast! Ich sehe doch, daß Dir irgend etwas fehlt!"

„Du irrst Dich wirklich," entgegnete George gequält.

Da legte sie ihre beiden Hände auf seine Schultern und sah ihm tief in die Augen, die ihrem Blick in Aengsten auswichen. Sie fühlte, daß er in Not war, und alle Liebe zu ihm, die sie von klein auf mit sich selbst großgezogen hatte, loderte von neuem in ihr empor, nahm wiederum Besitz vor ihr. Wie nie zuvor empfand sie sich nur einzig zu ihm gehörend, und wie ein wirres, wildes Gaukelspiel erschreckte sie das Bewußtsein, dem Banne des Inders — wenn auch nur in jener einzigen Stunde auf der nächtlichen Dachterrasse — unterlegen zu sein. Aber nie, nie wieder konnte ihr dergleichen geschehen — das durchrieselte sie jetzt wie eine ungeheure Sicherheit, die nur von George ausströmte. Und zärtlich, voller Liebe, bat sie:

„Sprich doch frei, George, hast Du denn kein Vertrauen mehr zu mir?"

Dieser Ton, mit dem das Weib, das er liebte, und dem er jetzt den fürchterlichsten Schmerz antun sollte, zu ihm sprach, war zu viel für ihn. Seine Kraft verließ ihn, und indem er laut aufstöhnte, wendete er sich ab und bedeckte beide Augen mit den Händen.

„Um Gotteswillen, was ist Dir?" fragte Mable, die bisher noch immer nur ein kleines Mißgeschick vermutet hatte, nun aber gegenüber diesem Ausbruch ernstlich in Angst geriet.

Doch George hatte sich schnell gefaßt. Rasch war ihm die Klarheit zurückgekommen, daß er hier als Mann handeln, die Schwache schützen und stützen mußte. Und er nahm beide Hände seiner Braut und drückte sie fest und sagte ernst:

„Sei ruhig, Mable. Du mußt aber freilich auch stark sein, Du bist ja ein mutiges Mädchen."

„Ja, ja, George, das bin ich," nickte Mable mit einer Stimme, die ihr vor Furcht beinahe versagte, „oder ich will doch wenigstens versuchen, es zu sein. Aber nun quäle Du mich auch nicht länger durch Dein Schweigen."

Bittend und flehend sah sie dabei ihren Vetter an, und um ihre Lippen zuckte das Weinen wie die ersten Windstöße eines nahen Regensturms.

George strich ihr liebevoll über das Haar, glättete die rauhen Strähnen, als könne er damit auch den Aufruhr ihres Herzens ebnen und beruhigen.

„Mut," flüsterte er — und dann noch leiser: „Dem Vater ist etwas zugestoßen."

Mables Züge erstarrten. Die Augen weiteten sich, und aus dem geöffneten Munde erklang es wie von einer fremden Stimme:

„Papa?" —

Ohne zu antworten, neigte George nur den Kopf.

„Ist Papa krank?" fragte Mable ebenso wie vorher.

Da sah George sie an.

„Nicht krank, Mable, schlimmer noch!"

Und dabei versuchte er, sie tröstend an sich zu ziehen.

Sie aber widerstrebte, befreite sich von ihm.

Und nachdem sie ihn eine Sekunde entgeistert angeblickt hatte, keuchte sie zischend:

„Tot?" —

George drückte bloß ihre Hände, antwortete nichts, aber sein Verstummen redete deutlich zu ihr.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

„Die Försterchristl".

Frau Emilie Schönfeld schickt sich an, Chicago zu verlassen.

Frau Emilie Schönfeld, die als Hauptstütze des Deutschen Theaters zu betrachten gewesen ist während der zwei ersten Jahre seines Bestehens, ist im Begriff, aus Chicago zu scheiden. Sie kündigt nun, für Samstag, den 13., und Sonntag, den 14. September, zwei Abschiedsvorstellungen an, die im Globetheater an der Wabash Ave. und Hubbard Court stattfinden werden. Zur Aufführung gelangt Georg Jarnos Operette „Die Försterchristl", auf welche Herr Emanuel Lederer, Vertreter der betreffenden Verlagsfirma, für die genannten beiden Abende der Künstlerin das Aufführungsrecht in liebenswürdiger Weise überlassen hat. Die Besetzung wird im wesentlichen die gleiche sein wie seinerzeit im Criteriontheater, wo mit der „Försterchristl" in jeder Hinsicht Erfolge erzielt worden sind.

Die zahlreichen Freunde und Bewunderer, welche Frau Schönfeld vermöge ihrer prächtigen Leistungen gefunden hat, werden gewiß die Gelegenheit nicht unbenutzt lassen, welche sich ihnen nun bietet, ihrem Wohlwollen Ausdruck zu verleihen.

Der Verein Deutsche Presse, Chicago, hat sich eine Loge für die Abschiedsvorstellung gesichert, und andere deutsche Vereine werden diesem Beispiel gewiß folgen.

Das Globetheater, gerade gegenüber dem Blackstone Theater gelegen, ist erst vor kurzem vollständig neu eingerichtet worden. Es hat sehr bequeme Sitze und enthält deren nicht weniger als 1500. Die Preise der Plätze sind für die Abschiedsvorstellungen sehr mäßig angesetzt; sie betragen 25 Cents bis zu $1. Vorbestellungen werden angenommen Nr. 423 Webster Ave.; Telephone: Lincoln 3808.

Arbeitertag.

Viele Amtslokale und Geschäftshäuser werden am Montag feiern.

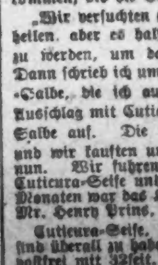
Die Amtslokalitäten im Bundesgebäude, die sämmtlichen Banken und viele große Geschäftshäuser werden am Montag zur Feier des Arbeitertages ihre Türen nicht öffnen. Das Postamt befolgt die für Feiertage giltigen Regeln. Die großen Arbeiterorganisationen bereiten sich ebenfalls auf die Feier vor. Die größte davon wird vermutlich im Riverview Park vor sich gehen, den sich der Baugewerkschaftsrat für diesen Tag gesichert hat. Man erwartet, daß an 300,000 Personen sich an dieser Feier beteiligen werden.

Eine zweite große Feier wird von der Chicagoer Arbeitsföderation veranstaltet werden, doch werden ihre Einzelheiten erst am Sonntag bei der Sitzung der Delegaten beschlossen werden.

Flechten ähnlicher Ausschlag im Gesicht

Mit wäßrigen Blasen bedeckt. Juckte und brannte furchtbar. Nachts wenig Ruhe. Cuticura Seife und Salbe heilten vollständig.

Lock Box 35, Maurice La. — „Im Frühling 1911 bekam unsre kleine fünfjährige Tochter einen Ausschlag auf ihrer Lippe und einem Teil der Backe, den wir für eine fressende Flechte hielten. Er sah einer großen Flechte ähnlich, nur dadurch verschieden, daß es mit wässrigen Blasen bedeckt war, die furchtbar juckten und brannten, was durch Kratzen noch schlimmer wurde. Dann öffneten sich die Blasen und ließen einen wäßrigen Inhalt heraus. Das Kind war übelgelaunt und gereizt, während es so litt, und hatte nachts wenig Ruhe. Als der Ausschlag am schlimmsten war, schickte ihre Schullehrerin sie heim und ließ sie nicht wieder zur Schule kommen, bis die Gesichtsentstellung fort war.



„Wir versuchten es durch Anwendung von — zu heilen, aber es half nichts. Erst schien es besser zu werden, um dann aber wieder auszubrechen. Dann schrieb ich um eine Probe Cuticura-Seife und -Salbe, die ich auch erhielt. Wir wuschen den Ausschlag mit Cuticura-Seife und legten Cuticura-Salbe auf. Die Besserung folgte augenblicklich, und wir kauften uns mehr. Allmählich heilte es nun. Wir fuhren fort mit der Anwendung von Cuticura-Seife und -Salbe, und in drei oder vier Monaten war das Kind vollständig geheilt." (Gez.) Mr. Henry Prins, 22. Okt. 1912.

Cuticura-Seife, 25c und Cuticura-Salbe, 50c, sind überall zu haben. Reichliche Probe von jedem postfrei mit 32seit. Hautbuch. Schreibe Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston."

☞ Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Letzte Gelegenheit!

Bei jedem Hundert Dollar Einkauf

$25 bis $50 zu ersparen.

Alle Kunden, die diese Anzeige oder die Anzeige vom Freitag mitbringen, können nachfolgende Bargains bis Dienstag, den 2. September, zu den angegebenen Preisen erhalten.

Da wir, um Platz für die frische Herbstwaare zu machen, noch alle übrig gebliebenen Muster zu noch nie dagewesenen Preisen verschleudern, sollten Alle, die Möbel brauchen, diese ausnahmsweise liberale Offerten sofort ausnützen.

Montag, am Laborday, offen bis Mittag.

Ausziehtische — aus echtem Eichenholz, wie Abbildung; 6 Fuß zum Ausziehen; einschließlich 6 Box Sitz Eßzimmer-Stühle, gehen blos so lange der Vorrat reicht, für den ausnahmsweise billigen Preis von 19.75
(Den doppelten Preis wert.)

Side Board — 22.50 wert, zu .... 15.00 | Buffets — 26.50 wert, für 17.00

Axminster Bettvorleger, wert $1.75, für	98c
Zimmergröße Brusselet Rugs, für	$5.75
9×12 Palisade Rugs, für	$9.75
Nahtlose Rugs — für	$15.00
Axminster Rugs— für	$19.50
Echte Wilton Rugs, für	$29.50

Freie Ablieferung per Automobil.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

Dressers, aus dem besten echten Eichenholz gemacht, mit geschliffenem Spiegel u. geräumigen Schubladen, wert 12.00; gehen diese Woche für den ausnahmsweise niedrigen Preis von nur 5.95

Eichenholz-Dressers, wie Abbildung, wert bis zu 17.50, für 9.75

Eichenholz-Dressers, extra groß, mit sehr großem Spiegel, wert $32.50, für 18.50

Außerordentliche Bargains in Polster-Möbeln für diese Woche.

12.50

3 Stück Polster-Garnituren — genau wie Bild — feine Mahagoni-Politur, starker Sprungfeder-Sitz, mit Boston-Leder oder Velour überzogen; Wert 27.50; für 12.50

40.00 Parlor Suits für	27.50
65.00 Parlor Suits für	39.50
95.00 Parlor Suits für	59.50

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite!

Gegensätze.

Wie verschieden sich Frauen gegen Männer, die sich ihnen aufdrängen, benehmen.

Wie verschieden sich die Vertreterinnen der holden Weiblichkeit gegen männliche Personen, die sich ihnen zu nähern versuchen, benehmen, läßt sich aus zwei Vorfällen, die sich gestern ereigneten, und die in direktem Gegensatz zu einander stehen, erkennen.

Frau Mary Jones, Nr. 923 N. La Salle Str., befand sich mit Rose Elmore, die im gleichen Hause wohnt, auf dem Heimwege von einem Wandelbildertheater, als sie an der Ecke der La Salle und der Chicago Ave. von zwei Männern angesprochen wurden. Frau Jones schlug den Mann, der sie anredete, einfach ins Gesicht, während ihre Begleiterin nach der nahegelegenen Polizeiwache eilte, um Hilfe zu holen. Frau Jones lief, während ihre Freundin sich auf dem Wege dorthin befand, den beiden Männern nach, und als sie an der Ecke von Clark und Erie Str. einen Polizisten sah, packte sie ihre beiden Opfer am Kragen und rief den Blaurock herbei, der die Beiden auch verhaftete. Auf der Wache gaben sie ihre Namen als Thomas McGough, 742 Dearborn Ave., und Luther Anstrum, Wohnung unbekannt an.

Ganz anders hatte sich am Vormittag Katharine Davis, 11714 S. State Str., benommen. Freilich hatte auch sie am Abend vorher den Karl Schultz, der sie am Arme gefaßt und aufgefordert hatte, ihn nach einer Konditorei zu begleiten, einsieden lassen, als aber der Fall im Stadtgericht in Hyde Park zur Verhandlung kam, erklärte sie, von einer Strafverfolgung absehen zu wollen. Und als der Kadi das nicht zugab, bezahlte sie noch die zwei Dollars Strafe, wozu Schulz verurteilt worden war.

Weibliche Geschworene.

Die erste Frauenjury in Oak Park fällt einen Wahrspruch auf „Schuldig".

In Oak Park hat gestern die erste Jury in Cook County, welche aus zwölf weiblichen Geschworenen bestand, zu Gericht gesessen. Sie hat in einem Falle von Nachbarstreitigkeiten, wo das Ehepaar Edward O'Day, Nr. 425 N. Maple Ave., gegen das benachbarte und ihm früher befreundete Ehepaar Andrew Orth klagbar geworden war, einen Wahrspruch abgegeben. Dieser Wahrspruch lautete auf einen Dollar Strafe gegen Orth und auf fünf Dollars Geldbuße gegen die Frau Orth. Die Geschworenen bedauerten der vier Kinder des Paares wegen, daß sie solch ein Urteil hatten abgeben müssen. Um zu zeigen, daß es ihnen mit diesem Bedauern Ernst sei, verzichteten sie auf ihre Gebühren, und Richter, Gerichtsdiener und Konstabler kamen diesem Beispiele nach und verzichteten gleichfalls auf die ihnen zustehenden Gelder, sodaß Orth Kosten in Höhe von $29 ersparte.

Ein zweiter Fall mußte wegen Nichterscheinens von Zeugen vertagt werden.

— Toujours en vedette. — „Lieber guter Herr, schenken Sie mir was!"— „Schämen Sie sich nicht, mitten in der Nacht die Leute anzubetteln?"—„Lieber guter Herr, ich bettle auch am Tage!"

UMI

Folgt dem Beispiel der Andern,

nehmt dieses altererprobte, weltbekannte Hausmittel, das den meisten Leuten zusagt und hilft. Seit drei Generationen sind als beste Regulirungs- und Vorbeugungsmittel bei den vielen Leiden, die durch fehlerhafte und unregelmäßige Tätigkeit der Organe der Verdauung und Ausscheidung verursacht werden, erprobt

BEECHAM'S PILLS

(Der größte Verkauf von irgend einer Medizin in der Welt)

Wenn Ihr diese unvergleichliche Hausmedizin noch nicht versucht habt, wißt Ihr nicht, was es heißt, bessere Verdauung, gesünderen Schlaf, klarere Augen, klarere Gesichtsfarbe zu haben, wie sie kommen, nachdem Beechams Pillen den Körper von Unreinigkeiten gesäubert haben. Versucht sie, dann wißt Ihr es. Immer dieselbe Vortrefflichkeit — rein in jedem Klima; zu jeder Jahreszeit; — Beechams Pillen sind

das erprobte, zuverlässige Heilmittel

Ueberall zu haben. In Schachteln, 10c, 25c.
Die jeder Schachtel beiliegenden Anweisungen sind sehr wertvoll, besonders für Frauen.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Oeffentliche Nutzbarkeitskontrole.

Colorado Springs, Kolo., 29. Aug. Die Konferenz der Gouverneure beschloß, nächstes Jahr in Madison, Wis., zu tagen; Näheres über die Zeit wurde dem Vollzugsausschuß überlassen.

Mehrere Gouverneure hielten Reden, worin sie radikale Aenderungen in der Leitung der Staatsangelegenheiten empfehlen. So trat Gouv. O'Neal von Alabama für häufigere Staatslegislaturtagungen, aber kleinere Mitgliedschaft, mehr Mitglieder „at large", und bessere Bezahlung ein. Gouv. Hunt von Arizona empfahl einkammerige Legislaturen. Gouv. Hodges von Kansas begünstigte eine Staatsregierung durch eine Legislaturkommission von 16 oder weniger Mitgliedern, parteilos aufzustellen, für 4 Jahre zu erwählen und gut genug zu bezahlen, daß sie ihre ganze Zeit dem Studium von Staatsangelegenheiten widmen können!

Dunnes Rede.

In einer Ansprache über das „Anwachsen der öffentlichen Kontrole von Nutzeinrichtungen" gab Gouverneur E. F. Dunne von Illinois eine eingehende Schilderung der Vorgeschichte des Gesetzes für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen, das die Legislatur von Illinois in ihrer jüngsten Tagung angenommen hat, und der Gründe, die ihn veranlaßt haben, die Maßregel zu genehmigen, trotzdem die Bestimmung für örtliche Selbstverwaltung von der Legislatur gestrichen worden war. Nach einer kurzen Uebersicht über die Geschichte der Bewegung, die seit dem Jahr 1907 zur Annahme derartiger Gesetze in zweiundzwanzig Staaten der Union geführt hat, und nach einer Besprechung der Gesetze der Staaten Wiskonsin und New York, der ersten ihrer Art in den Vereinigten Staaten, beschäftigte sich der Gouverneur eingehend mit der Frage, ob die Riesenstädte des Landes die öffentlichen Nutzeinrichtungen in ihren Mauern selbst regeln sollten. Er gab zu, daß Städte wie New York, Chicago und Philadelphia sowohl vom finanziellen, als auch vom wissenschaftlichen Standpunkt aus sehr wohl imstande seien, sich mit den großen Korporationen zu messen, welche öffentliche Nutzeinrichtungen betreiben. Sie könnten sich die Dienste von leistungsfähigen Anwälten, Ingenieuren, Bücherrevisoren und anderen Sachverständigen eben so gut sichern wie die großen Korporationen. Obwohl sich das Gesetz des Staates New York, der eine besondere Kommission für die Stadt New York habe, bewährt habe, hätten sich doch Nationalökonomen von Ruf wie Kommissär B. H. Meyer von der Kommission für Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs, Professor Dr. C. L. King von der Universität von Pennsylvanien, John H. Roemer, Präsident der Eisenbahnkommission von Wiskonsin, und andere gegen das Bestehen zweier Kommissionen in einem Staat erklärt. Er selbst habe der Legislatur von Illinois ein Gesetz zur Annahme vorgelegt, das Städten von mehr als 25,000 Einwohnern das Recht gegeben hätte, ihre öffentlichen Nutzeinrichtungen selbst zu regeln. Streit über die Selbstverwaltungsbestimmungen unter den Befürwortern örtlicher Selbstverwaltung habe die Annahme des Gesetzes verzögert und seiner Ansicht nach schließlich die Streichung dieser Bestimmungen veranlaßt.

Nach Annahme des Gesetzes ohne die Selbstverwaltungsbestimmung für größere Städte habe er die Maßregel entweder mit seinem Veto belegen oder gutheißen müssen. Den Gründen, die ihn zu der letzteren Entscheidung veranlaßt haben, widmete der Gouverneur in der Ansprache einen breiten Raum. Im Staat mit seinen nahezu sechs Millionen Einwohnern, wovon 2,250,000 auf Chicago entfielen, sei das Verlangen nach öffentlicher Kontrole der Nutzeinrichtungen allgemein gewesen. Die Habsucht der Korporationen, ihre Ausbeutung des Publikums, sei der Grund dafür gewesen. Die Tatsache, daß unter dem Gesetz Chicago nicht das Recht habe, die Nutzeinrichtungen in seinen Mauern zu kontroliren, sei seiner Ansicht nach kein hinreichender Grund gewesen, den Bewohnern des Staates die Kontrole der übrigen Nutzeinrichtungen vorzuenthalten. Wenn Illinois seinen großen Städten nicht das Recht der örtlichen Selbstverwaltung gewahrt habe, so folge es damit dem Beispiel der großen und fortschrittlichen Staaten der Union, da nur drei Staaten, Ohio, Kalifornien und Kansas, ihren Stadtgemeinden die Regelung ihrer öffentlichen Nutzeinrichtungen überlassen hätten. Außerdem werde es seiner Ansicht nach viel leichter sein, späterhin das Gesetz durch Einfügung einer Bestimmung für örtliche Selbstverwaltung abzuändern, als ein völlig neues Gesetz zur Annahme zu bringen. Uebrigens hätten sich alle die Gesetze, welche Kontrole durch den Staat vorsähen, bewährt. Keines sei wesentlich abgeändert oder widerrufen worden.

Außerdem — und diese Bemerkung ist in Anbetracht der Lage in Illinois bedeutungsvoll — sei von Nationalökonomen wiederholt allen Ernstes darauf hingewiesen worden, daß in Fällen von zwei Kommissionen, einer staatlichen und einer städtischen, Kompetenzkonflikte häufig vorkämen. Er sei der festen Ueberzeugung, daß das Gesetz des Staates Illinois die völlige Kontrole öffentlicher Nutzeinrichtungen ermögliche. Wenn es auch wünschenswert gewesen wäre, den größeren Städten zu gestatten, ihre Nutzeinrichtungen selbst zu kontroliren, so bedeute das Gesetz in seiner gegenwärtigen Fassung doch einen bedeutsamen Fortschritt und werde die Beseitigung vieler skandalöser Mißbräuche ermöglichen, die sich das Publikum habe gefallen lassen müssen. Wenn öffentliche Kontrole der Nutzeinrichtungen nichts helfe, bleibe nur ein Ausweg, öffentlicher Betrieb.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Amerikanische Gefängnißreformkongreß tagt vom 11. bis 16. Oktober in Indianapolis.

— Unser Land, trotz aller seiner Urwälder, hat im vergangenen Jahre 3,798,040 Bäume und 15,040 Pfund Baumsamen aus dem Ausland bezogen.

— Zu Zion City, Ill., ist der 16jährige Roland Balkenar, Sohn eines Departementschefs der Zionläden, im See ertrunken.

— Albert Williams und David Garvin von Pittsfield, Mass., getötet, als ihr Automobil, einen steilen Hügel hinabsausend, sich überschlug.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Boston 1, Washington0; New York 3, Philadelphia 9. „National League" — Brooklyn 5, Boston 1; Philadelphia 7, New York 2.

— 3 Tote bei Explosion in den Anlagen der „Miami Powder Co." zu Fayville bei Cairo, Ill., darunter auch der Superintendent Kibler aus Chicago.

— Als Strafe für politische Tätigkeit wurde Norman B. Conger, Wetterbüroinspektor in Washington, in Grad und Salär herabgesetzt und zum Wetterankündiger in Detroit gemacht.

— Das staatliche Fischrei- und Wilddepartment von Illinois erlitt einen Verlust von $1800 als zwei Gasolinpinassen und ein Hausboot zu Havana durch ein, vermutlich brandstifterisches Feuer zerstört wurden.

— Durch Kentern eines Ruderbootes ertranken in Lake Geneva, Wis., drei Studentinnen Namens Gertrude Gazell, Cornelia De Gues und Della M. King. Eine Schwester der Letzteren wurde mit knapper Not vom Maschinisten einer Privatjacht gerettet.

— 18 Tage, nachdem seine Mutter den Tod durch Wasserscheu erlitten hatte, ist der 1jährige John Miller in Philadelphia an derselben Krankheit gestorben. Beide waren von der Familienkatze gebissen worden, welche die Tollwut hatte.

— Die Beamten der Hamburg-Amerikalinie in New York versichern, das Feuer auf dem „Imperator" sei in keiner Weise mit dem, kürzlich erwähnten Dockarbeiterstreik in Verbindung zu bringen. Die Plätze der Streiker sind mit Dockarbeitern aus Brooklyn gefüllt, und Erstere sollen nicht wieder angestellt werden.

— Unter dem Schreibtische des Schließers der Milwaukeer Polizeizentralwache, Oberst Wm. Paulus, fand man ein Packet mit 8 Pfund Dynamit und 500 Zündkapseln! Wie es heißt, hatte eine Frau dasselbe in der Station abgeliefert, und ein Polizist fand es als das Beste, es dorthin zu legen, wo man es entdeckte, — während der Schließer, die Beine auf dem Pult liegend, rauchte und wahrscheinlich einschlummerte! Er hält sich jetzt für einen großen Glückspilz!

Ausland.

— Leichtes Erdbeben zu Alloa, Schottland. Bevölkerung erschreckt, aber kein Schaden.

— Beide Häuser des chinesischen Parlaments nahmen Resolutionen an, welche die Juanschikai'sche Regierung ersuchen, verhaftete Mitglieder des Parlaments regelrecht vor dem Obergericht in Peking prozessiren zu lassen.

— Im Haag wurde der Friedenspalast, Geschenk Carnegies, feierlich eingeweiht. Besonders viele Diplomaten anwesend. Ganze Stadt geschmückt. Brasilien sandte zur Feier sein Schlachtschiff „Benjamin Constant" nach Amsterdam.

—Britische Kampfsuffragetten griffen den Premier Asquith beim Golfspiel zu Elgin, Schottland an und zerrten ihn ein Stück weit. Er war zu ritterlich, um ihnen Gewalt entgegenzusetzen; aber seine Tochter band mit den Suffragetten an, bis diese von Geheimpolizisten festgenommen wurden.

Lokalbericht.

Ausstellung in Libertyville.

Die jährliche landwirtschaftliche Ausstellung von Lake County geht in den Tagen vom 2. bis 5. September in Libertyville vor sich, und es ist anzunehmen, daß auch viele Chicagoer daran teilnehmen werden. Für Rennen, Vieh- und Geflügelausstellungen usw. sind eine Unmenge Preise im Gesammtbetrage von $4500 ausgesetzt, und es fehlt auch nicht an Unterhaltungen aller Art. Libertyville kann mit der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, sowie mit der Milwaukee Linie der elektrischen Bahn bequem erreicht werden

Muß annersch werden.

Polizeichef McWeeny in gerechten Zorn versetzt.

Nichtsnutziges Gelichter.

Räuber und Einbrecher machen ihm das Leben schwer. — Will seinen Hauptleuten den Marsch blasen.—Wüste Stecherei.—Gingen auf den Leim.

Einbrüche und Raubüberfälle mehren sich in so erschreckender Weise, daß selbst unserem verehrlichen Polizeichef McWeeny jetzt die Sache zu bunt geworden ist. Es verlautet, daß er sich gestern zu dem heroischen Entschluß durchgerungen habe, seine Hauptleute zu einer dienstlichen Besprechung zu befehlen und ihnen eine Standpauke zu halten, die in dem berühmten Satze gipfeln soll: „So geht das nicht länger, meine Herren! Es muß annersch werden."

Unter Anderen wurde gestern Morris Kaufmann, Nr. 4934 Vincennes Ave., von Einbrechern um Schmuck im Werte von $1200 bestohlen.

Frau Wm. Jones, Nr. 3635 Union Ave., wurde, als sie ihr Nachmittagsschläfchen hielt, von einem mit einem Schießprügel bewaffneten Einbrecher unsanft geweckt, mit dem Tode bedroht und gezwungen, ihm ihre Baarschaft im Betrage von $12 auszuhändigen.

Ungebetene Gäste statteten gestern der Wohnung der Frau Mary E. Kelly, Nr. 5203 Lakewood Ave., einen Besuch ab. Sie ergatterten Wertsachen im Betrage von $500 und brachten sich und die Beute in Sicherheit.

Blutige Fehde.

Eine Fehde, die angeblich in einem Dorfe Rumäniens entbrannte, fand gestern im rumänischen Viertel von Indiana Harbor mit einer wüsten Keilerei ihren blutigen Abschluß. Fünf der Streithähne, John Campeau, Samuel Metes, Joseph Serbu, Samuel Brazza und Nicholas Georges wurden lebensgefährlich, andere, deren Namen nicht zu ermitteln waren, mehr oder minder schwer vermessert. Die Verwundeten weigern sich irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Ihre Landsleute behaupten aber, daß die Beteiligten schon in der alten Heimat verfeindet waren.

Menschenfreundlicher Zuchthausdirektor.

Im Alexianerhospital ist gestern Abend Frank Enright dem Donnerstag, wie berichtet, an Larrabee Straße und Clybourn Ave. erlittenen Kraftwagenunfall erlegen. Maurice Enright, der wegen Ermordung des Vincent Altman eine lebenslängliche Strafhaft in Joliet verbüßt, wurde vom menschenfreundlichen Zuchthausdirektor für die Dauer von 24 Stunden auf Ehrenwort beurlaubt, um sich vom sterbenden Bruder zu verabschieden. Er war gestern früh und am Nachmittag im Hospital. Ehe der Urlaub abgelaufen war, stellte er sich wieder im Zuchthaus. Sein Anwalt ist angeblich der festen Ueberzeugung, daß Gouverneur Dunne nach seiner Rückkehr nach Illinois den Enright begnadigen werde.

Dingfest gemacht.

In Emil Smiths Schankwirtschaft an Clybourn und Elston Ave. ist gestern Abend auf allgemeine Verdachtsgründe hin der 31jährige Fred Wesling, Nr. 1517 Cortland Str., verhaftet worden. Später wurde er angeblich als der Gauner identifizirt, der Smith und zwei andere Geschäftsleute mit wertlosen Checks hineingelegt hat. Er wurde unter drei Anklagen gebucht. Als Kläger gegen ihn werden angeblich Smith, Alex Wilowska, Nr. 1312 Rawson Str., und G. Roctonis, Armitage und Elston Ave., auftreten.

Als Einbrecher entlarvt.

Der junge Italiener, der gestern früh, wie berichtet, auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet wurde, hat sich als der 18jährige Eduard Pasquale, Nr. 1211 S. Union Str., entpuppt.

In seinem Besitz wurden bekanntlich 18 Paar neue Schuhe gefunden. Diese hat er, wie inzwischen festgestellt worden ist, mittels Einbruchs aus Paul Schneiders Laden, Nr. 724 S. State Straße, gestohlen. Er soll ein Geständniß abgelegt haben.

Doktoren die Männer heilen

Nach den neuesten und besten Methoden und mit den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste u. erfolgreiche Behandlung.

Kommt zu dem Meister - Spezialisten und beachtet, wie ein erfahrener Spezialist Euch behandelt. Dr. Howe's Behandlungen heilen nachhaltig.

Wenn es schon eine sehr ernste Sache ist, falls Männer sich Krankheit zuziehen oder sie erben, oder wenn sie zu solchen neigen oder für sie empfänglich sind, so werden sicherlich die ernsteren Folgen entstehen im Fall der Vernachlässigung oder einer unrichtigen Behandlung. Krankheiten, Leiden und andere unnatürliche und anormale Verhältnisse, die oft durch Unkenntniß, Gleichgiltigkeit und Nachlässigkeit, ehe das Alter des Wissens und des Verständnisses erreicht ist, verursachen sehr viel Unglück, Elend und Kummer. Es ist seltsam, daß viele Männer die Kur von einem Tag auf den anderen verschieben, ein geistiges und körperliches Wrack, obschon es ein sicheres, gewisses und zuverlässiges Mittel der Rettung gibt.

Ist Euer Befinden dieser Art?

Matt am Morgen und leicht erregt? Fühlt Ihr benommen und nervös? Schmerzen im Kopf? Zunge belegt? Habt Ihr Katarrh — eine verstopfte Nase? Sind Eure Handflächen feucht? Hände und Füße kalt? Spürt Ihr dumpfe, ziehende Schmerzen im Leibe, im Rücken oder in den Gliedern? Habt Ihr Rheumatismus? [illegible]

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Straße, Chicago, Ill.
zwischen Washington und Randolph Str.

Konsultirt Dr. VAN DOREN

Expert-Spezialist

Frei!!

Die erfolgreiche Behandlung, welche die Welt je gekannt hat, gegen Blutkrankheiten, Nerven-, Lungen-, Magen-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Dyspepsie, Asthma, Rheumatismus, Neuritis, Hüftgicht, Zuckerharnruhr, Flechten, verlorene Lebenskraft, Blutvergiftung, Rückenmarksstörungen, Blutarmut, Schlaflosigkeit, Melancholie, nervösen Zusammenbruch und alle jenen anderen Krankheiten, über die Sie nicht gern mit Ihrem Hausarzt reden. Ein freundschaftlicher Besuch mag Ihnen spätere Leiden ersparen. Viele, die schon aufgegeben waren, wurden wieder völlig hergestellt.

Dr. W. H. Van Doren,
Nr. 6 W. Randolph Str.
Ecke State Str.
über der Consumers' Apotheke.
Sprechstunden 10 bis 5; Mittwoch und Samstag Abends bis 8; Sonntags 10 bis 2

Von Einbrechern heimgesucht.

Während Frau Charles Bullinger gestern Nachmittag ausgegangen war, stiegen Einbrecher durch ein von ihnen gesprengtes Hinterfenster in die unbewacht gelassene Wohnung Nr. 2053 W. 12. Straße, durchsuchten Spinde und Schränke und eigneten sich Schmuck und Baargeld im Gesammtbetrage von $150 an. Man mutmaßt, daß sie verscheucht wurden, ehe sie reinen Tisch hatten machen können. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Leugnet die Heirat.

J. L. Allen will Gräfin Rogal de Allen an der Benutzung seines Namens verhindern.

Die sogenannte Gräfin Adelaide Rogal de Allen hat gestern zweimal in Rechtssachen unangenehme Dinge erleben müssen. Am Vormittag wurde sie nämlich dem Richter Rooney unter der Anklage des unordentlichen Betragens vorgeführt. Kläger war in diesem Falle O. Bock, 4200 Drexel Blvd. wohnhaft. Er beschuldigt die „Gräfin", daß sie am 27. Juni in seiner Wohnung allerhand Unfug verübt und ihm Statuen und Möbelstücke zerschlagen habe. Mehrere Zeugen wollen das gesehen haben. Der Fall ist noch nicht entschieden.

Am Nachmittag wurden der Dame, welche jetzt in der Scottish Inn wohnt, die Schriftstücke in einem Einhaltsverfahren zugestellt, welches James L. Allen, ihr angeblicher Gatte, gegen sie angestrengt hat. Allen wünscht nicht, daß sie weiter seinen Namen führt. Denn wenn er auch zugibt, daß er mit ihr seit acht Jahren bekannt ist, so stellt er eine Heirat mit ihr entschieden in Abrede. Grund für seine Klage findet er darin, daß sie die Heirat mit ihm nur vorschütze, um sich in den Besitz der Rechte einer amerikanischen Bürgerin zu setzen, während sie in Wirklichkeit eine russische Untertanin sei, daß sie durch ihre häufigen Konflikte mit der Polizei seinen Namen mit Unehre bedecke, und daß sie schließlich unter seinem Namen allerhand Schulden mache. Der Fall wird bald zur Verhandlung kommen.

Feuerwehrkongreß.

Im Hotel Sherman tagt heute der nationale Feuerwehrkongreß. Es wurde beschlossen, eine Gegenseitige Lebensversicherungskasse unter Regierungsaufsicht zu gründen, da Feuerwehrleute von Lebensversicherungsgesellschaften nicht aufgenommen werden. Eine aus 33 Mitgliedern der Feuerwehr in Portland, Ore., unter Leitung des Bataillonschefs Stevens brachte dem Kongreß ein Ständchen und wird später eine Konzertreise durch den Osten antreten.

Arbeit für den Koroner.

Die 36jährige Wittwe Sarah Hanrahan wurde heute in ihrer Wohnung, Nr. 39 N. Pine Ave., Austin, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 313 N. Park Ave., Austin. Dort wird auch der Koroner festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

* Auf dem großen Piknik, welches die Sozialistische Partei am Sonntag im Riverview Park veranstaltet, wird als Redner auch der Sonderstaatsanwalt John E. Northup auftreten, und zwar wird er über „Wahlbetrügereien" sprechen. Als weitere Redner werden Wm. A. Cunnea, der Abgeordnete Seymour Stedman, der frühere Stadtschreiber Carl D. Thompson von Milwaukee und Frl. Burke McCarthy angezeigt.

* Da sich sonst keine Kauflustigen gefunden haben, so sollen, nach vorheriger Bekanntmachung in Sportzeitungen, die Airdales des angeblichen bankerotten Maklers Porter demnächst vom Masseverwalter verauktionirt werden.

* Als Besitzer einer Spielhölle, 1730 Süd Michigan Ave., wurde heute Robert Fay von Stadtrichter Mahoney um $25 gestraft, seine dort gestern Nachmittag verhafteten sechs Gäste um je einen Dollar.

Gefährliches Laster.

Die statistischen Tabellen auf der in Petersburg veranstalteten Allrussischen Hygieneausstellung, welche die Sterblichkeit der Kinder einmal im Säuglingsalter, dann bis zum militärpflichtigen Alter graphisch darstellen, liefern, so wird berichtet, das überraschende Ergebnis, daß sich bei der Verteilung der Bevölkerung nach Religionen scharfe, offenbar nicht zufällige Unterschiede ergeben. Am größten ist danach die Sterblichkeit unter den Griechisch-Orthodoxen, d. h. den Großrussen mit 51,2 auf 1000 Geburten. Wenn dem auch eine unvergleichlich höhere Geburtenziffer gegenübersteht, so läßt die ungeheuer große Zahl doch Rückschlüsse auf schwere Mängel in der Lebensweise des Volkes zu. Der Prozentsatz der Moslim ist über die Hälfte kleiner, der der Protestanten annähernd ebenso gering. Besonders der auffallende Unterschied gegen die mohammedanische Bevölkerung führt auf die richtige Spur. Die Moslim trinken keinen Alkohol, jedenfalls keinen Schnaps. Und gerade in den Zentren des größten Schnapsverbrauchs, in den Großstädten Petersburg und Moskau, ist die Sterblichkeit der Kinder am größten. Selbst die trostlose Versorgung des Dorfes mit ärztlicher Hilfe, es kommt im Durchschnitt auf 22,000 Einwohner ein akademisch gebildeter Arzt, und das Ueberhandnehmen der von den Droschkenkutschern, Arbeitern und andern städtischen Saisonarbeitern nach den Dörfern verschleppten Syphilis, des Krebses und der Schwindsucht erscheint neben den Verheerungen des Alkohols als minder wichtig.

Der staatlich vertriebene Alkohol, der angeblich zum Monopol gemacht wurde, um dem Schnapsgenuß zu steuern, ist der schlimmste Würgengel der russischen Jugend. Es ist da ganz gleichgültig, wenn man an der Hand wahrscheinlich nicht einmal zuverlässiger Zahlen nachweist, daß in Rußland auf den Kopf der Bevölkerung weniger getrunken wird als in den meisten Ländern Westeuropas. Das russische Volk ist derart unterernährt, die Gesundheitspflege steht in Rußand auf einer so winzig niedrigen Stufe, daß diese Mängel das etwaige zahlenmäßige Mehr weit überwiegen. Wie unheimlich der von Zeit zu Zeit im Uebermaß genossene Alkohol auf den einfachen Mann wirkt, kann man jeden Tag in Petersburg sehen. Hier kommen jährlich 14 mal mehr Menschen wegen Trunkenheit in Schutzhaft als in Berlin. Etwa 70,000 werden jährlich in die sogenannten Ernüchterungskammern der Polizeireviere aufgenommen. Von 100 Geisteskranken sind 42 Alkoholiter. Die Kindersterblichkeit ist ohne Frage ebenfalls diesem Volkslaster zur Last zu legen. Die extensive Volkswirtschaft Rußlands rechnet auch mit dem Menschenmaterial einstweilen noch so verschwenderisch, als ob diese Quelle nicht versiegen könnte. Wenn nun freilich auch die Bevölkerungszahl absolut steigt, so dürfte unter den geschilderten Verhältnissen ein Rückgang in dem Wert des Materials unausbleiblich sein.

Die verständige russische Presse weist darauf hin, daß die Grundlage der Volksgesundung eine weit einschneidendere Bedeutung für die Zukunft hat als die wichtigsten Reformen. Das Schnapsmonopol auf einmal abzuschaffen, ist selbstverständlich ohne Erschütterung des auf ihm aufgebauten Staatshaushaltes nicht möglich. Das letzte Budget weist 821 Millionen Einnahmen aus dem Schnaps auf und erst an zweiter Stelle 787 Millionen aus den Eisenbahnen. Als besonders wirksames Mittel hat sich in Finnland die Beseitigung des Alkoholverkaufs in kleinen Gemäßen bewährt. Wenn man damit begänne, wäre schon viel erreicht. Die Statistik zeigt, daß gerade die kleinen Flaschen am allermeisten gehen. Man braucht sich nur die Wand neben einer mit dem Landeswappen geschmückten Schnapsbude anzusehen, um dies zu verstehen. Ueberall ist sie mit einem breiten roten Streifen geziert, der von dem Abstreichen des Siegellacks von der kleinen Flaschen herrührt, die der Besucher gleich vor der Tür austrinkt. Von den kleinen Flaschen werden eine Milliarde bezw. 183 Millionen verkauft, von den größern Gemäßen nur 50 Millionen; ihr höherer Preis bewahrt den Arbeiter vor dem Gift. Viele andere Mittel werden noch vorgeschlagen, der Kampf geht besonders von einigen Geistlichen und einer Gruppe Reichsduma-Abgeordneter aus. Die unheimlichen Tabellen der Ausstellung haben das Verderbliche des gegenwärtigen Systems in so erschreckender Beleuchtung gezeigt, daß man nicht darum herumkommen wird, mit weniger oberflächlichen Mitteln als der Tätigkeit der im günstigen Falle hübsch dekorativ wirkenden Mäßigkeitskuratorien der Frage näherzutreten. Einstweilen steigt der jährliche Schnapsverbrauch noch im selben Verhältnis wie die Sterblichkeitszahlen.

Vermißt.

Als vermißt ist von seiner Tochter, wohnhaft Nr. 3248 N. Lawndale Ave., der 72jährige Radlof Johnson der Polizei gemeldet worden. Der alte Herr ist nahezu sechs Fuß groß und trug, als er — gestern vor acht Tagen — sich von Hause entfernte, einen blauen Anzug.

* Unter der Anklage der Erpreßung, indem er angeblich zu schnell fahrende Kraftwagenbesitzer gegen Zahlung von je sieben Dollars freiließ, ist der Friedensrichter Frank Karlovsky von Niles heute im Countygericht unter $2500 Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet worden.

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Dieser Laden wird von 1 Uhr Nachmittags am Samstag, den 30. August 1913, bis um 8 Uhr Morgens Dienstag, den 2. September 1913, geschlossen bleiben.

Ein ganz ungewöhnlicher Verkauf

Damen-Skirts,

$4.75

Jede Dame, welche an dem Preise eines Skirts sparen will, der sich für den Spätsommer und Herbstgebrauch eignet, sollte dieses Ereigniß nicht vorübergehen lassen. Wir haben soeben eine spezielle Partie von 225 Skirts zu ungewöhnlichen Preis-Herabsetzungen gekauft. Die Stoffe sind schwarze und marineblaue Serges und Whipcords.

Basement.

Klassische Juwelendiebstähle.

Der große Perlendiebstahl auf der Strecke zwischen Paris und London erinnert bis in alle Einzelheiten an einen Juwelendiebstahl, der vor einigen Jahren die Königin von Siam betroffen hat. Sie hatte sich von einem der bedeutendsten Londoner Juwelengeschäfte im Hatton-Garden, dem Zentrum des Juwelenhandels der Welt, eine große Auswahl von Perlen und Diamanten kommen lassen.

Die Wertsachen waren in einer besonders konstruierten Schachtel verpackt, die vorsichtig verbunden und versiegelt war. Als die Schachtel aber ankam, stellte es sich heraus, daß sie anstatt der Schmucksachen Papier enthielt. Auch in diesem Falle waren die Siegel intakt und die Abdrücke ganz genau nach dem Original kopiert. Der Diebstahl wurde nie aufgeklärt. Nach einiger Zeit fiel zwar Verdacht auf einen Postbeamten in Singapore, der Schulden bei einem Buchmacher mit Edelsteinen bezahlt hatte, die wahrscheinlich von dem Diebstahl herrührten. Der Beamte wurde nach London gelockt und in dem Augenblick verhaftet, als er Briefe auf der Hauptpost für sich abhob. Ein bestimmtes Ergebnis oder gar eine Aufklärung über die Art und Weise des Diebstahls war aber nicht herauszubringen.

Juwelen und andere Wertsachen sind beim Posttransport stets den größten Gefahren ausgesetzt. Im letzten Jahr verschwand eine Wertsendung im Betrage von 50,000 Dollars, die von der Bank von England nach Alexandrien geschickt wurde, und die ebenfalls auf das sorgfältigste verpackt und versiegelt war, auf eine bis jetzt noch unerklärte Weise aus der Umhüllung. Auch in diesem Fall, der während der Reise ausnehmend überwacht war, waren die Siegel unberührt, d. h. durch hervorragende Nachahmung ersetzt. Derjenige Diebstahl, der in der Größe des Betrages dem jüngsten Fall am nächsten steht, wurde ebenfalls in einer Postanstalt verübt. Und zwar betraf er eine Sammlung von geschliffenen und ungeschliffenen Diamanten im Werte von über 150,000 Dollars, die in der Nacht vom 8. November 1881 durch einen tollkühnen Einbruch in das Postbureau von St. Martin-le-Grand entwendet worden sind. Die Diebe drangen damals in den von Postbeamten bewohnten Raum ein, ergriffen in der allgemeinen Bestürzung die Wertschachtel und machten sich durch das Fenster davon. Auch dieser Fall ist nie aufgeklärt worden. Das gleiche gilt von dem großem Diebstahl, der die Herzogin von Sutherland vor ungefähr 15 Jahren betroffen hat. Sie führte ihre Juwelen im Werte von 150,000 Dollars in einer Handtasche mit, die ihr auf der Strecke zwischen Dover und Folkestone aus einem vollbesetzten Eisenbahnabteil gestohlen worden ist. Sehr bekannt wurde auch der Juwelendiebstahl an der Gräfin Dudley im Jahre 1874. Sie fuhr mit ihrem Gemahl in einem offenen Wagen nach der Eisenbahnstation; in einem zweiten Wagen folgte ihr Gesinde und das Gepäck, unter dem sich auch die Juwelentasche mit Werten von ungefähr 125,000 Dollars befand.

Beim Aussteigen aus dem Wagen wurde die Juwelentasche rasch auf die Erde gestellt und war im nächsten Augenblick spurlos verschwunden. Der Fall wurde dadurch noch verwickelter, daß vierzehn Tage später dem russischen Gesandten Baron Bülow, der mit dem Grafen von Edinburg den Grafen Dudley besuchen wollte, auf der gleichen Station eine Handtasche, die viele wertvolle Juwelen enthielt, gestohlen wurde.

* Im Detentionshospital fand Daniel Clark oder Jordan, 1850 Fairfield Ave., Aufnahme; dieser war unter dem falschen Eindruck, der Gesundheitkommissär Dr. Balderston sei der Advokat, von dem er um Land in Arizona betrogen wurde, bei seiner Untersuchung mit einem Stuhl auf den Beamten eingedrungen. Clark wurde aber überwältigt.

Malerisch und lehrreich.

Wer in Rom sein Gehirn nach allzu starken Kunsteindrücken ein wenig erleichtern will, so plaudert ein Korrespondent, der tut gut daran, seine Nachmittagsstunden im neu angelegten Zoologischen Garten zu verbringen. Selbstverständlich können sich diese Anlagen hinsichtlich ihrer Ausdehnung nicht mit jenen anderer Weltstädte vergleichen. Dagegen schlägt der Zoo im Schatten der Peterskirche all seine Konkurrenten mit Leichtigkeit, wenn der Besucher für die malerische Szenerie auch nur im geringsten empfänglich ist. Liegt doch diese im schönsten Teil der Villa Umberto I., oder vielmehr der Villa Borghese, denn das Volk mit seiner begreiflichen Beharrlichkeit nennt den Park nach wie vor also. Die Ausblicke auf die klassische Landschaft, die stilreinste vielleicht auf diesem Erdball, ist wahrhaftig eine Augen- und Seelenweide!

Der römische Zoo mit dem Giardino del Lago und dem borghesischen Museum in seiner nächsten Nachbarschaft bildet ein Dreiblatt von seltenem Farbenreiz. Rechnet man den Garten des Monte Pincio, der seit einigen Jahren durch einen hohen Viadukt mit der berühmtesten der römischen Villen verbunden ist, hinzu, so ist das Vierblatt fertig. Das Glück, welches es bringt, genießt ein jeder sofort in seinem Bereich. Die Tiersammlung selbst, dieses lebende Museum, bringt in das ideal auferstandene Rom eine Note derber, unverfälschter Natürlichkeit. Daß dieser Tierpark den modernsten Ansprüchen gerecht wird, dafür bürgt der Umstand, daß er eine Lieblingsschöpfung Hagenbecks ist.

Hier ist die Täuschung auf beiden Seiten in unübertrefflicher Weise gelungen: Das Publikum hat zunächst den Eindruck, daß sich die Tiere in Freiheit befinden, diese scheinen der Meinung, daß sie es wirklich sind. In ausgesucht jungen wundervollen Exemplaren treiben sich Löwen und Tiger in Felsenhöhlen herum; Dromedare, wilde Esel und Schafe, seltene Ziegenarten grasen in reizvollem Durcheinander auf grünen Matten. Wo der Bär und seinesgleichen sein Wesen treibt, hat man eine arktische Szenerie heraufbeschworen. Am amüsantesten ist die Villa Pace, eine fein-ironische Bezeichnung für das tolle Leben, das dort herrscht. Gemeint ist damit die Affen-Residenz. In der Mitte eines Rondells, das vom tiefen Graben umgeben ist, stehen zwei Riesenpinien, an denen es freilich Grünes nicht mehr gibt. Tanzen und klettern doch auf den weit ausgestreckten Armen der Kronen Affen und Aeffchen ohne Zahl herum; fast so massenhaft sind sie vorhanden, wie die Spatzen im Lindenbaum. Bald sind sie oben, bald unten; ihre Ausgelassenheit kennt keine Grenzen, häufig setzen sie sogar über den Graben, kommen aber artig zurück, wenn der Wärter sie ruft.

Trotz aller dieser Vorzüge haben jene, die den römischen Zoo ins Leben riefen, sich den traurigen Gang zum Gericht nicht ersparen können — und zwar, um die Bücher beim Handelsrichter vorzulegen. Es ist dem guten Willen der Regierung und des Magistrats, die es wohl eingesehen, daß es eine Schmach wäre, wenn eine so großartige gemeinnützige Einrichtung verkrachen würde, gelungen, den Zusammenbruch abzuwenden. Auf wie lange? Wer vermag das zu sagen?

Das größte Uebel für das Bestehen und Gedeihen einer derartigen Anstalt auf römischem Boden ist jedoch die Apathie der Einwohner. Der Quirite gießt lieber zwei „Mezzette" Falernerweins hinter die Binde, als daß er sich ein einziges Mal in den Zoo oder in die Ausstellung bemühte.

* Mangel an den erforderlichen Schutzvorrichtungen warfen Leichenschaugeschworene infolge der Untersuchung des Todes des Arbeiters Oskar Anderson, 8232 Cahokia Ave., der Illinois Steel Co. vor. Von einer Dampfwolke waren Anderson und acht Mitarbeiter schwer verbrüht und von einem Gerüst in der Anlage der Firma geschleudert worden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Die Rechnung ohne den Wirt.

Als demokratische Parteimaßregel hätte die Bank- und Währungsvorlage von Anfang an nicht behandelt werden sollen. Die Ordnung des Bank-, Kredit- und Papiergeldwesens ist augenfällig eine rein wirtschaftliche Angelegenheit, die mit der „Politik" nichts zu schaffen hat. Daß die republikanische Partei von jeher den Zolltarif zur Parteisache gemacht hat, läßt sich allenfalls verstehen, wenn auch nicht rechtfertigen. Sie hat, im Gegensatze zu dem demokratischen „Nachtwächterstaate", eine auf die „allgemeine Wohlfahrt" bedachte Regierung im Auge gehabt, zu deren Aufgaben u. A. auch der Aufbau und Schutz der einheimischen Gewerbe gehören sollte. Nach und nach ist das dann als die oberste Aufgabe oder sogar als der Lebenszweck der Bundesregierung aufgefaßt worden. Die demokratische Partei aber wird nicht schon durch ihre Grundsätze darauf hingewiesen, die Bank- und Währungsreform als eine parteipolitische Angelegenheit zu behandeln. Ebenso wenig hat ihr die republikanische Partei einen „faktiösen" Widerstand geleistet. Dennoch ist der von der Administration ausgearbeitete Entwurf schon im Bank- und Währungsausschusse des Abgeordnetenhauses ohne Hinzuziehung seiner republikanischen Mitglieder erörtert und fertiggestellt worden, und jetzt hat der demokratische Kaukus sogar den Beschluß gefaßt, daß alle demokratischen Abgeordneten verpflichtet sind, für ihn zu stimmen. Abänderungsanträge, die nicht von dem Ausschusse selbst unterbreitet oder genehmigt werden, sollen abgelehnt werden müssen.

Somit werden auch rein sachliche Verbesserungsvorschläge nicht berücksichtigt werden, wenn sie der demokratischen Mehrheit des Ausschusses oder seinem Vorsitzenden Glaß nicht gefallen. Auch die Vorstellungen der Banken sind nur zum kleinsten Teile beachtet worden. Im Abgeordnetenhause wird man nur den Knall der Parteipeitsche hören, die allen widerspenstigen Demokraten um die Ohren sausen wird. Daß aber auch der Senat sich wird zwingen lassen, auf jede selbständige Meinung zu verzichten, ist im höchsten Grade unwahrscheinlich. Es ist vielmehr beinahe sicher, daß das Staatenhaus sich vertagen wird, ohne der Vorlage des Volkshauses zugestimmt zu haben.

Sollte jedoch gegen alle Erwartung die Verwaltung auch im Senate ihren Willen durchsetzen, so wird sie voraussichtlich die Erfahrung machen, daß in wirtschaftlichen Dingen mit Gewalt nichts auszurichten ist. Ihr Gesetz will die Nationalbanken zwingen, sich mit 10 v. H. ihres Anlagekapitals an 12 Reservebanken zu beteiligen. Es will ihnen aber auch das Recht entziehen, Banknoten auszugeben. Im Laufe von 20 Jahren sollen die zweiprozentigen Bundespfandbriefe, welche die Unterlage der Nationalbanknoten bilden, eingezogen und in dreiprozentige umgewandelt werden. Alsdann soll das Papiergeld von der Bundesregierung selbst in Umlauf gesetzt werden, und zwar durch die Vermittlung der Reservebanken, die das zur Deckung der Noten erforderliche Gold stellen sollen. Die Nationalbanken sollen also aller Vorteile verlustig gehen, die sie bisher genossen haben, und sollen außerdem ihr Geld dem Bunde zur Verfügung stellen.

Werden sie das tun? Schon jetzt haben alle großen Nationalbanken unter einzelstaatlichen Freibriefen „Trust and Savings Banks" errichtet, damit sie auch Geschäfte machen können, die ihnen als Nationalbanken verwehrt sind. Wenn ihnen nun das Vorrecht der Notenausgabe entzogen, und außerdem die Verpflichtung auferlegt wird, nicht allein das Kapital für zwölf Reservebanken zu stellen, sondern sich auch einer Zentralbehörde zu unterwerfen, auf deren Zusammensetzung sie keinen Einfluß haben sollen, so wird ihnen an ihrem Bundesfreibriefe nichts mehr gelegen sein. Sie werden ihn also zurückgeben und ihr ganzes Geschäft auf die Treuhänder- und Sparbanken übertragen, die sich den Reservebanken nur dann anzuschließen brauchen, wenn es ihnen ratsam erscheint. Daran können sie nicht verhindert werden. Ziehen sich aber die Nationalbanken zurück, so werden weder die Reservebanken in's Leben treten, noch wird die Deckung für das neue Bundespapiergeld beschafft werden können. Vielleicht ist das aber gerade das Endziel, das den Bryaniten und den Lumpengeldleuten überhaupt vor Augen schwebt.

Irrsinnig oder gesund?

Der Schriftleitung der „Abendpost" ging gestern ein vom 27. August datirtes Schreiben folgenden Inhalts zu:

„Als langjähriger Leser Ihres geschätzten Blattes habe ich mich oft von Ihrer Unparteilichkeit überzeugen können, und ich meine, annehmen zu dürfen, daß Sie weder für noch gegen Harry K. Thaw sind. Sie haben dabei gewiß die beste Uebersicht, und so möchte ich, auch im Namen anderer Leser, Sie ersuchen, in Ihren Leitartikelspalten Ihrer Ansicht über die Angelegenheit Ausdruck und im Besonderen Antwort zu geben auf die folgenden Fragen:

„1. Wie ist im Allgemeinen die Stimmung des Volkes in dieser Angelegenheit?

„2. Kann Einer, der für geistig gesund erklärt wird, in ein Irrenasyl zurückbefördert werden?

„3. Ist Thaw für seine Tat verurteilt worden, sodaß er dem Staate New York, oder den Ver. Staaten, ausgeliefert werden muß?

Achtungsvoll:

Ihr treuer Leser L. P."

Wenn einem so höflichen und anerkennenden Ersuchen jederzeit Berücksichtigung gewiß ist, wird dem vorliegenden besonders gern Folge geleistet, weil unverkennbar das große Publikum sich noch immer lebhaft für den Thaw-Fall interessirt und eine etwas eingehendere Beleuchtung ein besseres Verständniß vermitteln und deutlich etliche „Ungereimtheiten" erkennen lassen wird, die am letzten Ende für den ganzen Kuddelmuddel verantwortlich sind, und mit denen so schnell wie möglich aufgeräumt werden sollte.

* * *

Jene drei Fragen mögen zunächst knappe Antworten finden in der Reihenfolge, wie sie gestellt wurden: Frage 1, Die Stimmung des Volkes ist im Allgemeinen zugunsten Thaws — und wird vielleicht am besten ausgedrückt in dem Satz: „Man soll ihn doch laufen lassen!" Frage 2, Nein — vorausgesetzt, daß die Frage so zu verstehen ist, daß eine gerichtliche Gesunderklärung erfolgte und man dabei nur einen Staat im Auge hat. Frage 3, Nein—In der Erklärung und Begründung aber wird es geraten sein, die drei Fragen in umgekehrter Reihenfolge vorzunehmen.

Frage 3. (Ist Thaw für seine Tat verurteilt worden, sodaß er dem Staate New York, oder den Ver. Staaten, ausgeliefert werden muß?) Nein. Thaw wurde weder der Ermordung Stanford Whites, noch irgend eines anderen Verbrechens schuldig befunden, und es lag bis zu dem Tage seiner Flucht aus der Irrenanstalt zu Matteawan, New York, weder im Staate New York noch sonstwo eine auf ein Verbrechen lautende Anklage gegen ihn vor. Er war allerdings nach seiner Tat im Madison Square Garden, New York, wegen vorsätzlichen Mordes in Anklagezustand versetzt und prozessirt worden; dieser Prozeß führte aber zu nichts, da die Geschworenen sich nicht einigen konnten, und im zweiten Prozeß (die Anklage lautete wieder auf Mord im ersten Grade) machte die Verteidigung zeitweiligen Wahnsinn geltend, und der Wahrspruch der Geschworenen lautete: „Unschuldig, weil irrsinnig!" Von jeglicher Verantwortlichkeit für den von ihm am 25. Juli 1906 an Stanford White begangenen Mord freigesprochen, wurde Thaw rund zwei Jahre später, weil irrsinnig, in die Anstalt für irrsinnige Verbrecher eingeliefert — bis auf weiteres. Nur als Irrsinnigen konnte der Staat New York ihn in Gewahrsam halten, nicht als Verbrecher, und nur weil er im Staate New York nach wie vor als irrsinnig gelten muß, kann er dort wieder in Gewahrsam gebracht werden — wenn der Staat New York seiner habhaft wird.

Da Thaw im Sinne des Gesetzes kein Verbrecher ist — er wurde ja von der Mordanklage freigesprochen — kann er auch nicht von Kanada an den Staat New York oder die Ver. Staaten „ausgeliefert" werden, denn nur von Verbrechern sprechen die Auslieferungsverträge der Ver. Staaten mit andern Nationen. Es war zwar die Rede davon, daß im Staate New York gegen Thaw und seine Helfer Anklage wegen Verschwörung und Bestechung des Irrenwärters, an dem er sich an jenem schönen Sonntagmorgen vorbeidrückte, erhoben werden solle, um ihn als Justizflüchtling hinstellen und seine Auslieferung von Kanada verlangen zu können. Es ist aber gewiß, daß er zunächst nur festgehalten wurde und wird als Irrsinniger, und daß er als solcher nicht „ausgeliefert", sondern höchstens über die Grenze, über die er in's Land kam, zurückgebracht werden kann. Irrsinnige mögen ihrer Umgebung gefährlich werden und dem Gemeinwesen zur Last fallen. Deshalb hat jeder Staat das Recht, sich vor der Zuwanderung von Irrsinnigen zu schützen; er kann ihnen die Einwanderung verweigern und sie wieder hinausbefördern, wenn sie „unversehens" in's Land kamen; er hat aber nicht das Recht, behufs ihrer Unschädlichmachung die Mitwirkung anderer Staaten zu verlangen und die Auslieferung ihm Entlaufener zu fordern, wie dann, wenn sich's um Verbrecher handelt. Die Bundesregierung hat deshalb auch das Ansinnen, sich um die Auslieferung Thaws zu bemühen, ohne Bedenken abgelehnt.

Frage 2 lautet: Kann Einer, der für geistig gesund erklärt wurde, in ein Irrenasyl zurückbefördert werden?, und muß selbstverständlich mit Nein beantwortet werden, wenn sie genauer lauten soll: Kann einer in demselben Staate, in dem er für geistig gesund erklärt wurde, wieder in ein Irrenasyl eingeliefert werden? Andernfalls muß die Antwort Ja lauten. Thaw mag in Kanada oder in Vermont, New Hampshire oder irgend einem andern Bundesstaate, ausgenommen New York, für geistig gesund erklärt werden, und dann doch in New York wieder als verbrecherischer Irrsinniger in Gewahrsam gebracht werden, wenn er sich dort fassen läßt, oder der Staat New York sonstwie seiner habhaft werden sollte. — Kanada kann ihn nicht gesetzlicher Weise dem Staate New York ausliefern, Vermont oder New Hampshire, oder irgend ein anderer Bundesstaat mag es tun, denn in dem Punkte sind den Gouverneuren der verschiedenen Staaten große Machtbefugnisse eingeräumt. Es mag aber auch Einem, der in einem Staate für irrsinnig befunden wurde, in einem andern Staate eine Untersuchung seines Gesundheitszustandes bewilligt oder erwirkt werden, und wenn diese zu seinen Gunsten ausfällt, dann ist der Mann in diesem Staate als geistig gesund zu erachten und damit frei, während er im andern nach wie vor gesetzlich irrsinnig und der Einsperrung ausgesetzt ist.

Es handelt sich in dem Thawfalle von heute nicht mehr um die Ermordung Stanford Whites, bezw. um die Frage, ob diese Tat berechtigt oder entschuldbar war, sondern einzig und allein um die Frage, ist Thaw irrsinnig oder nicht?, und nur von diesem Standpunkte aus sollte der Fall Thaw heute beurteilt werden. Von der Beantwortung, die diese Frage vor Gericht finden wird, wird es auch am letzten Ende abhängen, ob Thaw in absehbarer Zeit die Freiheit gewinnen wird oder nicht — wie die Gerichte sie aber schließlich beantworten werden, das kann kein Mensch sagen. Denn wenn auch die Aerzte und Anstaltleiter, unter deren Aufsicht Thaw in New York stand, einmütig der Ansicht sind, und wenn immer die Frage bisher aufgeworfen wurde, daran festhielten, daß Thaw, trotz seines für gewöhnlich „ganz vernünftigen" Benehmens geisteskrank ist und unter Aufsicht gehört, weil er leichtlich wieder seiner Umgebung, oder gewissen Leuten, gefährlich werden könnte, so ist es doch sehr gut möglich, daß er auf Grund einer neuerlichen gerichtlichen Untersuchung, in Kanada usw., oder auch im Staate New York selbst, für geistig gesund erklärt werden mag. Denn die Wege der Gerichte sind wunderbar und unerforschlich in solchen Fragen, und — das führt zu den „Ungereimtheiten", die oben angedeutet wurden!

Es ist völlig „ungereimt" — um einen sehr milden Ausdruck zu gebrauchen — wie hierzulande die Frage, irrsinnig oder gesund?, vor Gericht ausgetragen wird. Der Fall Thaw bietet ein Schulbeispiel dafür, aber nur eins von vielen. Er hat das fachmännische Gutachten gründlich lächerlich gemacht, aber, wie es scheint, noch lange nicht genug. Denn alles blieb beim Alten. Wie zur Zeit des zweiten Thawprozesses können heute die Anwälte bemittelter Leute, deren Geisteszustand unter Untersuchung ist, so viele und schöne ärztliche Gutachten bestellen, wie es nur ratsam erscheinen mag und bezahlt werden können, und der Staat weiß dem Aufgebot mehr oder weniger berühmten und zuverlässiger Fachmänner gegenüber nichts anderes zu tun, als ebenfalls in den Markt zu gehen und sich für seine Seite der Frage zu sichern, was zu mäßigen Preisen noch zu haben ist oder notwendig erscheint. Es mag ja sein, daß die Herren allemal nur ihrer innersten Ueberzeugung Ausdruck geben, es ist aber gewiß, daß die oft sehr hohen Fachmannhonorare und die Reklame, die ein solcher „Job" sichert, auf das Urteil einen bestimmenden Einfluß ausüben und wohl kaum Einer sich solcher Beeinflussung zu entziehen vermag. Es ist ein grober Fehler unserer Rechtspflege, daß sie solches Kaufen fachmännischer Gutachten nicht nur zuläßt, sondern geradezu dazu auffordert, und es scheint endlich an der Zeit, daß damit aufgeräumt werde. Wenn eine ständige staatliche Fachmännerkommission über solche Fragen zu entscheiden hätte, dann würde dem Gelde allerdings viel von seiner Macht genommen sein, die Gerechtigkeit würde aber besser dabei fahren.

Als ganz und gar „unstimmig" und die eigentliche Wurzel der heutigen Ungewißheit und Verwicklungen im Thawfalle erscheint endlich der Wahrspruch jener zweiten Thaw Jury: „Nicht schuldig, weil irrsinnig." In Deutschland, England und wohl allen anderen europäischen Kulturstaaten hätte unter gleichen Umständen das Urteil gelautet: „Schuldig, aber irrsinnig", und so hätte der Befund der New Yorker Jury formulirt werden müssen, denn es bestand ja nicht der geringste Zweifel darüber, daß Thaw jenen Mord beging. In dem Falle wäre Thaw im Lichte des Gesetzes ein Verbrecher, zwar ein irrsinniger, aber immerhin ein Verbrecher, dessen Auslieferung gefordert werden könnte und zweifellos gewährt werden müßte. Dann ließe sich zwar auch darüber streiten, ob er noch irrsinnig ist, es könnte aber dann keine Frage darüber bestehen, daß diese Frage von den New Yorker Gerichten, in denen er für irrsinnig erklärt wurde, zu beantworten wäre. Die Frage, um die es sich bei der ganzen Angelegenheit handelt, läge viel klarer vor und das Publikum würde sich in der Beurteilung des Thawfalles wahrscheinlich weniger von seinem Gefühl und mehr vom Verstande leiten lassen, als jetzt der Fall zu sein scheint.

Auf Ihrem Tische

Eine lockende Speise ist für Sie keine Wohltat, wenn Ihre Verdauung schwach ist, und Ihre Eingeweide verstopft sind. Dann haben Sie

HOSTETTERS Magen-Bitters

nötig. Er macht den Magen zur Aufnahme von Nahrung bereit, fördert die Verdauung und hält Ihren Leib offen. Probiren Sie ihn, aber sind Sie sicher, daß Sie auch Hostetters erhalten.

Thru.

Es war einmal ein Mann, der hieß Abel. Und da er sich Abel schrieb, nannte man ihn Ebel. Er schrieb sich darauf Ebel, und man rief ihn Ibel. Er schrieb sich Ibel, und man nannte ihn Eibel. Da wußte er selbst nicht mehr, daß er einstmals Abel hieß. Diese neckische Geschichte ist nun allerdings einfach daraus entstanden, daß der Engländer oder Amerikaner die Vokale eben anders ausspricht als der Deutsche. Und das könnte man ihm wahrlich nicht übel nehmen, wenn er das immer und in jedem Falle gleich täte. Aber es besteht leider die Tatsache, die allerdings das obige Beispiel nicht erkennen läßt, daß er in der Aussprache seiner Vokale mehr als bloße Willkür schalten läßt. Natürlich sind, um den Sprachgebrauch in Regeln zu pressen, gewisse Gesetze gebildet worden. Und selbst zugegeben, daß diese alle möglichen Fälle lückenlos decken, sie sind doch so komplizirt und voll von Widersprüchen, daß sie unnatürlich erscheinen müssen. Die Grundforderungen einer Sprache aber, die sich mit Recht eine Weltsprache nennen kann, sind Natürlichkeit ohne Zwang, Gesetzmäßigkeit ohne Willkür. Diese Willkür in der Aussprache offenbart sich noch weit mehr als bei den Vokalen bei den Konsonanten in ihren Zusammenstellungen und ihren Verbindungen mit den Vokalen.

Trotzdem kann man gewiß keiner Sprache aus ihrer Aussprache einen Vorwurf machen, die Aussprache ist einer jahrhundertelangen Entwickelung und Ausbildung unterworfen, die nicht als unnatürlich bezeichnet werden soll und darf. Hier ist volle Freiheit zu lassen, und selbst der Dialektbildung muß nicht notwendigerweise entgegengearbeitet werden, im Gegenteil, sie ist eher zu unterstützen, da sie als Aeußerung des Volkscharakters gewisser Teile des Ganzen wertvoll ist. Die Sprache ist immer lebendig, stößt alte Zweige ab, treibt neue Blüten, verkümmert da und wächst dort, sie geht immer mit der Zeit. Daher die toten und die lebenden Sprachen.

Ganz andere Anforderungen aber muß sich vom logischen Standpunkt aus die Schriftsprache gefallen lassen. Sie ist ein Erzeugniß erst zweiter Art, d. h., sie ist entstanden nach der Sprache, die der Mund spricht und als Ausdruck dieser. Daher muß für sie das erste und unbedingt zu erfüllende Gesetz sein, die mündliche Sprache schriftlich uniform und gesetzmäßig auszudrücken. Da nun die mündliche Sprache sich immer in fortschreitender Entwicklung und beinahe stündlicher Wandlung befindet, müßte eigentlich die Schriftsprache in allen diesen Bewegungen getreu folgen. Daß dies unmöglich ist, liegt an der unbegrenzten Wandlungsfähigkeit der gesprochenen Sprache und an der schnellen Erstarrung der geschriebenen. Immerhin dürfen diese Gegensätze nicht dazu führen, daß Schrift und Wort Unterschiede aufweisen, die sich nicht einfach und eindeutig in Gesetzen aussprechen lassen. Dieser letztere Umstand liegt bei vielen der modernen Sprachen vor, bei keiner aber wohl mehr als bei der englischen. Hier klaffen Widersprüche zwischen der geschriebenen und der gesprochenen Sprache, die sich nicht mehr verantworten lassen. Die eine üble Folge davon, daß es Anderssprachigen Mühe kostet, die englische Sprache richtig zu erlernen, fällt nicht so schwer ins Gewicht, als die, daß ein nicht zu unterschätzender, großer Prozentsatz selbst derer, die sie als ihre Muttersprache anerkennen, nicht im Stande ist, das was er spricht, auch orthographisch richtig wiederzugeben; daß in diesem Punkte sogar die Anderssprachigen im Vorteil sind und weniger Schwierigkeiten haben, denen eine klassische Bildung zur Verfügung steht.

Diese Mängel der Schriftsprache sind schon lange erkannt, und es bestehen auch schon Vereinigungen, die eine diesbezügliche Aenderung der Schrift anstreben, die darauf hinarbeiten, daß die Schrift wieder das werde, was sie sein soll, der unverfälschte und eindeutige Ausdruck des Wortes. Aber diese Bemühungen haben gegen einen hartnäckigen Widerstand aufzukommen, den ihnen Bequemlichkeit und Unwissenheit entgegenstellen. Die Erkenntniß dieser unleidlichen und unlogischen Widersprüche ist eben noch nicht der Masse genügend zum Bewußtsein gekommen, um der Bewegung den Umfang zu geben, der nötig ist zum Durchdringen. Anerkennenswert ist es jedenfalls, wenn eine Zeitung wie die Evening Post, unsere geehrte Namensbase, die Sache zu der ihrigen macht und ein Sprachrohr, ein Vermittler der Idee wird. Freilich, es sind nur bescheidene Anfänge, zu denen man sich bis jetzt verstanden hat. Auch diese geringen Ansätze zum Umsturz schon haben der Zeitung Feinde gemacht unter ihren Lesern. Aber das dürften doch nur solche sein, die den Sinn der Sache noch nicht verstehen können oder nicht verstehen wollen. Um ihren Verlust wird man nicht allzusehr zu klagen brauchen. Die Anfänge sind, wie gesagt, sehr bescheiden, aber es sind Namen von Klang und Bedeutung, die sich diese Verbesserung der Schriftsprache angelegen sein lassen. Und wenn es ihnen gelingt, noch mehr dieser Vermittler zwischen Wissenschaft, Aufklärung, Bildung einerseits und Volk andererseits zu gewinnen, kann der Fortschritt nicht ausbleiben, kann es schließlich auch nicht am Erfolg fehlen. Es ist diesem Bestreben nur der anhaltende und nicht irrezumachende Wille zu wünschen, dann sollte es gehen. —

— Festakt. — Karlchen: Papa, was versteht man unter einem Festakt? — Bayer: Na, wenn z. B. a Faß Bier frisch angestochen wird.

Dieser Laden wird am Montag, 1. Sept., Arbeitertag, den ganzen Tag geschlossen sein

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

Weitere geldsparende Werte welche die Masse am Samstag nach dem großen Laden ziehen werden

Notwendige Schul-Artikel, markirt für die sparsamen Käufer

Dies ist die gefürchtete Zeit, wann den Eltern in beschränkten Verhältnissen die Ausgaben für die Schulausstattungen aufgedrängt wird — der Große Laden setzt die Preise für wirkliche Bedarfsartikel auf den niedrigsten Punkt an. — Kommt am Samstag hierher und laßt diese Werte Euch wirklich Geld sparen.

50c Knaben Blusen-Waists

39c

Eure Auswahl von schlichtweißen, gestr. u. gemusterten Percales oder blauen Chambrays, Größen 6 bis 16 Jahre; spezieller Preis f. Samstag 39c

50c Knickerbocker 39c

Die beliebten dunkelblauen, braunen oder grauen, Größen 5 bis 16 Jahre, zum Verkauf, Samstag, Paar... 39c

Schul-Taschentücher

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Kinder;—das Stück zum Preise von....... 1½c

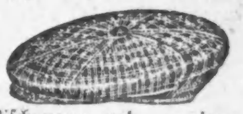
Farbig beränderte waschbare Taschentücher für Kinder; das Stück....... 3c

Spart Geld an Schul-Artikeln

Dauerhafte 14zöllige Leatherette Schulbücher-Taschen, Messing-Schloß und Beschlag, das Stück zu..... 59c
Oeltuch-Schultaschen, etwas fehlerhaft, reguläre 25c Qualität — Samstag zu..... 15c
5c Packet Crayolas, 8 Farben, das Packet zu..... 4c
Bleistift-Tablets, 350 Seiten — liniirt— zu..... 4c
„Faithful Friend" Aufsatzbücher, 150 Seiten, das Stück zu..... 4c
12zöllige Hartholz - Lineale — das Stück zu..... 4c
Bleistifte mit Radirgummi — das Stück zu..... 1c
Eagle Compaß und Dividers— das Stück zu..... 23c
Radirgummi, für Tinte und Bleistift, das Stück zu..... 1c
Sanfords Library Paste — die Flasche zu..... 4c

50c Schulkappen für Knaben

39c



Beliebte graue und braune Mischungen, und marineblaue Serges, sehr kleidsam; reg. 50c Werte, Samstag......... 39c

Kleidsame Knabenhüte

Filzhüte, einfache oder Telescope Facons; in braun, grau, marineblau od. Cardinal; speziell, Samstag für......... 48c

Seid. Windsor Ties, schlichtfarb. u. hübsch gemusterte Effekte, spez. 19c

Haar-Bänder

Nr. 80 u. 100 reinseid. geblümt. Band, die Yard für....... 15c

Nr. 80 Messaline Band, in allen Farben, Yard..... 15c

Schul-Kleider

Schulkleider für Mädchen, gemacht aus dauerhaften Linens und Ginghams, in dem beliebten Tan und Blau, mit dem allgemein beliebten Sailor Kragen und pleated Skirt Style— Größen für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren, speziell. $1.59

Schulschuhe f. Knaben u. Mädchen 1.29

Knöpf-Facons, passend sowohl für Knaben wie Mädchen, ganz solides Leder, Vici, Lackleder Spitze; Gunmetal oder Dull Calf — Größen für Knaben bis 5½; für Mädchen, mit hohen Oberteilen, 8½ bis 2... 1.29

12½c Schulstrümpfe für 9c.
Schwer gerippt, echtschwarz, doppeltes Knie, Fersen und Zehen, Samstag, das Paar......... 9c

Schul-Mäntel

In mittlerer Schwere, gefüttert und ungefüttert, in Serges, Whipcords, Eponge und Novelty Check, jetzt zu ungefähr der Hälfte des Preises, — aufwärts von 1.25

Gute Eßwaaren: Preise niedrig

Frische Ginger Snaps — Pfund......... 4c
„Crispo" Cheese Sandwiches, Packet......... 9c
Candy Nic Nacs — Pfund......... 9c
Feine gesalzene Peanuts— Pfund......... 14c

Spezielles von unserer Droguen-Abteilung

35c Fletcher's Castoria— zu......... 20c
25c Cuticura Seife— zu......... 19c
$1.00 Lydia Pinkham's Vegetable Compound...... 69c
25c Witch Hazel— Flasche zu......... 19c

Aus altegyptischen Schulheften.

Die Schreibfreudigkeit der alten Egypter offenbart sich noch heute in der großen Zahl von Urkunden des täglichen Lebens auf Papyrus, die den Bestand unserer Museen und unsere intime Kenntnis antiken Lebens bereichern. So groß war die Lust am Schreiben, daß z. B. der Kreissekretär Hephaistion an sich selber schreibt: „Hephaistion, zubenannt Ammoninos, Kgl. Sekretär des Gaues Nesyt, zurzeit stellvertretender Landrat, sendet seinem lieben Hephaistion, zubenannt Ammoninos, dem Kgl. Sekretär desselben Gaues, seinen Gruß. Ich habe Dir, mein Lieber, die.... Eingabe in Abschrift zu Deiner Kenntnis beigefügt, damit Du sie erledigst. Leb' wohl." Wahrscheinlich ist damals mehr geschrieben worden als heute, aber es war nur eine beschränkte Anzahl von Schreibkundigen, von denen die wenigsten die Priesterschrift der Hieroglyphen und die sog. demotische Kanzleischrift zugleich beherrschten; die gewerbsmäßigen Urkundenschreiber beherrschten meist nur die egyptische Verkehrsschrift und viele konnten nur griechisch schreiben. In einem Londoner Texte freut sich z. B. eine Mutter, daß ihr Sohn auch die egyptische Schrift lernt und darin die Kinder eines Arztes unterrichten kann. Die Verbreitung der Schreibkunst war durch den Mangel an staatlichen Schulen und das Fehlen des Schulzwanges gehemmt. Der Unterricht lag in den Händen von Privaten und Privatschulen, sowie Hauslehrern und war natürlich nur den Bemittelten zugänglich.

Ein interessantes Licht auf das Leben und Treiben in diesen altegyptischen Schulen werfen einige Neuerwerbungen der Berliner Papyrussammlung, von denen Dr. Plaumann in den Amtlichen Berichten aus den königlichen Kunstsammlungen Mitteilung macht. Ein Wachstafelbuch, wie es in der Antike als handliches Notizbuch und Schulheft ganz allgemein verwendet wurde, enthält Schulübungen, Früchte des ersten Schuljahres. Dieses Schulheft ist bemerkenswert durch seinen vorzüglichen Erhaltungszustand, und durch die auffällig große Zahl der Tafeln; statt der sonst üblichen höchstens fünf Tafeln sind hier nämlich neun zusammengefügt und ursprünglich scheinen es sogar zehn gewesen zu sein. Auf der Innenseite der ersten Tafel hat der ABC-Schütze die Silbentrennung geübt; daneben hat er gerechnet. Die sechste Seite zeigt mehrere der heiligen Symbole, die so beliebt waren und wahrscheinlich absichtlich von dem Schreiblehrer gewählt wurden, der in ein paar solchen Worten das ganze Alphabet aufmarschieren ließ. Auch die anderen Uebungen stammen zum größten Teil aus der Schreibstunde; auf einer Seite muß der Schüler sich den Weisheitsspruch einprägen: „Mit Schreiben und mit Lesen fängt eigentlich erst das Leben an." Auf einem anderen Wachstafelbuchfragmente wird die Deklination geübt, und noch andere Tafeln der Sammlung enthalten Präparationen für die Homerstunde; die Kunstsprache des Dichters wird in die zu jener Zeit gesprochene Sprache umgesetzt. Aehnliche Präparationen behandeln Fabeln und Sammlungen von weisen Sprüchen. Auch recht komplizierte Rechnungen werden ausgeführt, die sicherlich bereits von einem älteren Jungen herstammen.

Kaiser-Kalender
für 1914 bereits eingetroffen.
Preis 20 Cents.
Hohen Verdienst an Wiederverkäufer.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Martha Eisenhart geborene **Koehler**

im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2416 Augusta Str., nach der Evangel. Luther. Kirche, von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Eisenhart, Gatte.
Raymond, Gertrude, Olga und **Erna**, Kinder.
Karl Koehler, Vater.
Minnie, Johanna, Augusta, Hermann, August, Emilia und **Hulda**, Geschwister.

Zu früh schlug diese bittere Stunde
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Dies Wort stillt unser banges Flehn,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n. ffa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Barbara Vossel geborene **Engelbreit**

am 28. August im Alter von 61 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 1. Sept., um 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause ihres Sohnes, 1332 Baary Ave., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

Frank und **Frau P. J. Flaherty**, Kinder
Elizabeth Flaherty, Frank und **Harriet Vossel**, Enkelkinder, nebst Verwandten. frsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Mary Rettich

(Gattin des verstorb. Benedikt Rettich, Mutter der verstorb. Julia, Joseph u. William Rettich) am 25. August 1913 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Vormitt., um 11 Uhr, vom Trauerhause, 2725 Princeton Ave., nach der St. Peterskirche, von dort mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Der trauernde Sohn:

dofrsa **Edward Rettich.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William Lauz

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 5443 Jackson Ave., mit Autos nach Graceland. Mitglied des William B.Hazen Post, G. A. R. und der Typographia Nr. 9. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Lauz geborene **Lippoldt**, Gattin.
William, Walter, Arthur, Ella, Myrtle und **Frau J. J. Ralston**, Kinder.

Peoria und Pekin, Ill., Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Schwägerin

Dora Bopp

im Alter von 52 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. August 1913, um 2 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Schwester, 3754 Jansen Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elizabeth Peters, Frau Wilhelmine Kurzdorfer, Schwestern.
Peter Peters, Schwager, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Katharina Klein

am 27. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. August, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3640 Dickens Ave., nach der St. Philomena-Kirche, 41. Court und Cortland Str., von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Klein, Gatte.
Jakob und **Anna Glatt**, Eltern.
William Glatt, Bruder. dfr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Peter Günther

nach langem Leiden am Mittwoch, den 27. August 1913, im Alter von 55 Jahren und 3 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 30. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2423 Fulton Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Günther, Gattin.
John, Charlie, Willie Günther, Kinder

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Edwin

am Donnerstag, den 28. August, sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. August, Nachmittags 1 Uhr, von John Kruses Leichenbestattungsgeschäft, 2130 W. 21. Str., zwischen Hoyne und Leavitt Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Richard und **Helene Schwarzkopf** geborene **Engholm.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Emma Jeski geborene **Piehl**

nach langem schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist, am Donnerstag, den 28. August, im Alter von 54 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 31. August, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2536 S. California Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Robert Jeski, Gatte.
Fred und **Robert**, Söhne.
Frau Martha Jeski geborene **Kreßmann**, Schwiegertochter.
Klara Jeski, Enkelin, nebst Anverwandten. ffa

Gestorben: Henrietta Gutzlaff, Gattin des verstorbenen William Guetzlaff, Mutter von Paul, August und William und Frau Ida Griesmeyer. Beerdigung Samstag, den 30. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 836 N. 53. Ave., Austin, mit Automobiles nach Graceland. dofr

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden meinen herzlichsten Dank für die allseitige und große Teilnahme und für die vielen sinnreichen und schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Gatten

Jakob W. Hansen

Besonders danken wir dem Herrn Pastor Pister von der St. Paulus-Gemeinde, den Kameraden vom Verein deutscher Veteranen und den Brüdern der Plattdeutschen Gilde Chicago Nr. 1.

Anna Hansen, Gattin.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank aus für die große Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Lina Knaack

Besonders danken wir dem Herrn Pastor August Fleer für die trostreichen Worte.

Karl Knaack und Kinder.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank dem Martha Washington Frauen-Verein für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer geliebten Gattin und Mutter

Karoline Koch

Nochmals dankend:

Fred Koch und Familie.

Danksagung.

Dem Göthe Frauen-Verein sagen wir unseren herzlichsten Dank für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer geliebten Gattin und Mutter

Karoline Koch

Nochmals dankend:

Fred Koch und Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

Riverview

Damen und Kinder frei!
Bis 5 Abds., ausgenommen Sonn- u. Feiertags.

Untergang der Titanic
Eine szenische Sensation ohnegleichen!

Cabaret — $1000 in All-Star Offerten — Tanzt in der Stadt größtem Al Fresco Tanzsaal

Tägliche Konzerte durch Hands Kapelle. fr

Junger Männerchor.
Herren-Ausflug nach Pewaukee, Beaver Lake und Okonomowoc, Wisconsin,
am Donnerstag, Freitag, Samstag u. Sonntag, den 4., 5., 6. und 7. September. Abfahrt vom Union Bahnhof am Donnerstag, halb 7 Uhr Abends. Schöne Wagenfahrt, Bootfahrten, Spaziergänge, Baden, Rudern, Fischen, gesellige Abende. Freunde willkommen. Nähere Auskunft durch Mitglieder oder Mittwoch Abend in der kleinen Nordseite Turnhalle. frson

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Norfolk-Anzüge für junge Männer

Das ganze Ueberschußlager eines gutbekannten New Yorker Fabrikanten zu ungefähr der Hälfte. — Anzüge, welche den jungen Mann entzücken, aus schott. Homespuns in wünschenswerten Schattirungen gemacht; vorzüglich geschneidert; Größen 31 bis 38; spez., Samstag....... **$4.87**

Reinwollene, Garngefärbte blaue Serge-Anzüge für Männer, Größen 33 bis 50; ausgezeichnet gemacht, gute Besatzstoffe — gewöhnliche $10 Anzüge; zu nur......... **6.77**

Schulanzüge für Knaben

Yoke Norfolk Facon von grauen, blauen, braunen und lederfarbigen Mischungen, einige besitzen mit Leinen gefütterte Hosen, viele mit zwei Paar Knickerbocker-Hosen; Peg Facon mit Gürtel Loops und Uhrtasche, Größen bis zu 18 Jahren, speziell, für nur **$2.77**

Schulkleider für Mädchen

Hübsche Kleider — gerade die Sorte, welche die Mädchen für die Schule haben möchten — gemacht aus Leinen Crash, Linene und Gingham — einfarbige, Plaids, gestreifte und karrirte Effekte — zwei der Facons sind hier abgebildet— Größen 6 bis 14 Jahre — gewöhnlich werden diese Kleider für $1.69 verkauft — aber am Samstag gehen sie zu dem speziellen Preis von nur

97¢

Hansells Schuhe für Männer

Für Samstag, die letzten Partien von dem riesigen Einkauf von guten Schuhen von einem wohlbekannten Fabrikanten. Wenn Ihr Euch Euren Anteil an diesen wundervollen Angeboten noch nicht gesichert habt, dann kommt morgen, da wir morgen die letzten Partien zu diesem niedrigen Preise offeriren.

Die Schuhe und Oxfords für Männer sind aus Patent Coltskin, Gunmetal Calf, Box Calf und Vici Kid Skin hergestellt —

Knöpf-, Schnür- und Blucher Facons, hohe, mittelmäßige und niedrige Absätze, alles neue Leisten, Größen 6 bis 11 — die Werte rangiren bis zu $3.50 — alle in einer Partie, speziell für nur.............. **$1.37**

Schuhe für Knaben, für den Schulgebrauch — aus Gunmetal Calf, Box Calf und Patent Coltskin gemacht, Schnür- und Knöpf-Facons, solide Ledersohlen und Innen-Sohlen — Größen 1 bis 5½ — speziell nur........... **$1.17**

Strümpfe

Nahtlose seidene Lisle Halbstrümpfe, schwarz, Navy, lohfarbig und grau; Fabrik-Run von der 25c Sorte für **12½c**

Seidene Strümpfe für Babies, in rosa, blau, weiß und schwarz, nahtlos, Seconds, 35c wert, zu.... **15c**

Hemden

59c und 69c Männerhemden, Halsbandmode, — gebügelte Coat-Effekte, hübsche weiß und schwarz gestreifte Muster, alle frisch und rein, in allen Größen, speziell 3 für $1, das Stück..... **35c**

Kappen

Kappen für Männer und Knaben, aus reinwoll. schottischen Plaids gemacht; taped Nähte — großes englisches Buckram Schild; $1.00 ist der Preis überall; speziell, soweit sie reichen; das Stück nur........... **47c**

Der Laden, der Kunden anzieht

Der reine, freundlich aussehende Laden macht Geschäfte. Tungsten elektrische Lampen machen Euren Laden hell, stellen Eure Waaren in das beste Licht und werden Eure Verkäufe vermehren. Wir vermieten Tungsten elektrische Ausstattungen mit Einschluß der Besorgung und Erneuerung der Lampen für eine niedrige feste Monatsrate.

Telephone Randolph 1280
oder schreibt
COMMONWEALTH EDISON COMPANY
120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 1941

Lokalbericht.

Der Bodenbau.

Unterrichtsklubs für Kinder der Landschulen geplant.

Geschlechtliche Aufklärung.

Wird in Hochschulen von Aerzten erteilt werden. — Staaskommission plant Millionenausgabe für Monumentalbau. — Karavallen sollen hier bleiben.

Die Landlehrer im County werden, nach einem auf ihre Zusammenkunft im städtischen Seminar in Englewood wohl aufgenommenen Plan des Direktors der Schulen im ersten Bezirk, George E. Farrell, demnächst Knaben- und Mädchenklubs bilden behufs Ausbildung im wissenschaftlichen Ackerbau. Es wird erwartet, daß die Eltern eines Knaben diesem einen Acre, eines Mädchens diesem einen Zehntelacre zur vollen Verfügung stellen behufs Beackerung und sich verpflichten, den Kindern den vollen Ertrag ihrer Arbeit zukommen zu lassen. Letztere müssen ein Tagebuch über ihre Arbeit führen und dieses dem aus Landwirten der betreffenden Nachbarschaft bestehenden Dreierausschuß vorlegen, welcher dann über die Erfolge der jugendlichen Arbeit, auch im Vergleich zu der der Eltern, zu entscheiden haben wird, da es der Zweck dieser Bewegung ist, die Landwirtschaft nach Möglichkeit zu heben. Im Herbst werden die Knaben unter kundiger Leitung Mais zum Säen aussuchen, in den Wintermonaten ihr Land mit Mist und Phosphat düngen und im Frühjahr säen. Im Winter werden die Klubs auch fachwissenschaftliche Vorträge anhören. Die Mädchen werden im Garten- und Gemüsebau, im Einmachen von Obst usw. ausgebildet werden. Die erfolgreichsten Kinder erhalten Knöpfe mit der Aufschrift: „Kann ich meinen Vater übertreffen?" Große Erfolge haben ähnliche Einrichtungen schon in den fast rein deutschen Landbezirken im nordwestlichen Teil des County erzielt, überrascht waren die versammelten Lehrer gestern wiederum durch die praktischen Kenntnisse in der Haus- und Gartenwirtschaft von acht Mädchen einer Klasse der Lehrerin Frl. Carolan aus Deerfield und Shermerville.

Präsident Hall von der Clark Universität in Worcester, Mass., befürwortete die Verkürzung der Sommerferien auf drei bis vier Wochen und längere Erholungsstunden während des ganzen Schuljahres. Er versprach sich von der Neuerung größere Erfolge im Unterricht.

Unter der Leitung von Dr. Edwin Jordan von der Universität Chicago werden die Aerzte stehen, welche in den Hochschulen die Kinder in geeigneter Weise über das Geschlechtsleben aufklären sollen. Der Inhalt der Vorträge soll späterhin von den Lehrern dann weiter verarbeitet werden, so daß letztere allmählich den Unterricht allein übernehmen können. Bei der Auswahl der Vortragenden, Männern für Knaben, Frauen für Mädchen, wird mit ganz besonderer Sorgfalt vorgegangen werden, wie die Schulsuperintendentin, Frau Ella Flagg Young, nach ihrer Rückkehr vom vierten Weltkongreß für Schulhygiene in Buffalo, N. Y., erklärt.

Phantastische Pläne.

Die Legislatur hat für die verschiedenen Zweige der Staatsverwaltung mehrere Millionen Dollars zu viel verwilligt, weit mehr als an Einnahmen zu erwarten sind, und schon im nächsten Winter werden sich die Folgen fühlbar machen. Daher wird der Plan der Illinoiser Zentennialkommission, welche die Vorbereitungen für eine geeignete Feier der Vollendung des ersten Jahrhunderts von Illinois als Staat zu treffen hat, auch wohl noch stark beschnitten werden. Die Kommission schlägt nämlich vor, in der Staatshauptstadt ein Zentennialgebäude, Kostenpunkt mehrere Millionen Dollars, zu bauen, in dem die Staatsbücherei, Abteilung für Schulwesen, ein historisches Museum und ein großer Saal für Versammlungen angelegt werden sollen. Ferner soll eine mehrere Wochen dauernde Ausstellung in Springfield veranstaltet werden behufs Veranschaulichung der Entwicklung des Staates auf allen Gebieten menschlicher Tätigkeit, drittens sollen auf dem Platz vor dem Staatshause Denkmäler von Abraham Lincoln und Stephen A. Douglas errichtet, viertens soll ein umfangreiches Geschichtswerk über Illinois herausgegeben und schließlich soll ein historischer Festzug veranstaltet werden. Die Kommission empfiehlt auch, in allen Schulen geeignete Feierlichkeiten zu veranstalten, und versichert, daß die Springfielder Bevölkerung die Ausführung der Vorschläge nach Kräften unterstützen wird. Eingeladen werden sollen die Vertreter aller anderen Nationen in der Bundeshauptstadt und die Vertreter aller anderen Staaten. Die Kosten, die sich überhaupt noch nicht berechnen lassen, sollen den Steuerzahlern des Staates aufgebürdet werden.

Im Eckhart Park führten gestern Abend ein paar hundert Kinder von der Westseite Szenen aus der Geschichte der Stadt Chicago, von der Gründung des ersten Handelspostens bis zu dem Bild, welches die Phantasie des Künstlers von Chicago in 2013 gemalt hat, auf. Keines der Kinder war über vierzehn Jahre alt. Zahlreiche Zuschauer hatten sich eingefunden.

Die italienische Handelskammer von Chicago hat dagegen Einspruch erhoben, daß die drei Karavellen Kolumbus' von hier fortgebracht werden, da sie hohe geschichtliche Bedeutung haben und auch zur Belehrung namentlich von Kindern dienen. Höchstens sollten die Schifflein, behufs größerer Ehrung von Kolumbus, als erste durch den Panamakanal fahren dürfen. Der Einspruch ist der Südparkbehörde zugestellt worden.

Diktographbenutzung.

Die Nachricht, daß Diktographen, „mechanische Lauscher", in einzelnen Büros der Stadt- und Countyverwaltung eingesetzt worden seien, rief unter dem Personal der betreffenden Aemter beträchtliche Erregung hervor. Leichenbeschauer Hoffman erklärte die Erfindung für wertvoll, Bürgermeister Harrison verfocht, nach einer Probe, die gegenteilige Ansicht und lehnte es ab solche Apparate für den Polizeidienst zu kaufen.

Ehrung für Otto W. Richter.

Vier Vereine veranstalten ihm zu Ehren am 7. September ein Fest.

Die drei von Herrn Otto W. Richter geleiteten Gesangvereine: „Wicker Park Männerchor", „Chicago Quartettklub" und „Soziale Liedertafel" von Avondale, sowie der Zentralturnverein, dessen langjähriges Mitglied Herr Richter ist, haben beschlossen, dem verdienstvollen Dirigenten und Komponisten am 7. September in der Wicker Park Halle ein Fest zu veranstalten, zu welchem das ganze Deutschtum Chicagos eingeladen werden soll. Den Anlaß dazu gibt die Tatsache, daß Herr Richter auf eine fünfundvierzigjährige Tätigkeit als Gesangvereinsdirigent zurückblicken kann.

In Chicago wirkt der Jubilar seit mehr als dreißig Jahren als Chormeister und als Tondichter.

Das ungemein reichhaltige und genußversprechende Programm, das für die Jubiläumsfeier aufgestellt wurde, lautet wie folgt:

Ouverture zu „Dichter und Bauer"...... Suppe
Orchester.
„Ich sehe dich wieder"................ J. Wengert
Wicker Park Männerchor und Soz. Liedertafel von Avondale.
a) „The Swan"................ Saint-Saens
b) Scherzo.................. D. van Gouns
Cello-Soli mit Pianobegleitung.
Cello: Herr Julius Blakkestad.
Piano: Frau Grace Blakkestad.
„Seemanns treue"................ J. Wengert
Liedertafel Eintracht.
„Liebesbitte", Konzert-Walzer............ Richter
Orchester.
Ansprache von Herrn Theo. G. Behrens, Bundespräsident des Sängerbund des Nordwestens und Präsident der Vereinigten Sänger von Chicago.
„Am Brünnelein"................ Richter
Wicker Park Männerchor.
„Heimatsehnen"................ Richter
Soz. Liedertafel von Avondale.
„Memories"................ Richter
Chicago Quartett Klub.
„Vorwärts!" Sängermarsch................ Richter
Liedertafel Eintracht.
Wicker Park Männerchor.
Soz. Liedertafel von Avondale und Orchester.

Deutsches Theater.

Es gilt, das Interesse der Vereinskreise dafür wachzurufen.

Alle deutschen Vereine, Logen usw. sind dringend ersucht, Delegaten zu einer Versammlung zu entsenden, welche auf Dienstag, den 9. September, nach der Nordseite Turnhalle einberufen ist, und zwar im Interesse der Deutschen Bühne.

Die Wiedereröffnung des Deutschen Theaters im Bush Temple ist dank der Bemühungen eines Bürgerausschusses, der sich zu diesem Zwecke organisirt hat, gesichert. Lebensfähig erhalten kann das Unternehmen aber nur bleiben, wenn die deutschen Bevölkerungskreise zu diesem Ende einmütig zusammenwirken. Ein solches Zusammenwirken, das für keinen Einzelnen unerschwingliche Opfer bedingen würde, hofft man anbahnen zu können durch die Vermittlung der Logen und Vereine. Wie diese sich zum Besten der Sache am zweckmäßigsten betätigen können, soll in der besagten Versammlung erörtert werden. Im Falle einzelne Vereine nicht mehr Gelegenheit haben, in aller Form Delegaten zu dieser Besprechung zu entsenden, sollten die maßgebenden Vereinsbeamten sich dazu auf eigene Hand einfinden, um über die Verhandlungen an ihre Vereine berichten und diesen entsprechende Empfehlungen machen zu können.

Bismarckgarten.

Während der vergangenen Woche haben an 50,000 Gäste den Bismarck Garten besucht, der größte Teil davon in der Absicht, es sich an einer wohlbesetzten Tafel gut schmecken zu lassen. Denn der Garten hat den Ruf, nicht nur eine sehr gute Küche zu haben, sondern auch einer der kühlsten Aufenthaltsorte in der Stadt zu sein. In den Konzerten an jedem Abend und Sonntags Nachmittags um 4 Uhr spielt jetzt Theodor Roemhildt mit seinem aus 45 Mann bestehenden Berliner Orchester und gefällt nach wie vor. Die Zwischenpausen füllen Sänger der Stevens'schen Gesellschaft aus. Sehr beliebt ist der neue Park, welcher südlich an den bisherigen Garten anstößt, geworden.

— Hinderniß. — Sommerfrischler (zum Bauer): „Den Meier-Krispian hättet's zu Euerm Schulzen machen sollen!" — Bauer: „Nein, dös tun wir net; der is uns zu gescheit!

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Zigarren und Tabak

Spezielles in Plug u. Rasirmessern.

Samstag—ein 15 Unz. Plug Climax und ein echtes Durham Duplex Safety Rasirmesser, Gesammtwert 85c; zum Verkauf, speziell zu.......... **45c**

Emp. Charles Ideals, handgemacht, rein Havana, 10c Sorte 7c; Kiste, 25.... **1.65**
El Tempto, reg. Escp. milde Havana Zigarre, seltener Wert; Stück zu 7c; Kiste von 50 zu.......... **3.25**
Lo Soneda Reina Victoria, allerbeste Vuelta Abajo, Cuban handgemacht, 10c Sorte; das Stück 8c; Kiste (50)....... **3.95**
El Confido Londres—Tampa gem. reine Havana, 10c Sorte Stück 5c, 100.... **4.85**
La Azora Bismarcks; lange Havana Einlage; feines Broadleaf Deckblatt, Stück 7c; 50 zu......... **3.25**
Robert Burns Perfecto, milde hiesige Zigarre, Stück 6c, Kiste (50)....... **2.95**
El Pendes Perfecto; handgem., echte Havana 10c wert, Stück 6c; 50 zu....... **2.90**
La Flor de Lazora, Honorables, imp. Zigarre (zollfrei), handgemacht, Manila in Foil gewickelt —speziell 10c, Kiste (25)....... **2.50**
Grandazo Emperor—handgemacht, Seed Havana, wundervolle Zigarre, 5c; 25 speziell zu.... **1.25**

5c Zigarren herabgesetzt.

El Boris, 6 für 25c; Kiste (50) für..... **1.95**
La Huzana Breva, 6 f. 25c; 50 für....... **$2**
John Ruskin, 7 für 25c; Kiste (50) für.... **1.68**
Court Royahl, 6 f. 25c; Kiste (50) für.... **1.95**
Mortezo, 6 für 25c; Kiste (50) für.... **1.95**
White Beauty, 6 f. 25c; Kiste (50) für.... **$2**
Cuban Factory Smokers — 6 für 25c; Kiste (50) für..... **1.95**
Havana Squabs—7 für 25c Kiste (50).... **1.75**
Dearborn After Dinner, 6 f. 25c, 50 für. **1.95**
Lord Kitchener, 7 für 25c; Kiste (50)...... **1.75**
Rubini, 6 für 25c; Kiste (25) für...... **97c**
Larry Bell, 9 für 25c; Kiste (50) für...... **1.35**
Havana Londres, 8 f. 25c, Kiste (25)...... **72c**
Crown Oak, 10 für 25c; Kiste (50) für..... **1.25**
La Refunda, 10 f. 25c; Kiste (50) für...... **1.18**
Wm. Pond, 10 f. 25c; Kiste (50) für...... **$1**
F. F. V. 10 für 25c; Kiste (50) für...... **1.18**
Jovetta, 12 für 25c; Kiste (25) für...... **50c**
London Fads — Kiste (100) für........ **1.55**

Zigaretten herabgesetzt.

Fifty-Six 25c Packete.... **18c**
Pall Mall, 20c Packete.... **18c**
Fatima oder Omar, 2 für.... **25c**
Condax-Petitte, Packet.... **10c**

Tabak herabgesetzt.

Tuxedo, 10c Tin, 4 für..... **29c**
Prince Albert, 10c Tin, vier für.......... **29c**
Velvet, 10c Tin, 4 für..... **28c**
Lucky Strike, 10c Tin, vier für.......... **29c**
English Curve Cut, 10c Tin, 4 für.......... **29c**
London Sherbet—10c Tin, 4 für.......... **28c**
Manhattan Cocktail, 4 für.. **28c**
Bellwood—10c Tins, 5 für **30c**
Pilot Boat, 50c Tin....... **22c**
Bond St. Latakia, 50c Tin. **22c**
Mascot, 5c Packete, 9 für.. **34c**
Tip Top, 5c Packete, 9 für.. **34c**
Blow Boy, 5c Pack., 9 für. **33c**
Giant, 5c Packete, 9 für.. **35c**
Union World 5c Pack., 9 für. **30c**
Surburg Navy Cut, 16 Unz. Tin für...... **48c**
Grain, 16 Unz. Tin...... **48c**
Conero, 16 Unz. Tin...... **72c**
Horse Shoe oder Star, Pfd **38c**
Climax oder Spearhead, Pl. **19c**

Ersparnisse an Pfeifen.

Echte südafrikanische Calabash Pfeifen mit echtem verstellbarem Meerschaumkopf, Sterling Band und Vulcanite Mundstück, $3 Werte.......... **1.95**
Mackintosh Pfeifen, bestes französ. Brier, Vulcanite-Spitze, Silber Bands, 75c Wert, Samstag....... **45c**
Franz. Brier Pfeifen mit echter Bernstein-Spitze, wert bis 75c, Samstag, Stück zu...... **35c**

Erster Floor.

Ein Verkauf von Groceries

Große drei Layer Cakes, frisch gebacken.......... **30c**
Fancy New York Herkimer Co. Rahmkäse, Pf....... **23c**
Fancy Roquefortkäse, das Pfund zu.......... **39c**
Knochenlose Schweinsfüße, in Qt. Jars, zu....... **35c**
Gekochter Schinken, in Scheiben auf Wunsch, Pfd.. **39c**
The Fairs Home made Brot, 1 Pfund Laibe, 3 für.... **10c**
Home made französ. gefüllter Kaffeekuchen, jeder **18c**
Rocky Ford Melonen, die feinsten, große, reif und süß, ... **4c**
Pfirsiche, fancy große Colorado, per Korb........ **23c**
Fancy Aepfel, die besten zum Kochen, 10...... **29c**
Zitronen, fancy Messina, saftig, Dutzend...... **29c**
Große Queen Oliven, Pint-Jar für.......... **24c**
Echtes Frühjahrslamm, ganzes Hinterviertel, Pfund........ **13c**
Echtes Frühjahrslamm, Vorderviert., Pf.. **10c**
Rolled Roast, keine Knochen oder Abfall, Pf...... **18c**
Native Pot Roast, gutes Stück, Pfund......... **13c**
Native Rib Roast, keine Knochen, kein Abfall, Pfund........ **22c**
Hamburger Steak, frisch gemacht, Pf.... **10c**
Home made Würstfleisch, Pfund.... **12½c**
Rinderzunge, frisch oder gepökelt, Pfund. **18c**
Frisch gerupfte kleine Squab Frühjahrshühner, Pfund....... **22c**
Frisch gerupfte Frühjahrsenten, Pfd.. **22c**
Butter, Munger's feinste Creamery, Pfund..... **30c**
Ginger Snaps, frisch gebacken., Pf.... **7c**
Dr. Beitrand's Root Beer oder Ginger Ale, Pintflasche... **8c**
Welch's Grape Juice, Quartflasche zu......... **35c**
½ Pfund Büchse Regent Marke Frühstückskakao zu.......... **15c**
Fancy neue Honey Combs, per Sektion....... **15c**
Ganze gemischte Gewürze für Einmachezwecke, das Pfund zu....... **17c**
1-Pfund volle Büchse Columbia River Lachs, Büchse.... **18c**
Fancy Sardinen in Olivenöl, 22 Fische in der Büchse, die Büchse...... **14c**
Eingemachte Roterüben, fertig zum Serviren, Quart Glas Jar....... **17c**
Sellerie, fancy Kalamazoo, großes Bündel......... **23c**

7. Floor.

Männerhemden, 98c

$1.50 und $2.00 Hemden für Männer, Kenilworth u. E. W. Fabrikat, Passe Facon, mit dazu passendem separatem Militärkragen, weiche Manschetten; auch feine Negligee, gebügelte Manschetten, von feinem Madras. Diese sind ein wenig durch die Auslage beschmutzt, fast alle Größen, Sams., Bargain. **98c**

Feine Negligeehemden für Männer, Passe-Facon, mit festen Manschetten, Coat-Schnitt, sämmtliche neuesten Muster zur Auswahl, E. W. Fabrikate, vollständige Auswahl von Größen; für den Samstag-Verkauf, zu **55c**

$4.50 feine Blanket Baderoben für Männer, in hellen und dunklen Mustern, mit dazu passender Cord und Quaste besetzt, kleine, mittlere und große Sorten, herabgesetzt auf.......... **3.45**

$1.00 und $1.50 Union Suits für Männer, kurze Aermel, Ankle Länge, feines Lisle. Dies sind Form anschließende Kleidungsstücke, Größen sind angebrochen; Räumung der Saison; spezieller Preis für den Samstag-Verkauf **59c**

Feine Halstrachten für Männer, Four-in-Hand Facon; wir zeigen ein prachtvolles Sortiment in Sammet, in schlichten und brokadirten Mustern, eine große Anzahl von Mustern zur Auswahl; Samstag markirt zum Preise von...... **50c**

50c feine Hosenträger für Männer, — von starkem Elastic Webbing gemacht; breite und schmale Sorten, mit einer dauerhaften Schnalle garnirt und mit Lederenden versehen. Genügende Anzahl derselben, Samstags Preis........ **33c**

Erster Floor

Lennox Herbsthüte, 1.95

Lenox Hüte — Herbst Facons werden jetzt gezeigt — die wirklich neuen hübschen Facons in Derbies oder weichen Hüten, alle Farben, Finishes und Proportionen in derselben Qualität, wie Männer, die auf Facon und Qualität sehen, sie in den Lenox Hüten zu einem wohlfeilen Preis zu finden gewohnt sind, zu.. **1.95**

Echte Mallory Cravenette Hüte, die wasserdicht sind. Derbies, wie sie Euch gefallen werden, Schleife an der Seite, Viertel oder fancy Backschleife. Weiche Hüte in einem großen Sortiment von Facons u. Farben mit Seide oder Sammet garnirt. Die besten Hüte im Handel; morgen, für.... **$3**

John B. Stetson Hüte—Die Standard Kopfbedeckung für sich gut Kleidende, ausschließliche Facons, feinste Qualität, Derbies und weiche Hüte, rangirend im Preis von $6.00 bis.... **3.50**

Kinder-Kopfbedeckungen—2. Floor

Schulkappen für Knaben, in der beliebten Golf Facon, — neue Mischungen in Tweeds, Cassimeres, Kammgarnen u Homespuns, auch blaue Serges, ganz mit Seide gefüttert unzerbrechliche Visors 75c Werte, für..... **49c**

Tyroler Middies für Kinder, Jack Tar und Rah Rah in fancy Cloth Mischungen oder Wolle Filz, prachtvoll garnirt, Werte bis zu $1.75, für Samstag, zu.......... **1.25**

Kein Laden ist besser dafür eingerichtet, den Bedarf für Eure Kinder zu decken, als Knoop's. Wir kleiden sowohl Knaben wie Mädchen vollständig von Kopf bis zu Fuß.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
[illegible] NORTH AVE.

2 in 1 White Cleaner, zu.................. **6c**
2 in 1 schwarze Politur, zu.................. **6c**
Schwarze Schuh-Paste, zu.................. **3c**
Wettmore's 10c schwarze Kombination **3c**

Barfuß-Sandalen für Mädchen und Kinder; in Größen von 9 bis 2 — dies sind $1.50 und $1.25 Qualität — für........... **98c**

Speziell.

Schul-Kleider für Kinder, in hellen und dunklen Percales, ganz plaited Skirts, Waist mit fancy Knöpfen und Stickerei besetzt, jede beliebte Facons für die Kleinen; Größen sind 6 bis 14, gut $1.75 wert — speziell für......... **1.19**

Schul-Anzüge für Knaben.
2-Stück wollgemischte Schulanzüge für Knaben, gemacht aus Cheviots und fancy Mischungen, Größen 7 bis 15 Jahre. Wir zeigen viele große Werte zu nur........... **1.50**

Blousen.
39c Knabenblusen, gemacht aus feinen Percales und Madras, gestreifter oder schlicht weißer oder schwarzer Sateen, Größen 5 bis 14, beim Schulverkauf zu nur.......... **25c**

Knickerbocker-Beinkleider.
35 Knickerbocker Knabenhosen aus fancy gemischten Streifen, Größen 6 bis 15 Jahre, beim Schulverkauf zu.......... **25c**

Unterzeug.
50c Balbriggan gerippte Union-Suits für Knaben, lange Aermel u. Knielänge Beinkleider, Größen 26 bis 34, zu.......... **39c**

Kochschul-Ausstattungen für Mädchen.
Schürzen, gemacht aus gutem Lawn, mit Gürtel, und Straps über der Schulter — zu.......... **25c**
Dazu passende Aermel, Paar.......... **10c**
Dazu passende Kappen, Stück.......... **10c**

Strümpfe.
15c Kinderstrümpfe, mittelmäßig gerippt und dreifaches Knie, absolut echtfarbig, Größen 5 bis 9½, Paar.......... **12½c**

Regen-Capes für Kinder, aus guter Qualität Gummistoff, einfach gefütterter „Hood", ein sehr praktisches Kleidungsstück für Schulkinder, Größen 6 bis 14. Wir sparen Euch Geld zu.......... **1.48**

Sweater Coats.

Wir offeriren für Samstag einen außergewöhnlichen Wert in wollenen Sweater Coats für Mädchen; dieselben kommen in doppelbrüstig oder zum Knöpfen, eng am Halse anschließend, in Cardinal, Navy und Oxford — Größen 6 bis 14 Jahre, spez. Samstag.......... **1.25**

Schul-Schuhe

Velour Calf Knöpfschuhe für Knaben, Größen 1 bis 6, strikt echtes Leder, $2.00 Werte — speziell für Samstag nur.......... **1.50**

Knöpfschuhe für Misses und Kinder — Velour und Vici Kid, Größen 9 bis 2 — reguläre $1.50 Werte; Schulverkauf; nur.......... **98c**

Kid Velour Patent und Cloth Top Schuhe für Kinder — in Größen von 3 bis zu 8 — regulär 85c wert; speziell für nur.......... **69c**

Leinen-Kleider.

Reine lohfarbige leinene Kleider für Damen und Misses — einfach geschneiderte Facon, an der Front herab zu knöpfen; Kragen u. Manschetten fancy besetzt — perfekt passend, in allen Größen — wirklich $2.75 wert; für.......... **1.95**

Schul-Utensilien zu geldersparenden Preisen.

Geräuschlose Schiefertafeln, 7x11 Zoll, zu.... 7c
Bleistiftpapier - Tablets 3c
Tintepapier - Tablets 5c
Junior Bleistifte, Dutzend.......... 9c
Schwarze Tinte, Flasche 3c
Crayola wasserfeste farb. Crayons, Packet.... 4c
Muscilage, die Flasche.......... 3c
Library Paste, die Flasche.......... 3c
Hölzerne Bleistiftschachteln, Stück.......... 5c
Wasserdichte Schultaschen 35c
Schultaschen, messingbesetzt, Snap Schloß mit Schlüssel und extra Snaps — gute Griffe, das Stück.......... **48c**

Unser Grocery-Departement hilft Euch Ersparnisse zu machen.

Seife, Kirks American Family (mit Einkauf, 4 Stücke für.......... **15c**
Stärke, beste Stück-Wäschestärke, 3 Pfund.. 10c
Ammo, trockenes Ammonia, 3 Packete...... 25c
Waschpulver, Swifts, großes Packet nur..... 15c
Salmon, fancy roter Alaska, hohe Pfd.-Bü... 15c
Oel-Sardinen, fancy importirte, 3 Büchsen.. 25c
Oliven, hohe Zylinderflaschen, nur.......... 10c
Corn Flakes, Kelloggs, 3 Packete für........ 25c
Quaker Oats, 3 Packete für.......... 25c
Suppen, Campbells assortirte, 3 Büchsen.... 25c
Milch, Carnation, Pearl, Silver Cow usw., 3 Büchsen für.......... 25c
Kaffee, feiner Santos alte Ernte (10 Stamps frei), das Pfund.......... 23c
Tee, fancy Basket Fired Japan (10 Stamps frei), das Pfund.......... 49c
Essig, feiner alter zum Einmachen, Gall..... 15c
Grape Juice, Golf Club, Quartflasche nur.. 20c
Salatöl, Elston Marke, die Flasche.......... 15c
Spargel, Swan Marke, 2½-Pfd.-Büchse.... 23c
Uneeda Biscuits, 3 Packete für.......... 10c

— Au! — Richter (zum neuen Gerichtsdiener): „Sind Sie bei Sinnen, Mann? Wie können Sie hier im Sitzungssaal Sand streuen?!"—„Der Herr Rat sagten doch vorhin, es kommen heut' lauter schlüpfrige Fälle d'ran?"

— Mittel zum Zweck. — A.: Denk' Dir, seiner Zeit hat mir ein Lotteriekollekteur, mit dem ich zufällig zusammen badete, ein Los aufgeschwatzt, und das ist jetzt mit 50,000 Mark herausgekommen. — B.: Donnerwetter, sofort werde ich auch baden gehen!

— Ablenkung. — Wirt (in der Sommerfrische): „Wenn es doch nur bald wieder regnen möchte!" — Gast: „Wieso denn?" — Wirt: „Damit die Gäste über das schlechte Wetter und nicht immer über das Essen schimpfen könnten!"

Gezwungen im Retail zu verkaufen

Eine halbe Million Dollars wert Kleider

zu 40c am Dollar

Der größte Kleider-Verkauf in der Geschichte des Kleinhandels der Stadt Chicago

beginnt Samstag, den 30. August, 8.30 Vorm.

KAHN, MEYER & LOEB, Südost-Ecke Market Str. und Jackson Blvd.

die größten Fabrikanten Chicago's, sind gezwungen, die Firma aufzulösen

2,000 Anzüge Wert bis zu $12.50, verkauft zu — **$4.75**

Regenröcke Wert bis zu $10.00, verkauft zu — **$1.95**

EXTRA SPEZIELL 5,000 „Custom Made" Anzüge, bis zu $25.00 wert, verkauft zu **$7.45**

2,000 Anzüge Wert bis zu $15.00, verkauft zu — **$5.65**

Regenröcke Wert bis zu $15.00, verkauft zu — **$4.45**

Kleidung für Kinder

Da sind tausende von Schulanzügen in diesem riesigen Lager, das unbarmherzig verschleudert wird.

$3.00 Anzüge	$1.15
$4.00 Anzüge	$1.45
$5.00 Anzüge	$1.95
$6.00 Anzüge	$2.45
$7.00 Anzüge	$2.95
$10.00 Anzüge	$3.65
$12.00 Anzüge	$4.75

Männer-Ausstattungsartikel

Ehe wir unser großes Lager von Ausstattungswaaren in die Auktionshäuser werfen, machen wir dem Publikum außergewöhnliche Offerten.

10c Taschentücher	1c
15c Taschentücher	5c
15c Strümpfe	3c
50c Strümpfe	15c
75c Strümpfe	23c
1.50 Union Suits	39c
$1.00 Gesellschafts-Hemden	29c
$1.50 Gesellschafts-Hemden	49c
75c Arbeitshemden für	23c
$1.00 Arbeitshemden, für	39c

Männerschuhe — 2.50 wert, **$1.45**

Männerschuhe — $3.50 wert, **$1.95**

Hüte für Männer, — wert $3.00, für **95c**

Hosen für Männer, wert $3.00, **95c**

Hosen für Männer, wert $4.00, **$1.95**

Eisenbahnfahrt **FREI** Auswärtigen Kunden, die Einkäufe bis zu $10 oder mehr machen, wird das Fahrgeld zurückerstattet.

Offen am Arbeiter-Tag bis 1 Uhr Nachm.

Kahn, Meyer & Loeb

An dieser Ecke seit 35 Jahren. Südost-Ecke Market Strasse und Jackson Blvd.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends. Sonntags bis Mittag

Chicagos Uferländereien.

Eignen sich vortrefflich zur Anlage von Handelshäfen.

Bericht der Armeeingenieure.

Sachverständige heißen Hafenpläne der Stadt gut und empfehlen Anlagen in South Chicago. — J. J. Townsend, dem. Politiker, erleidet Schlaganfall.

Daß sich das Gebiet Chicagos außerordentlich zur Anlage von Handelshäfen eignet, ist der Inhalt eines Berichtes, den, Nachrichten aus Washington zufolge, General William T. Rossell, Chef des Geniekorps der Bundesarmee, fertig gestellt hat. Der Bericht gibt eine ins Einzelne gehende Schilderung sorgfältiger Vermessungen des Chicagoer Seeufers, des Chicago- und des Calumetflusses und aller umliegenden Gewässer, die vom Kongreß im Jahre 1909 angeordnet worden war. Die Vermessungsarbeiten wurden unter der Leitung Col. Zinns, des hiesigen Bundesingenieurs, ausgeführt. Der Bericht, der nach monatelanger Prüfung durch die Revisionsbehörde der Fluß- und Hafeningenieure den Beifall General Rossells gefunden hat, wird dem amtirenden Kriegsminister und dem Kongreß voraussichtlich nächste Woche zugehen.

Der Bericht empfiehlt folgende Oertlichkeiten als für Hafenanlagen geeignet: Der geplante städtische Hafen unmittelbar nördlich von der Flußmündung eignet sich außerordentlich für örtlichen Frachtverkehr. Für die Abfertigung von Durchgangsfrachtgütern, die teils mittels Bahn, teils auf dem Seeweg befördert werden, ließe sich ein ausgezeichneter Handelsaußenhafen am Seeufer zwischen South Chicago und Indiana Harbor erbauen. Für den Durchgangsverkehr von Frachtgütern, die mittels Bahn, Kanal oder auf dem Seenweg befördert werden, ließe sich eine Abfertigungsstelle für Bahn- und Wasserverkehr am Abwasserkanal nahe Argo anlegen. Sie könnte auch für den örtlichen Frachtverkehr benutzt werden. Sowohl der Chicago- als auch der Calumetfluß sollten verbessert, gerade gelegt und mit modernen Docks versehen werden.

Der Bericht gibt eine eingehende Schilderung aller Uferländereien von Evanston bis zur Grenze von Indiana, entlang dem Chicago- und Calumetfluß und ihren Armen, und am Calumet-, Wolf- und anderen Seen in South Chicago. Jede einzelne Lokalität, die sich zur Anlage eines Hafens eignet, ist genau beschrieben. Außerdem nimmt der Bericht auf alle Verkehrsfragen, auf die Ingenieursprobleme, die zu lösen sind, und auf die Kosten Bezug. Der Bericht macht es beiden Häusern des Kongresses möglich, sich auf eine zielbewußte Politik hinsichtlich von Hafen- und Flußverbesserungen in diesem Bezirk zu einigen. Es ist oft darüber geklagt worden, daß Chicago in dieser Hinsicht gegenüber anderen Städten an den Großen Seen stiefmütterlich behandelt wird. Das ist zum Teil darauf zurückzuführen gewesen, daß die Stadt kein umfassendes Programm für Hafenverbesserungen aufgestellt hat.

Townsend erleidet Schlaganfall.

James J. Townsend, früherer Präsident der Effektenbörse und ein bekannter demokratischer Politiker, erlitt gestern einen Schlaganfall und starb heute früh an dessen Folgen. Pfarrer Maurice J. Dorney erteilte ihm gestern Abend im Grand Pacific Hotel, wo er untergebracht ist, die letzte Oelung. Townsend, der Mitglied der Maklerfirma J. J. Townsend & Co. war, hat jüngst seine Kandidatur für die demokratische Nomination für das Countyschatzmeisteramt angekündigt. Er gehörte zur Faktion Sullivan, stand aber auch in freundschaftlichen Beziehungen zur Faktion Gouverneur Dunnes. Im vorigen Jahr war er von der Faktion Sullivan zum Vorsitzenden des Kampagneausschusses erwählt worden, um ein Zusammengehen mit der Faktion Hearst-Harrison zu ermöglichen, doch lehnte die letztere ab, ihn anzuerkennen. Er war Vertreter des 9. Kongreßbezirks in der demokratischen staatlichen Parteileitung.

Townsend wurde im Jahre 1862 in Lima, Ohio, geboren und kam im Jahre 1878 nach Chicago, um das Grobschmiedgewerbe zu erlernen. Im Jahr 1889 wurde er Börsenmakler.

Geburtstagsfeier der Fortschrittspartei.

Die Beteiligung an dem Bankett, mit dem die Feier des Jahrestags der Gründung der Fortschrittspartei morgen in Riverview Park zum Abschluß kommen soll, verspricht außerordentlich stark zu werden. Mehr als 1000 Personen haben bereits Platzkarten angekauft. Als Redner bei dem Bankett, das den Höhepunkt des Jahrespikniks der Partei im County bilden wird, sind vorgesehen: James R. Garfield, früherer Minister des Inneren, Frank H. Funk, Ald. Charles E. Merriam und Dwight D. Heard von Phoenix, Arizona. Walter Clyde Jones wird Spruchmeister sein. Charles J. Ryberg, Vorsitzender des Ausschusses, der mit den Vorbereitungen für die Feier beauftragt ist, hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß der bekannte Humorist George Ade ebenfalls zu dem Bankett eintreffen und eine Ansprache halten wird. Ade ist soeben aus Europa in New York eingetroffen.

Frauen stimmen in Highland Park.

Weibliche Stimmgeber in Highland Park hatten gestern die erste Gelegenheit, von dem ihnen von der Legislatur erteilten Stimmrecht Gebrauch zu machen. 71 von 285 Stimmen, die abgegeben wurden, rührten von Frauen her. Zur Abstimmung stand die Frage, ob die Gemeinde Pfandbriefe im Nennwert von $24,000 ausgeben solle. 257 Stimmen wurden dafür, 28 dagegen abgegeben.

Anklagen abgewiesen.

Der Versuch des staatlichen Rechnungsführers James J. Brady, Frl. Mary A. Sellers, eine Stenographin in der Bankabteilung der Rechnungsführerei, ihres Amts zu entsetzen, schlug gestern fehl. Frl. Sellers ist dem Zivildienstgesetz unterstellt. Sie behauptet, daß Brady sie aus politischen Gründen um ihre Stellung bringen will. Ihr Fall war zur Verhandlung vor dem staatlichen Zivildienstkommissär W. B. Moulton angesetzt. Die Anklagen gegen Frl. Sellers lauteten auf Unbotmäßigkeit und Schwatzhaftigkeit. Die Anklage vertrat Daniel V. Harkin, staatlicher Bankprüfer. Er verlangte weiteren Aufschub, den Kommissär Moulton ablehnte. Harkin war nicht im Stand, Beweismaterial für die Anklagen vorzulegen. Frl. Sellers hatte ihren Anwalt und ihre Zeugen zur Stelle. Moulton erklärte, er werde die Abweisung der Anklagen empfehlen. Frl. Sellers war am 5. Juni aufgefordert worden, ihre Stellung niederzulegen, hatte aber abgelehnt. Darauf waren die Anklagen gegen sie erhoben worden.

— Unbewußte Anspielung. — Sommerfrischler: „Sie haben doch nichts dagegen, wenn die Kinder mit den Schafen spielen?" — Bauer: „O na, aber wenn der Hirt d' Herd' hoamtreibt, müssen S' d' Kinder halt 'raussuchen!"

Bell System

Das Wachstum des „Chicago Telephone" hat in den ersten sieben Monaten dieses Jahres wunderbare Fortschritte gemacht. Nachfolgend die Zahlen für Chicago und Vorstädte:

Aufgestellt	Herausgenommen	Reingewinn
57,536	30,790	26,746

Ein Jahr brachte diese Zunahme:

	Stadt	Vorstädte	Gesammtzahl
1913	330,573	79,879	410,452
1912	289,606	72,001	361,607
	40,967	7,878	48,845

Die Gesammtzahl der Bell-Telephone jetzt im Gebrauch beträgt

410,452

Die neue Auflage des Chicago Telephon-Adreßbuches wird in Druck gehen am

Ersten Oktober

Zehntausend neue Namen werden in dem neuen Buche erscheinen. Warum nicht der Ihrige auch?

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, den 30. August.

Spezial-Bargains in unserem ganzen Laden—Schul-Eröffnung

Schul-Utensilien — Speziell.

Ink Tablets — reg. 10c, für	8c
Komposition Bücher, nur	5c
Schreibfedern, Bleistifte und Federhalter, Bleistiftschachteln — in großer Auswahl, jede für 5c, 10c, 19c und	25c
Schulbücher, in allen Arten, zu den niedrigsten Preisen.	
Mit Filz umwundene doppelte Schreibtafeln, in allen Größen.	
Schul Cases—in allen Preislagen — von 50c aufwärts bis zu	1.25

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.

Wasch-Schulkleider für Kinder, 6 bis 14 Jahre, in netten dunklen Mustern oder hellfarbig, speziell, diesen Verkauf	50c
Extra schwere Schulkleider für Kinder, für den frühen Herbst — aus bestem Gelatine Cloth hergestellt, Größen 6 bis 14 Jahre, speziell jedes zu $1.00 und	1.25

Herren-Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Knickerbocker-Hosen für Knaben, 50c und 69c Werte — das Paar nur	45c
Schulanzüge für Knaben, einschließlich blaue Serge — $3.98 Werte, diesen Verkauf nur	2.48
Telescope Hüte für Knaben, in allen Farben — regulär 75c wert — speziell für	48c
Knaben-Blousen, ein sehr großes Sortiment, einschließlich schwarzem Sateen; Größen aufwärts bis zu 15 — regulär 29c wert; für diesen Verkauf	23c

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Little Gents Gunmetal Schuhe, solides Leder, alle Größen, 19 bis 13½; $1.25 Werte, zu	95c
Gunmetal Schuhe für Jünglinge, zeitgemäße Schulschuhe, Größen 13½ bis 2; $1.50 Werte, zu	1.25
Schulschuhe für Knaben — aus Gunmetal, alles solides Leder — Größen von 2½ bis 5½ — reg. $1.75 Wert — das Paar für	1.49

Drug-Dept.—Hauptfl.

50c Swißco Hair Restorer.	29c
$1.00 Hostetters Magenbitters, für	65c
50c Campholine oder Albeca Pillen, für	28c
25c Sanitol Zahnpulver oder Paste, für	15c
10c Buttermilch- oder Bouquet Seife, Box, 3 Stücke.	21c
Großes Sortiment von Spitzenkragen 98c aufw. bis	3.48

Haarwaaren.

24zöll. gewellte Switches, $2.48 wert, spez.	1.59

Fancywaaren.

Gestempelte Kleider f. Kinder, reg. 48c, für	25c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

New Century oder Washburn Mehl, ⅛ 68c; ¼, $1.25; ½	2.70
2-Pfd.-Paket Domino granulirter Zucker, zu	11c
5-Pfd.-Paket Domino granulirter Zucker, zu	27c
10 Stücke U. S. Mail Seife, zu	39c
Fancy Head Reis, per Pfd.	7½c
2 15c Büchsen Heinz' gebackene Bohnen, zu	25c
Pint Sniders Catsup, zu	16c
1 Pfd. Büchse Rumford Backpulver, zu	19c
½ Pfd. Lowneys oder Wilburs Kakao, zu	17c
2 11c-Büchsen Early June Erbsen, zu	19c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Sunny Brook, „Bottled in Bond", oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, die Flasche	68c
Feiner alter California Portwein — speziell die Gallone für nur	69c
$1.25 Flasche Kentucky reiner Rye, 100, Proof, 67c; halbe Gallone	1.28
Extra feiner Gilka Style Kümmel, per Flasche	32c
Monogramm Whiskey oder California Cognac Brandy, per Flasche	51c
Export-Bier, Kiste von zwei Dutzend	90c

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Hinterviertel Lammfleisch, per Pfund	17c
Vorderviertel Lammfleisch, per Pfund	14c
Mageres frisches Lamm-Stew, per Pfd.	12½c
Magere frische Pork Loins, per Pfund	17½c
Magere frische Pork Butts, per Pfund	16½c
Prima Chuck Roast, per Pfund	13½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch, per Pfund	11½c
Frisches Hamburger Steak	11c
Frisches Kalbfleisch-Stew, per Pfund	15½c
Sugar cured Rump Corned Beef, per Pfund	14½c
Frühstückspeck, per Pfund	24½c

Der Laden ist am Montag (Arbeiter-Tag) den ganzen Tag geschlossen.

Unser Laden ist Donnerstag Abend offen bis 9 Uhr und Samstag Abend bis 10 Uhr.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Eine Leserin. — Wenn Sie den „Registrar" des Armour Institute, 33. Str. und Armour Ave., schriftlich darum ersuchen, so wird er Ihnen einen Prospekt der Anstalt zusenden, in dem Sie sämmtliche Lehrkurse mit Angabe des Schulgelds u. s. w. finden.

Etikette. — Es ist allerdings hier Brauch, sich der Gabel in der von Ihnen geschilderten Weise zu bedienen, statt sie stets mit der linken Hand zu führen.

M. S. — Die Zahl der Pferdekräfte ist bei den einzelnen Fabrikaten nicht die gleiche, wie Sie anzunehmen scheinen, und wir können Ihnen unmöglich aufzählen, wieviele Pferdekräfte die verschiedenen Fabrikate haben.

Alter Abonnent. — 1) Jenes Dokument ist noch giltig. — 2 und 3) In keinem der beiden Fälle könnte der Betreffende ausgewiesen werden.

Fritz S. — 1) Sie brauchen nur Ihre „ersten Papiere" dazu, kein Landungszertifikat, vorausgesetzt, daß Sie vor dem 29. Juni 1906 landeten; anderenfalls haben Sie sich ein solches Zertifikat vom „Department of Commerce and Labor" in Washington zu verschaffen.

M. K. — Bieten Sie die Bücher dem Antiquar George Engelke, 855 N. Clark Str., zum Kauf an.

Alte Abonnentin. — Jene Firma ist die Northwestern Stove Repair Co., 22 W. Lake Str. — Wenn nicht ausdrücklich das Gegenteil abgemacht war, so haben Sie die Miete von dem Tag an zu entrichten, an dem Sie die Wohnung mieteten. — Wenn Sie vor Ende des Monats ausziehen, so hat der Hauswirt Anspruch auf die volle Monatsmiete, indessen können Sie die Schlüssel in Ihrem Besitz behalten.

M. B. — Soviel uns bekannt, hat auch im österreichischen Heer der Feldwebel Pensionsanspruch.

G. D. — Wo Sie hier Gummikragen repariren lassen können, wissen wir nicht. In der Regel wirft man solche Kragen, die ja billig sind, einfach weg.

Phil. P., Barrington. — Wir können Ihnen über jenen angeblichen Millionennachlaß auch nichts weiteres sagen, als was eben jener Artikel enthielt. — Eine solche Vollmacht muß von einem öffentlichen Notar ausgestellt und vom hiesigen deutschen Konsulat beglaubigt werden.

J. B. — Im Deutschen Hospital ist, Sonntag ausgenommen, täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends Freiklinik. Daß eine Wärterin Sie englisch anredete, beweist doch noch nicht, daß im Deutschen Hospital überhaupt nicht mehr Deutsch gesprochen wird.

F. M. B. in Antioch, Illinois. — Ein Rezept über die Bereitung des hannoverschen Kochkäses ist uns nicht bekannt. In unserer „Sonntagpost" haben wir unsere Leserinnen in der Abteilung „Für die Küche" um die Einsendung eines solchen Rezeptes ersucht und werden die Eingänge demnächst dort auch veröffentlichen.

Wm. B. — „Der Deutsche Farmer", illustrirt, 16—32 Seiten stark, halbmonatlich, jährlich 50c; erscheint in Saint Paul, Minnesota. Die „Acker- und Gartenbau-Zeitung", wöchentlich, 8 Seiten, jährlich 1 Dollar; erscheint in Milwaukee, Wisconsin. — „Der Landmann", wöchentlich, 8 Seiten, 1 Dollar jährlich, erscheint ebenfalls in Milwaukee, Wisconsin.

„Deutscher Arzt." — 1) Die Staatsprüfung für Aerzte ist vor der staatlichen Gesundheitsbehörde abzulegen, die von Zeit zu Zeit in Chicago solche Prüfungen vornimmt. Kandidaten haben sich schriftlich anzumelden beim Sekretär der Behörde: Dr. James A. Egan, Secretary State Board of Health, Springfield, Ill. — Die Prüfungsgebühr beträgt $10, die Gebühr für Ausfertigung des Diploms $5.

H. L. — Wenden Sie sich an Herrn Henry W. Huttmann, 111 W. Monroe Straße, den Vorsitzer des Altenheimausschusses für Aufnahmegesuche.

Geo. Sch. — Stirbt ein pensionirter Bundeskrieger, so kommt damit auch seine Pension in Wegfall. Ist eine Wittwe vorhanden, so kann diese um Wittwenpension einkommen. Kindern würde nur dann etwas gezahlt werden, falls sie noch nicht erwerbsfähig sind.

B. G. — Das „erste Papier" bleibt sieben Jahre lang giltig, in Ihrem Falle also bis in das Jahr 1916.

„Abendpostleser". — Wenden Sie sich an die „State Pawners Society", 27 W. Washington Straße. Ob diese Ihnen die Uhr mit $20 beleihen wird, hängt natürlich von dem Wert Ihres Zeitmessers ab.

D. — Der Mann kann in diesem Falle, wegen Verlassens, auf Scheidung klagen, aber die Frau muß benachrichtigt werden, daß die Klage angestrengt ist.

M. P. — Der Sold in der Bundesmarine beträgt $18 den Monat für Seeleute. Subalternoffiziere erhalten von $33—$77 den Monat. Die Beköstigung wird als vorzüglich gerühmt.

„Stetiger Abnehmer." — Falls Ihr Vater über ausreichende Mittel für seinen Unterhalt verfügt, wird man ihm seines Fußleidens wegen die Einwanderung nicht verwehren.

Fr. B. — In Davenport erscheinen zwei deutsche Zeitungen: „Der Demokrat" und die „Iowa Reform"; jener wird täglich herausgegeben, diese zwei Mal die Woche.

Frau B. — So lange Sie mit dem Manne ehelich verbunden sind, hat er gewisse Eigentumsrechte auf Ihren Grundbesitz, und deshalb geht es nicht an, seinen Namen aus der Hypothek streichen zu lassen.

„Schafskopf". — Sie können den Mann vor das Stadtgericht zitiren und dann durch ein Verhör feststellen lassen, ob er wirklich nichts Pfändbares hat.

Karl D., Butler, N. J. — Im Einzelverkauf ist die „Abendpost" dort nicht zu haben.

P. M. — Jene Anzeige war ausgegangen von einer „Mrs. James Anderson, 101 Rose Ave., Hillburn, N. Y.

„Kölner Junge". — Die großen Kaufläden der unteren Stadt blieben auch im vorigen Jahre am „Arbeitertage" geschlossen.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Grand 5536. — Es ist die Pflicht eines Arztes einen Kranken nach bestem Wissen und Gewissen zu behandeln und die größtmögliche Sorgfalt walten zu lassen. Hat er auf Grund einer Diagnose eine Operation an einer Person vollzogen, für die ein gewisser Preis vereinbart worden ist, und stellt sich später heraus, daß die Diagnose falsch war, so muß ihm unserer Ansicht nach der vereinbarte Preis bezahlt werden, es sei denn, er habe absichtlich eine falsche Diagnose gestellt, um den Preis für die Operation zu erhalten.

J. S. H. P. — Die einfache Annahme eines anderen Namens ist kein Vergehen, wenn nicht die Absicht vorgelegen hat, eine ungesetzliche Handlung zu begehen. Wir raten Ihnen, im Kreis- oder Superiorgericht ein Gesuch um Aenderung Ihres Namens einzureichen.

Alter Leser. — Wenn ein Arzt oder eine andere Person Sie behandelt hat, so muß Zahlung dafür sofort geleistet werden. Der Arzt braucht Teilzahlungen nicht anzunehmen, wenn ein dahingehendes Abkommen nicht von vornherein getroffen worden war.

O. W. — Wenn Jemand eine Bankerotterklärung einreicht, um von seinen Verbindlichkeiten entbunden zu werden, muß er alles aufgeben, was er besitzt. Das schließt auch Patentrechte, Versicherungspolicen und andere Fahrhabe oder Grundeigentum ein. Ausgenommen ist nur, wenn er Familienhaupt ist, Fahrhabe im Wert von $400.

Täglicher Leser. — Leute im zweiten Stockwerk können ihre Blumen in derselben Weise begießen wie Leute im ersten Stockwerk. Sie dürfen aber Wasser nicht auf das Eigentum der Leute im ersten Stockwerk fließen lassen.

Evergreen Park. — Es gibt keine gesetzliche Vorschrift, die einen Grundbesitzer zwingt, an der Grenze seines Grundstücks einen Zaun zu errichten. Tut er es aber, so muß er die städtischen Ordinanzen befolgen.

Mutter. — Wenn sich eine Person vor Ablauf eines Jahres vom Tag der Scheidung an wiederverheiratet, so ist die Ehe ungiltig. Es ist aber nötig, um die Ungiltigkeitserklärung der Ehe durchzusetzen, ein dahingehendes Gesuch beim Superior- oder Kreisgericht einzureichen.

G. O. — Wir kennen kein Gesetz, das einen Grundbesitzer hindert, irgend etwas auf seinem Grundstück unterzubringen oder zu errichten, so lange er nicht gegen die gesundheitlichen Vorschriften der städtischen Ordinanzen verstößt. Nach den städtischen Ordinanzen kann Jemand eine Hühnerfarm auf seinem Grundstück betreiben, doch muß er sie sauber halten.

Leser. — Wünscht ein Hausbesitzer die Miete eines seiner Mieter zu steigern, und hat dieser nur ein mündliches Abkommen von Monat zu Monat, so muß der Hauswirt den Mieter dreißig Tage vorher von der Steigerung benachrichtigen. Nach Ablauf der dreißig Tage muß der Mieter falls er den höheren Zins nicht zahlen will, ausziehen, da der Wirt das Recht hat, anderenfalls gerichtlich gegen ihn vorzugehen.

Otto K. — Ein Pfandleiher hat das Recht, drei Prozent Zinsen den Monat auf Darleben zu berechnen.

P. T., Desplaines.—1) Der Mieter ist haftbar für den Pachtvertrag, nicht der Unter- oder Aftermieter. 2) Jeder Mieter, der Räume einen Tag länger bewohnt, als die vereinbarte Zeit, ist für die Miete für einen vollen Monat haftbar. 3) Wenn Sie eine Person beschimpfen und dadurch ihren Kredit schädigen, so machen Sie sich der Verleumdung schuldig und können verklagt werden. 4) Das Schuldigbleiben von Miete ist kein Vergehen.

A. G. — Eine Korporation kann für irgendwelche geschäftlichen Zwecke gegründet werden, auch für den Vertrieb eines Artikels. Doch sind dazu mindestens drei Personen nötig

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 85¾c; Dezember, 89⅜c; Mai, 94⅛c.

Mais, September, 72⅝c; Dezember, 68¼—68⅜c; Mai, 69⅜c.

Hafer, September, 40—40⅛c; Dezember, 43⅛c; Mai, 46—46⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 272,000, von Mais auf 16,000, von Hafer auf 544,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 260,000 Bushels Weizen, 57,000 Bushels Mais und 451,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $21.00; Januar, $19.50.

Schmalz, September, $11.20; Januar, $10.87½.

Rippchen, September, $11.32½; Oktober, $11.17½; Januar, $10.40.

— Es ist schwer, im Glücke seine geistigen Bedürfnisse zu bewahren.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die F. W. Woolworth Co. schließt drei wichtige Pachtkontrakte ab.

Wie mächtig die Mietspreise an der State Straße steigen, läßt sich aus der gestern erfolgten Eintragung eines Mietskontraktes erkennen. Die Firma F. W. Woolworth Co., welche den bekannten 10 Cents Laden im Hause Nr. 219—223 State Straße hat, hatte auf dies Gebäude, einen am 1. Mai 1914 ablaufenden Pachtkontrakt, laut welchem sie jährlich $30,000 an Miete zu zahlen hatte. Gestern ist dieser Kontrakt mit Henry C. Lytton, welcher den Grund, auf welchem das Gebäude steht, auf längere Zeit gepachtet hat, erneuert worden, und zwar auf 2 Jahre und 11 Monate, vom 1. Mai 1914 an gerechnet, und die Woolworths müssen für die 35 Monate zusammen den Mietspreis von $189,583 oder $64,992 das Jahr oder schließlich $5,416 den Monat bezahlen, also mehr als doppelt so viel, wie gegenwärtig.

Dieselbe Firma hat auch noch zwei andere Läden gemietet, nämlich den Nr. 6314—16 S. Halsted Str. mit dazu gehörigem Kellergeschoß, und den im Hause Nr. 828—30 Ost 63. Str. Die Miete für den ersterwähnten Laden, den sie vom 15. Juli 1912 bis zum 31. Dezember 1923 von Henry Friend gepachtet hat, beträgt für den ganzen Zeitraum $65,312 oder $5,700 das Jahr, im zweiten Falle, wo Gabriel C. Summerfield der Eigentümer ist, beläuft sich die Jahresmiete auf $2,880.

Dr. Jos. Matteson hat an Reuben Guild 80 bei 135 Fuß Grundbesitz an der Nordostecke von Prairie Ave. und 42. Straße, auf welchem ein Mietshaus mit 15 Wohnungen steht, zu dem angeblichen Preise von $56,000 verkauft. Liegenschaften im Werte von $30,000 wurden im Austausch angenommen. Die Südwestecke der Fullerton Ave. und der 46. Ave., 100 bei 125 Fuß groß, brachte dem Thomas A. Anderson $23,000. Vor zwei Jahren hatte er $10,000 für das Grundstück bezahlt.

Das dreistöckige Laden- und Wohnungsgebäude Nr. 3334 W. 12. Str. ist von Barney und Helene Krause für $20,000 verkauft worden. Eine Hypothek von $12,500 bleibt darauf eingetragen.

Das 37½ bei 125 Fuß große Grundeigentum an der Ecke der 63. Str. und Marshfield Ave. ist von Louise G. Seeber um einen nominellen Preis an Lillian M. Williamson verkauft worden. Ein Laden- und Wohngebäude steht auf dem Anwesen. Laden und Mietshaus auf einem 25 bei 105 Fuß großen Gelände an der Nordseite der North Ave., 70 Fuß östlich von der Hudson Ave. brachte beim Verkauf von Emilie Kersting an Louis Waldner $13,000. Für einen ungenannten Preis verkaufte Robert Gordon an M. Negle 120 bei 156 an Greenwood Ave. nahe 54. Str., während Louise Bronislow von Minnie Black 25 bei 125 Fuß an Kedzie Ave., 267 Fuß südlich von 13. Straße, mit Backsteingebäude für $11,500 kaufte.

— Glaublich. — „Ueber zehn Stunden dauerte unsere Ballonfahrt." — „Wurde Ihnen die Geschichte nicht schließlich langweilig?" — „Nicht im geringsten; die Zeit verging mir wie im Fluge!"

Fabrikpreise an wundärztlichen u. Orthopedie Apparaten etc.

$4 elast. Strümpfe, Seide Knielänge	$2.25
$3 elast. Strümpfe, Baumwolle, Knielänge	$1.75
$7 Seide Leibbinden	$3.25
$3 baumwoll. Leibbinden	$1.75
50c elast. Bandage, 3zöllig	22c
$5 bestes Lederstahlbruchband,	$2.65
$15 echtes Seeley Bruchband	$7.50

Ganz gleich, wie schlimm Euer Bruch ist, wir geben Euch ein passendes Bruchband oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück. Economical Invalid Supply Co., 36 W. Randolph Str., Ecke Dearborn — Sonntags 9-12. ag20mifrsa,so—ok1

Personalnachrichten.

— Heute Morgen ist ein Mann aus dem Leben geschieden, der in weitesten Kreisen des Deutschtums wohlbekannt war: John Weis, der Besitzer der „Relic House". Am 12. Oktober 1851 in Laiwen bei Trier geboren kam er im Jahre 1872 nach Chicago und erwarb sich hier bald einen großen Bekanntenkreis. Er war fast immer im Wirtsgeschäfte tätig; zuerst hatte er ein Lokal an der North Ave.; seit etwa zehn Jahren war er Eigentümer des „Relic House". Im Anfange des Sommers erkrankte er an Leberverhärtung, mußte sich mehreren Operationen unterwerfen, die ihm aber keine Hilfe brachten, und hatte in der letzten Zeit ungemein schwer zu leiden. Während der letzten drei Tage war er bewußtlos. Weis wird von der Wittwe, drei Söhnen und zwei Töchtern betrauert. Von deutschen Vereinen gehörte er zu der Fidelia, dem Schwabenverein, der Chicago Turngemeinde und der Liedertafel Vorwärts.

— Im Hause ihrer Tochter, Frau Lina Burmeister, feierte kürzlich Frau F. Kircher Straßheim im Kreise ihrer Kinder und Enkel ihren achtzigsten Geburtstag in voller Rüstigkeit und Frische. Zu der Feier hatten sich auch die Mitglieder des Columbia Damen-Vergnügungsvereins in voller Zahl eingefunden, geführt von den Beamten Frau L. Burmeister, Präsidentin; Frau C. Hahn, Vizepräsidentin; Frau L. Schubert, protokollirende Sekretärin; Frau M. Feldpauch, Finanzsekretärin, und Frau E. Lehmann, Schatzmeisterin. Man verbrachte einige sehr fröhliche Stunden.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Eingang auf dem 2. Floor zu allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße

Zur Beachtung für Anschreibekunden
Am Samstag gemachte Anschreibe-Einkäufe werden auf das September-Konto gesetzt, zahlbar im Oktober.

Am Arbeitertag bleibt der Laden geschlossen
Am Arbeitertag, den 1. September, wird der Laden von Rothschild geschlossen sein.

Die neuen Moden in Herbst- und Winter-Anzügen

Große Sorgfalt ist auf die Auslegung von Knaben-Schulanzügen gelegt

Elegante neue Moden-Effekte in Herbst-Anzügen für junge Männer zu $15.00

Wir hatten einen großen Erfolg mit unseren $15.00 Anzügen in der vorigen Saison, und fanden, daß wir der Konkurrenz mit größter Leichtigkeit begegnen konnten. Die zunehmende Kundschaft veranlaßte uns, unsere Bestellungen bedeutend zu vergrößern; dadurch haben wir einen gewissen Vorteil erlangt, der eine bessere Qualität vorsieht, ohne daß dadurch der Preis erhöht wird. Die für diese Partie gewählten Stoffe bestehen aus den schönsten Geweben, welche die Webereien erzeugen — Gewebe, die wir als reinwollene Stoffe garantiren können. Größen von 32 bis 38. Dies sind nur Anzüge für sich modern kleidende junge Männer. Modeeigenheiten schließen ein „Soft Roll English Cut"-Effekte, mit schlichten od. Patch-Taschen. Jede neue Idee bezüglich der Moden- und Farben-Effekte ist vertreten. Eine große Mannigfaltigkeit in den neuen schwarzen und weißen Effekten. Speziell markirt, morgen zu..... **$15.00**

Hübsche Anzüge in neuen Herbstmoden, für junge Männer u. Männer, 10.50

Zu den hohen Unterhaltskosten kann man nicht die Ausgaben für Kleider rechnen, wenn man Anzüge wie unsere $10.50 Partie zu diesem Preis bei Beginn der Saison kaufen kann. Es ist nichts Schäbiges im Aussehen dieser Anzüge. Alle neuen Herbstmoden, in Worsteds, Cashmeres u. Cheviots, dauerhafte Stoffe. Alle Größen bis 46, für Reguläre u. Schlanke.. **$10.50**

Blaue Serge Knaben-Anzüge zu $3.85 würden gewöhnlich für $5 verkauft werden

Sehr viele Knaben im Alter von 7 bis 17 Jahre, werden Anzüge tragen, die von dieser Partie gewählt wurden, sobald die Schule in nächster Woche eröffnet wird. Enthält viele der hübschen neuen Effekte, die in dieser Saison so beliebt sein werden. Von reinwollenen Geweben, die ungewöhnlich dauerhaft sind, Größen 7 bis 17 Jahre — für.............................. **$3.85**

Russian- und Norfolk-Anzüge für Knaben; viele Moden zur Auswahl; alle hübsch gemacht und ausgestattet; Russian in Größen von 2½ bis 7 Jahren; Norfolks in Größen von 7 bis 16 Jahren, wirklicher Wert $4.00, speziell zu...... **$2.85**

Blousen für Knaben, — „Mothers Friend", K. & E. und K. & S., sämmtl. mit Patent Waist Bands, feine Stoffe........ **45c**

Mützen für Knaben, feine Stoffe, großes Format,— mit Seide gefüttert oder strapped Nähte, reg. zu $1.00, für..... **65c**

Herbst-Hüte für Männer

Wir zeigen sämmtliche neuen Facons u. Dimensionen in weichen oder steifen Hüten für Männer, Schleife hinten od. Viertel. Seht uns. Glendale Hüte,, berühmt wegen ihrer Facon u. Dauerhaftigkeit, speziell.. **$1.90**

„The Marlboro" Hüte, $3.00

Viele Moden mit Sammt- oder breitem „Water Silk"-Bands, wie auch die neuen Toppy Derbies, so gut wie durchschnittliche $4.00 Hüte, Preis $3.00.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Greendaum, Loeb, 17 J.; 1123 Throop Str.
Hartmann, Isaac, 76 J.; 4353 Berkeley Ave.
Kleinschmidt, C., 77 J.; 670 Diversey Parkway.
Langham, Mabel E., 28 J.; Houston, Texas.
Manning, Elizabeth, 32 J.; 1549 Ogden Ave.
Standberg, Alfred, 36 J.; 729 Roscoe Str.
Zielinski, John, 16 J.; 1756 W. 18. Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James E. Durfee, Mildred Douglas, 33, 25.
August W. Felderman, Sylvia Kruegle, 33, 20
Peter J. Slaby, Katherine Kmilcik, 23, 19.
Joseph Oliejewicz, Mary Robak, 26, 20.
Peter Weber, Anna Schaffer, 23, 20.
Frank Wilkasas, Mary Stungis, 24, 19.
Frank Kowaczek, Mary Kotlewska, 27, 23.
Henry Carley, Mary Oesterreich, 34, 49.
Luigi Campagna, Giovannina Imbarata, 23, 18
Edward Carlsen, Tillie Lillian, 35, 34.
Peter Boomsma, Effie Wiedema, 27, 26.
Arthur Halpin, Laura Peterson, 22, 19.
Charles J. Rohner, Catherine Kelly, 36, 44.
John E. Gustafson, Agnes Nelson, 23, 25.
Louis J. Loennell, Ruth Berkan, 26, 21.
Patrick O'Connor, Kathryn O'Mara, 29, 27.
Mike Bigda, Anna Dziadkiewicz, 22, 28.
Frank Cook, Elizabeth Panlan, 25, 23.
Paul Succk, Annie Zenidowicz, 25, 24.
Pat. M. Duham, Katherine Kelly, 33, 32.
Charles K. Mifflin, Anna C. Federmeyer, 27, 24
Joseph Carofiello, Josephine Passojil, 24, 17.
Stanislaw Krzos, Stanislawa Lewandowski, 24, 24.
Wincenty Kulig, Kunigunda Dziedzina, 23, 20
Anton Cermewdi, Ludwika Ruganaite, 28, 24
Felix Fritzkowski, May Nowicka, 21, 23.
Leo Gans, Regina Rothenstein, 32, 28.
Math. Kollnot, Kate Kaser, 62, 47.
Jakob Stroder, Minnie Ernestson, 27, 24.
Joseph Felonke, Kate Laskowska, 27, 24.
Andrew Ducey, Suzanna Szabo, 24, 20.
Harry Gustafson, Ethel Westergren, 25, 22.
Fred McClure, Della Warner, 25, 23.
John Bamoski, Sophie Sierzibula, 22, 19.
Tony Esposito, Elisa Riggio, 24, 19.
Louis Krambscz, Ida M. Cannon, 22, 23.
Hermann Eckert, Lillian Miller, 42, 26.
Elmer Palmquist, Nellie Collins, 30, 29.
John J. Theis, Emma Kommers, 25, 27.
Archie E. Boston, Anna Foulner, 25, 19.
Warren McHenry, Daisey Williams, 23, 21.
Benjamin Lefly, Marion Remach, 26, 19.
Iwan Mostowyi, Domka Turczak, 27, 17.
Jan Bilkovics, Johanna Jacek, 30, 27.
John L. Blount, Margarete Richey, 26, 22.
Norman E. Scheibe, Fay Gokey, 25, 23.
Arthur M. Hewitt, Cornelia Mills, 39, 25.
John W. Wahlgren, Minnie Olson, 69, 45.
Bernard Sandmann, Mildred Wilson, 26, 20.
Michael Riley, Lydia Beard, 26, 20.
Christ G. Stavrakas, Haricleax Sabos, 28, 19
Henry Rusa, Ellen Kenny, 48, 38.
Russell H. Pratt, Ruth K. Alsip, 24, 19.
Harry E. Beison, Catherine Brown, 21, 19.
Walenty Beres, Franciszka Slaukowa, 22, 18
Sylwester Blozlewick, Antonina Juciati, 30, 21
Jacob Prall, Felicha Bartuszak, 24, 22.
James M. Farrell, Lula Mulcahy, 38, 33.
Ernest Heinzelmann, Julia Miesh, 24, 23.
Louis Szockiewicz, Josie Scensna, 23, 19.
Peter Poleski, Brigitta Nawlicka, 28, 20.
Arthur Kliefoth, Annie E. Ingold, 36, 26.
Arthur Weller, Stella Solomon, 33, 27.
Joseph Sullivan, Malvina M. McCall, 49, 54.
Charles T. Mitchell, Jessie Terhune, 27, 18.
John Olon, Marie Kieffer, 26, 22.
Tony Terlize, Lorenza Terlizzi, 21, 18.
Gabriel Fialo, Tessy Vinick, 23, 20.
Joseph Dobs, Anna Poltrock, 25, 24.
Harold Eshbaugh, Jennie E. Haman, 21, 26.
Arthur Murphy, Katherine Carroll, 26, 24.
Nickolaus Teliczhn, Mary Lauro, 25, 21.
Lee Cauble, Evelyn Hammsel, 22, 19.
Carl H. Nelson, Bina Nelson, 28, 22.
Carl J. Karan, Helga J. Taft, 36, 33.
Edmund Kuensting, Elsa Soderstam, 25, 22.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Roscoe Finder, Concordia Thonson, 31, 23.
John W. Cagney, Katherine Ebertshausen, 27, 24.
Nils L. Sunden, Carolina Hultmann, 35, 25.
Patrick J. Reid, Gertrude McCarthy, 25, 20.
Charles H. Booth, Blanche Shelton, 38, 24.
Willis J. Marquardt, Anna Leider, 21, 21.
John Guldzuisti, Julia N. Moly, 29, 19.
John E. Meisch, Ella Schewe, 27, 22.
Will Haywood, Frieda Stensel, 22, 19.
Charles Stach, Bessie Moravec, 22, 22.
William Hoffmann, Anna Stenike, 24, 21.
William Steppe, Mary Parker, 23, 26.
William Schroeder, Frances Blanck, 28, 23.
Albert J. Raab, Marie E. Griffin, 24, 21.
Petras Bacevistis, Antomna Tirklaite, 30, 23.
Henry Bader, Louise Abrahams, 28, 19.
Louis Klein, Esther Weingarth, 22, 19.
Vernon Croß, Freda Beeshe, 21, 19.
H. Victor Cook, Lorene Crooman, 21, 20.
Edward Hanson, Florence E. Lillis, 39, 30.
Paul S. Nweeya, Mary M. Yonan, 27, 21.
Mathew Satek, Minnie Sladky, 37, 34.
John A. Egan, Lillie C. Foley, 22, 22.
Herbert Wheeler, Gussie Connors, 29, 24.
Roman Guoa, Mary Saika, 22, 18.
Albert Pederson, Elizabeth Brown, 23, 17.
George W. Beckman, Violet Lindberg, 22, 19.
John Przybyla, Josie Bitner, 22, 21.
Norbert Hauge, Margaret Lehmann, 22, 19.
James Finan, Alice Allaire, 22, 19.
Rudolph Omunt, Carolina Walfek, 25, 25.
Hugh C. Kershner, Edna L. Menish, 26, 24.
Jan Godlieski, Franciszka Kasprzak, 25, 23.
Edward L. Beasley, Edith M. Butler, 24, 18.
Mike Machowski, Bessie Kowalezyk, 22, 19.
Hermann Woldman, Susie von Betz, 30, 21.
Ray G. Cone, Emma Barta, 21, 18.
Gustaf Johnson, Hulda Johnson, 33, 26.
William Norton, Selma Snodgraß, 23, 22.
Leopold Vacek, Anna Sladek, 23, 24.
Edwin Kober, Celia Korzeniewski, 21, 20.
Josef Kamrath, Agnes Gura, 25, 25.
Clyde F. Steck, Edna Reed, 28, 26.
Walter Roggenbuck, Ruth Borgstrom, 22, 20.
Stanislaw Jarambek, Anna Takuszka, 22, 18.
Clyde H. Hayford, Edna Adair, 32, 25.
Jerome Kopp, Margaret Karrer, 32, 27.
Joseph Stackhouse, Marion Duncan, 36, 32.
Charles W. Powell, Mary Naden, 22, 20.
Frank Cigol, Marya Podpeczan, 27, 26.
Joseph Rosley, Rosy Kocnowski, 23, 21.
Alvin Heck, Alvina Schrade, 24, 18.
John E. Cook, Nellie Poole, 27, 21.
Harry Fairchild, Florence Bott, 22, 21.
Walter L. O'Brien, Anna Whitman, 24, 18.
Mike Chloczynski, Polly Iwnio, 27, 18.
William McCartin, Margaret Corrigan, 22, 20
David Lee, Dorothy Chin, 21, 22.
Albert E. Cooper, Margaret Sutton, 26, 24.
Cyril P. Zurlinden, Hazel Ehrhardt, 24, 21.
James Lensi, Anna Teresak, 26, 23.
John P. Argo, Nellie Ryan, 36, 30.
Charles W. Thorson, Harriet Hagen, 30, 23.
Paum Dinsz, Iona Szimicsina, 23, 17.
Tollef Simonson, Minnie Bentson, 26, 24.
Frank J. Lewis, Selma E. Stott, 50, 50.
Martin Sipniewski, Maryanna Szuerski, 26, 21
John Sachiro, Emilija Goral, 26, 20.
Antonie Mastroianni, Angelina Andino, 23, 19
Fred A. Warner, Gladys B. Sipelley, 22, 18.
Thomas T. Doyle, Irene Stripp, 24, 23.
Mieczyslaw Petraites, Eva Prisczynska, 26, 21
John Howes, Mary Schryer, 23, 16.
Herbert W. Young, Dorothy Spaford, 38, 31.
Willis A. Sanborn, Ada Grace, 38, 40.
Melgiar Biernat, Katie Miszkowitz, 28, 20.
Owen R. Jeffers, Virginia Paine, 23, 21.
Philip Walsh, Gertrude Kemp, 23, 20.
Edward Peterson, Mayme Wallenberg, 25, 18.
Charley A. Chindlund, Clara Saurland, 33, 20
Ralph Raphael, Edna Reitler, 36, 32.
Frank E. Hunt, Irene J. Pettinger, 21, 20.
Thomas J. Hroby, Bertha Obermayer, 24, 22.
Henry Ressinger, Catherine Heitzler, 26, 23.
Mike Holz, Katie Mussat, 25, 18.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

John M. Boggs — Verbindlichkeiten, $5975; Bestände, $329.
John Koster, Kankakee, Ill. — Verbindlichkeiten, $2955.85; Bestände, $2944.20.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Dorothy gegen Hans Holmer, Verlassen; Maggie gegen Wm. Mack, grausame Behandlung; Karl gegen Minnie Ginstino, Trunksucht; John gegen Barbara Huß, Ehebruch; Mary C. gegen Frederick Byron, Verlassen; Wm. F. gegen Klara Rettke, grausame Behandlung; Enn H. gegen Mary E. Mason, grausame Behandlung; Gertrude A. gegen Francis A. Curtis, Verlassen und Ehebruch; Katherine G. gegen Gustav A. Poppelbaum, grausame Behandlung; Harry E. gegen Evelyne Williams, Verlassen; Blanche gegen Lindsay A. Woodward, Ehebruch; Mae F. gegen Charles W. Gray, Verlassen; David A. gegen Annie M. Waters, Verlassen.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5741—43 S. Sacramento Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; J. Williams, $1600.
2783—35 Potwyne Pl., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Walter H. Meyer, $4000.
1301—43 Ost 47. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; Ackley Bros., $25,000.
1305 W. 72. Pl., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. u. B. Kloase, Jacques J. Kocher, $4000.
1-3-5-7 South Water Str., 4-stöck. Backstein-Umbau; Chauncey Keep, $3500.
2520 Linden Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; Anton Lotkowski, $1100.
12052 Loomis Str., 1½-stöck. Konkret-Cottage; Adam Toth, $1000.
12643 Lowe Ave., 1-stöck. Konkret-Cottage; Charles Field, $1000.
1628 Blue Island Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; M. Kramer, $5500.
2833 Kostner Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Karel Smetana, $1200.
2342 Walton Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Baron u. Keff, $14,000.
2243 Thomas Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Conrad Marchiewicz, $4500.
1440 N. Clark Str., 3-stöck. Backstein Läden u. Flats; J. Lasnerz, $13,000.
4056 W. 22. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joe Wehling, $7000.
514 S. Loomis Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. Marincille, $2500.
4907 Rice Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Hulla, $5000.
4841 Monroe Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Hulla, $5500.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Morse Ave., 316 F. östl. von Sheridan Road, S. Fr., 50 bei 172; Mary B. Pettibone an Arthur C. Buckett, $4,750.
Pingree Str., 121 F. nördl. von Lunt Ave., W. Fr., 50 bei 50; Richard Ramsthaler an Ernest Johnson, $1,900.
Barry Ave., 53 F. östl. von Paulina Str., N. Fr., 30 bei 125; Leo Casati an Peter Schneider, $5,500.
Irving Ave., 178 F. südl. von Argyle Str., O. Fr., 30 bei 124; August Nuß an Anna Henricks, $4000.
Leavitt Str., 324 F. südl. von Argyle, O. Fr., 26 bei 124; Otto Boenke an Hubert Thies, $2,800.
Victoria Str., 508 F. südl. von Clark Str., N. Fr., 25 bei 125; Nicholas Prussing an John Zahnen, $6,500.
47. Ave., N., 38 F. nördl. von Wabansia Ave., O. Fr.; 37½ bei 125; Gustav Gustafson an Karl J. Osberg, $2,500.
Fullerton Ave., N. W. Ecke Harding Ave., S. Fr.; 33 bei 125; Ambrosia Race an Chas. Loucks, $2,250.
Irving Park Blvd., 100 F. westl. von N. 51. Ave., S. Fr.; 25 bei 125; Anna Field an Salvatore Gerwiere, $1000.
Lawndale Ave., 51 F. nördl. von Schubert Ave., O. Fr.; 25 bei 125; Lincoln Hatfield an Teresa Sida, $3,250.
Lawndale Ave., 156 F. südl. von Bloomingdale Ave., N. Fr., 25 bei 125; Jennie Dowdall an James Solomon, $2,500.
Lawrence Ave., 100 F. östl. von N. 58. Ave., S. Fr.; 50 bei 263; John J. Engeln an John Brindisi, $2,800.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

McLean Ave., 225 F. östl. von Lawndale Ave., S. Fr., 50 bei 125; Agnor Andersen an Isabella Andersen, $4000.
Warwick Ave., S. O. Ecke N. 53. Ave., N. Fr., 200 bei 124; Henry Zander an George Mowat, $1,450.
Hudson Ave., 125 F. nördl. von Blackhawk Str., O. Fr., 25 bei 123⅓; Adelheid Mathias an Michael Penner, $4,500.
Ward Str., 143 F. südl. von Belden Ave., O. Fr., 24 bei 124; August Barowski an Frank Krystek, $2,400.
Canal Str., 173 F. nördl. von 31. Str., W. Fr., 25 bei 100; Walter J. O'Brien an Edith M. Neil, $2000.
Groveland Ave., 325 F. südl. von 31. Str., W. Fr., 75 bei 110; Henry Kramer an David Cohn, —40,00.
Honne Ave., S., 3544, O. Fr., 25 bei 124; John G. L. Roth an Geo. Leschinske, $2,500.
Marshfield Ave., 174 F. nördl. von 36. Str., O. Fr., 25 bei 125; Madistaff Bochinik an Midoloj, $1,465.
Throop Str., 425 F. nördl. von 31. Str., O. Fr., 25 bei 107; Frank J. Patt an Jan Jurcal, $2,200.
Erickson Ave., 131 F. nördl. von 106. Str., O. Fr., 21 bei 149; Paul E. Peterson an Magnus Andersen, $2,100.
Cottage Grove Ave., 189 F. südl. von 57. Str., W. Fr., 48 bei 125; Dollie K. Johnson an Geo. Corroso, $4000.
Cottage Grove Ave., N. O. Ecke O. 62. Str., W. Fr., 198 bei 123; Louis A. Seeberger an die Commonwealth Edison Co., $30,000.
79. Str., S. O. Ecke Michigan Ave., N. Fr., 70 bei 110; Chas. S. Thornton an Max Diez, $2,100.
Minerva Ave., 48 F. nördl. von 66. Str., W. Fr., 25 bei 125; Albina M. Smith an Edward G. Dickinson, $3,500.
Jeffery Ave., 221 F. südl. von O. 75. Str.; W. Fr.; 40 bei 125; Wm. F. Gebert an George Erickson, $3,800.
Curutis Ave., 26 F. nördl. von 108. Str., W. Fr., 25 bei 125; Augustus Monsen an Pit Galbin, $3000.
Dauphin Ave., 88 F. südl. von 90. Str., O. Fr., 25 bei 150; Henry P. Fogerty an Norman Nicholson, $6000.
Dauphin Ave., 63 F. südl. von 90. Str., O. Fr., 25 bei 150; Henry P. Fogarty an Norman Nicholson, $3000.
Escanaba Ave., 171 F. nördl. von 82. Str., W. Fr., 25 bei 121; Frederick Jäger an Annie Jochum, $1,800.
Harrison Str., 245 F. östl. von Ashland Blvd., N. Fr., 16 bei 162; Hermann T. Titus durch M. in C. an Frank Rinehart, $3,970.
Armitage Ave., S. W. Ecke Wood Str., N. Fr., 50 bei 99; Wacker & Birk Brewing Company an Joseph Fivielski, $3000.
August Ave., 125 F. südl. von N. 50. Ave., S. Fr., 25 bei 125; Louise A. Anderson an Michael Haley, $3000.
Greenwood Str., 308 F. östl. von Leavitt Str., N. Fr., 24 bei 100; Albert Zwielska an Frank Drop, $4,575.
Hamlin Ave., 150 F. südl. von 25. Str., W. Fr., 25 bei 125; Anna Latta an Frank Jedlicka, $2,50.
Haddon Ave., 215 F. östl. von Leavitt Str., S. Fr., 24 bei 120; Arthur Berkowitz an Rozalie Filipkowski, $6,700.
Hermitage Ave., 50 F. südl. von Haddon Ave., O. Fr., 25 bei 125; Anton Meißner an Felix Piontkowski, $2,300.
Laurel Ave., 133 F. südl. von Thomas Str., W. Fr., 33 bei 134; Emanuel Hogenson an Johanna Bolger, $5,275.
Millard Ave., 266 F. südl. von 31. Str., W. Fr., 25 bei 125; Mathot Neotipil an Antonia Cerny, $2,800.
Spaulding Ave., 1625 F. nördl. von 28. Str., W. Fr., 25 bei 125, John Madr an Vaclav Holub, $3,500.
St. Louis Ave., 250 F. südl. von 27. Str., W. Fr., 25 bei 125; Vaclav Svoboda an Albert Poula, $4,450.
Sacramento Ave., 48 F. nördl. von 25. Str., O. Fr., 24 bei 125; Macij Magdziars an Frank Bara, $2,375.
Trumbull Ave., 50 F. südl. von 30. Str., W. Fr., 25 bei 125; Anton Shubert an Ludvik Peterecz, $4,275.
Talman Ave., 100 F. südl. von LeMoyne Str., O. Fr., Leo Stone an Philipp Stone, $12,500.
Belmont Ave., Südostecke N. 67. Ave., Nordfront, 133 bei 125; C. T. and T. Co. an Edmund Fleißner, $1331.
N. 40. Ave., 63 F. südl. von Addison Str., Ostfront, 30 bei 120; Christ Schuknecht an O. J. Fallon, $1200.
Nelson Str., 171 F. w. von N. 40. Ave., Südfront, 30 bei 125; Arthur Lyman an Charles Henning, $970.
Peshtigo Court, Südostecke Indiana Str., Nordfront, 74 bei 900; Peshtigo Ct., gegenüber Illinois Str., 74 bei 900; Chicago Dock and Canal Co. an Stadt Chicago, $150,000.
Erie Str., 48 F. w. von Leavitt, Südfr., 24 bei 124; Antonio Kubfa an A. Khchodil, $3350.
2329 W. Harrison Str., Nordfr., 24 bei 125; C. O'Connell und Gatte an Frank Richmond, $2500.
Hancock Str., 166 F. südl. v. Armitage Ave., Ostfr., 25 bei 177; Edward Altschoff an Hy. Koeber, $2950.
Waveland Ave., 135 F. östl. v. 51., Nordfront, 37½ bei 126; Albert D. Hammer an Joachim, $3800.
Erie Str., 75 F. westl. v. Franklin Ave., Südfront, 75 bei 100; A. Bauer Constr. Co. an Chas. L. W. Barthing, $115,000.
Erie Str., 144 F. westl. v. Sedgwick, Südfr., 24 bei 100; $9000.
Dover Str., 327 F. nördl. von Montrose Ave., Westfr., 26 bei 116, George F. Riel und Frau an Alice F. Sullivan, $5000.
Hollywood Ave., 166 F. westl. von Ashland Ave., Nordfr., 25 bei 110½, John H. Lockett an John A. Johnson, $3500.
Marshfield Ave., 356 F. südl. von Diversey Blvd., Ostfr., 26 bei 124½, Charles Wistrand an Anna Norenbins, $4000.
Montana Str., Nr. 937, Nordfr., 25 bei 116, Gilbert W. Rindell an Joseph Fensel, $1825.
Reta Str., 202 F. südl. von Addison Str., Westfront, 25 bei 125, Mary Muehl an Samuel Schenk, $11,700.
Winnemac Ave., 61 F. östl. von Oakley Ave., Nordfr., 30 bei 100, Mullena E. Johnson an Wm. A. M. Schultz, $2550.
Western Ave., Südostecke W. 59. Str., Westfr., 32 bei 125, Otto L. Follett an George W. Dailey, $3200.
Wilson Ave., Nordwestecke Rockwell Str., Südfront, 30 bei 120, Arthur Lyman an Emily Thompson, $2000.
Harding Ave., 149 F. südl. von Waveland Ave., Ostfr., 50 bei 136, Albert Haentze an Jakob P. Schuh, $1800.
Castello Ave., 158 F. westl. von N. 43. Ave., Südfr., 75 bei 125, Catherine White an Anton Boboda, $7500.
Fullerton Ave., 73 F. östl. von Central Park Ave., Nordfr., 25 bei 125, Martha Sokup an Moris Laskey, $3500.
Illinois Court, 10 F. nördl. von 33. Str., Ostfront, 35 bei 131, Anton Olszewski an Joseph Svazas, $1500.
Charlton Str., 165 F. nördl. von 35. Straße, Westfr., 72 bei 123, Harriet M. Pierce an Emily C. Martin, $3500.
Kedzie Ave., Nordostecke Illinois und Michigan Canal, Westfr., 16 bei 507, Patrick E. McDonnell u. A. an Richard Haley, $1505.
Princeton Ave., 125 F. nördl. von 58. Straße, Westfr., 26 bei 123, Daniel Stauffer an Floren Harvey, $2200.
Union Ave., 199 F. nördl. von 52. Str., Ostfr., 25 bei 125, Garrett Stack an Mary Burke, $4600.
Berlin Str., 125 F. östl. von California Ave., Nordfr., 25 bei 125, Emma Eggert an Wm. Bandelogt, $1800.
California Ave., 266 F. nördl. von Diversey Blvd., Ostfr., 25 bei 125, John L. Lukanitach an Robert von der Heid, $3000.
Fairfield Ave., 75 F. südl. von Schubert Ave., Ostfr., Charles Hullstrom an Ea. Garfinkel, $6300.
Fry Str., 241 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 40 bei 69, Andrew Ostranga an Josef Dzierwa, $5200.
Fry Str., 241 F. östl. von Ashland Ave., Südfront, 40 bei 69, Mrs. Christine Christensen an Marcin Placzek, $4700.
Monticello Ave., 254 F. südl. von North Ave., Ostfr., 25 bei 124, Edmond J. Harbin an Kathrine Mueller, $1000.
Iowa Str., 101 F. östl. von Campbell Avenue, Südfr., 24 bei 124, J. Molitor an John Stack, $10,900.
Iowa Str., 101 F. westl. von Leavitt Str., 33 bei 124, Carl Berndt an Ludwig Eichmann, $7100.
N. Marshfield Ave., Nr. 1026, Ostfr., 25 bei 130, Walenty Skonieczny an Ludwig Glakowski, $7700.
Cornelia Str., 100 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 33 bei 124, Carl Berndt an Ludwig Eichmann, $7100.
Taylor Str., 313 F. nördl. von Halsted Str., Südfr., 25 bei 100, Domenica Benedetto an Ginditto R. Benedetto, $2000.
N. 51. Court, 266 F. nördl. von Chicago Ave., Ostfr., 25 bei 125, Minnie Hodell an Anna G. Miller, $2800.
Washburne Ave., 192 F. westl. von Robey Str., Südfr., 24 bei 124, Benjamin Engel an Sam. Harris, $4500.
Huron Str., 125 F. westl. von Armour Ave., Nordfr., 25 bei 125; Jakob Kuczoloski an Wojciech Gbowski, $43000.
Van Buren Str., 222 F. westl. von S. 52. Ave., Nordfr., 30 bei 124, Joseph J. Salat an Anton Becht, $5700.
19. Straße, 188 F. westl. von Johnson Str., Südfr., 24 bei 98, Antoine Smetans an Georg Kudelka, $4400.
Allport Str., 25 F. nördl. von 18. Straße, Ostfront, 24 bei 125, Joseph E. Rosol an Jan Horsky, $5215.
California Ave., 301 F. südl. von 16. Straße, Nordfr., 25 bei 131, John Rika an Jula B. Musil, $6000.

Marktbericht.

Chicago, den 29. August 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 89½—90½c; Nr. 3, rot, neu, 88—89½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 87¾—89c; Nr. 3, 87—88½c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92½—93½c; Nr. 2, 91—92c; Nr. 3, 88—89½c.
Mais, Nr. 2, 76—76½c; Nr. 2, weiß, 76½—77c; Nr. 2, gelb, 76½—76¾c; Nr. 3, 75½—76½c; Nr. 3, weiß, 76—76½c; Nr. 3, gelb, 76—76½c; Nr. 4, weiß, 75—75½c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 42—42½c; Nr. 3, weiß, 39½—41½c; Nr. 4, weiß, 40¼—40¾c; Standard, 41½—42c.
Roggen, Nr. 2, 69—70c; Nr. 3, 66c; Nr. 4, 68c.
Gerste, „Malting", 66—76c; „Feed", 60—66c; „Screenings", 40—52c.
Mehl, „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.25; „First Clears", Jute, $3.50—$3.75; „Winter Patents", Jute, $4.00—$4.15.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $17.00—$17.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $7.00—$8.00.
Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$12.00.
Timothysamen, „Country Lots", $4.50—$5.40.

Oel.

Standard, weiß 150...........$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Galalin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.55
do., gereinigt, do.	0.56
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.40—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.25—$9.90; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $11.00—$12.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$8.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$9.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.50—$8.60; Eber, $3.50—$4.25.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund $4.25—$5.00; „Feeding Lambs", $6.00—$7.10; „Native Yearlings", $5.50—$6.25; „Native Ewes", $4.00—$4.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.28
„Extra Firsts", das Pfund.	0.26½	—0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.23½	—0.24
Packwaare, das Pfund	0.21½	—0.22
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.10	—0.11
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Firsts", das Dutzend		0.24
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.15
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, neu, das Pfund		0.16
Schweizer, neu, das Pfund		0.18½
Limburger, neu, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.15

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.50	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—5.50
Orangen, die Kiste	4.00	—4.50
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, Michigan, d. Körbchen	0.15	—0.30
Weintrauben, das Körbchen		0.16
Wassermelonen, Carladung	100.00	—175.00
Melonen, „Gems", die Kiste	1.00	—2.00
Gurken, das Dutzend		0.15
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.50
Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen	6.00	—7.00
Schotenerbsen, der Bushel	0.75	—1.25
Blumenkohl, das Dutzend	1.25	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.25	—0.60
Kopfsalat, die Kiepe	2.25	—2.50
Blattsalat, die Kiste		0.50
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Zwiebeln, der Sack	1.25	—2.25
Petersilie, die Kiste		0.50
Rettige, 100 Bündchen		1.00
Rüben, neue, 100 Bündchen	2.00	—2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—0.75
Trockene Bohnen, ausgelesen	1.90	—1.95
Rote Nierenbohnen	1.65	—1.80
Kartoffeln, neue, der Bushel	0.50	—0.95
Süßkartoffeln, das Faß	3.00	—3.25

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	1100	35⅝	34¾	35⅝
do., bevorzugt	100	96¾	96¾	96¾
American Radiator	10	430	430	430
Chic. Pneum. Tool	20	51⅞	51¾	51¾
Chic. Rys., Series 1	10	95	95	95
do., Series 2	1268	31⅜	30¼	31¼
Diamond Match	30	103¼	103	103¼
Pacific Gas & Elec.	50	39½	39½	39½
Public Service, bev.	10	94	94	94
Peoples Gas	825	119	118	118⅜
Rumely, bevorzugt	30	45½	44½	45½
Sears-Roebuck	731	178½	176½	178½
Studebaker	10	23½	23½	23½
Swift & Co.	65	105¼	105⅛	105⅛
Union Carbide	77	169	167	169
U. S. Steel	500	64⅝	63½	64⅝

Bonds.

$5000 Armour & Co. 4½s	91
5000 Chicago City Railway 5s	100¾
2000 Chicago Pneumatic Tool 5s	89
3000 Chic. Railways 4s. Purch. Money	74
2000 Chicago Railways 5s	97¾
1000 Commonwealth Edison	100¾
5000 Morris & Company 4½s	86⅛
5000 Ogden Gas 5s	95

Schnittwaarenmarkt.

Vom Schnittwaarenmarkte berichtet die John V. Farwell Co., daß das Hauptereigniß der Woche die Festsetzung eines Preises von fünf Cents für amerikanische Kattundrucke und von 4¾ Cents für Devendon Drucke gewesen sei. Dagegen ist der Preis für graue Baumwollwaaren wegen der erhöhten Preise für Baumwolle gestiegen, und die Perkals blieben fest. Der Verkauf von Schnittwaaren im Großen und von Allerhandwaaren geht flott auf die erste Berührung mit dem Herbste ein. Die letzte Woche vor dem Schulanfang brachte eine Menge Bestellungen, welche schnelle Erledigung verlangten, auch solche auf Postversandt.

Die Mittelleute in Chicago finden es für sehr vortheilhaft, wenn sie Stücke für die augenblicklichen Bedürfnisse der dortigen Kleinhändler beschaffen können, besonders wenn, wie es jetzt der Fall ist, die Fabrikanten keine Vorräte haben, außer denen, welche sie für die Füllung von bestimmten Bestellungen an festgesetzten Tagen brauchen. Vorräte an persischen Lammstoffen und ähnlichen Mäntelzeugen sind in Chicago vorhanden und gehen schnell ab. Das Gleiche gilt von 54 Zoll breiten Schäferplaids und Neuheiten der besten Sorten, abgesehen von Klanplaids, welche im Preise höher sind, worauf aber doch Bestellungen zur Ablieferung am 10. September entgegengenommen werden. Bettücher und Decken werden stark für sofortige Lieferung verkauft. Das Geschäft in Möbelstoffen ist besser, als im Vorjahre. Ebenso herrscht gewaltige Nachfrage nach Bändern, besonders der besseren Sorten.

Die Mode, welche sich in Herrenkrawatten in Sammt ausgebildet hat, hat das Geschäft in diesen Stoffen mächtig angeregt. Obwohl noch große Knappheit in Charmeuse, Crepe de Chine und gemusterten Seidenstoffen vorhanden ist, läßt sich doch hoffen, daß die Fabriken bald wieder auf den normalen Standpunkt kommen, um im Stande zu sein, der gegenwärtigen unerhörten Nachfrage gerecht zu werden. In Handschuhen sind die Muster mit Reverstickereien sehr beliebt. In Taschentüchern sind solche mit Monogrammen und die in eleganten Schachteln für das Weihnachtsgeschäft stark in Nachfrage.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Drei Kellner für Bakery Lunch Room. $12 und Board per Woche. Chas. Martin, 756 Broadway, Gary, Ind. 'Phone 1388. dofrsa

Verlangt: Farmarbeiter, der gut melken kann. Vorzusprechen bei Wilhelm Groepper, 3933 Armour Ave. dofrsa

Verlangt: Gesunde, kräftige Männer, welche billig heimreisen und auf Schnelldampfern arbeiten wollen, können sich Geld ersparen. Nähere Auskunft bei J. B. Zinner & Co., 140 N. Dearborn Str., oder 619 W. North Ave. 27ag1wX

Verlangt: Draht- und Eisenarbeiter; stetige Arbeit. Angert Wire and Iron Works, 6028 Grove Ave. dofrsa

Verlangt: Schmied, der Pferde beschlagen und allgemeine Arbeit machen kann. W. E. Schering, Palatine, Ill., an C. & N. W. R. R. midofrsaso

Verlangt: Wir acceptiren einen tüchtigen und strebsamen Platz-Agenten für unser neues, äußerst lohnendes Fabrikat. Victor Tape Co., 540—2 W. Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Carpenters und Truck Hände. Stetige Arbeit. Nachzufragen bei F. H. Sweringen, Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Str. mi—sa

Verlangt: Fitters und Finishers an ornamentale Eisenarbeit; mit Erfahrung an Elevator Cars und Enclosures. Nachzufragen bei der Standard Tyler Co., 15. Straße und Western Avenue. 25ag1w

Verlangt: Holzarbeiter, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers und Finishers. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Adr. H. 476 Abendpost. 19ag*

Verlangt: Grundschaufler für $30 den Monat und Board, auf Farm, 10 Stunden per Tag, bis zum Winter. Ed. Reichenbach, Elyman, Wis. —1m

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider in Färberei. 1543 North Lawndale Ave.

Verlangt: Erfahrener Presser für Männerkleider. Stern Clothing Co., 613 North Ave.

Verlangt: Fuhrmann für Downtown Delivery, muß gute Empfehlungen haben. 108 N. Jefferson Straße, 4. Floor.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 941 Fifth Avenue.

Verlangt: Erfahrener Mann für Porterarbeit. Lohn $12. 1949 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten oder zu lernen. $6. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier für stetige Aushilfe, Samstag und Sonntag. Sofort nachzufragen: 4111 Armitage Ave.

Verlangt: Im deutschen Altenheim, ein Stallmann, um Kühe und Schweine zu besorgen, der auch melken kann; desgleichen ein Arbeiter, der Farmarbeit verrichten und melken kann. Zu erfragen im Altenheim, West Madison Straße, Forest Park.

Verlangt: Mann zum Feuern der Oefen in Wholesale-Bäckerei. F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junge am Bäckerwagen zu helfen. 1118 Center Straße.

Verlangt: „Wet Cleaner". Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 4201 S. State Str.

Verlangt: Ein Porter für Nachtarbeit, muß Boilers verstehen. Klee Bros. & Co., Belmont und Lincoln Avenue.

Verlangt: Klempner (Tinner). 2103 Clybourn Avenue.

Verlangt: Saloon Porter, einer, der kochen kann. 4001 W. 12. Str., Ecke 40. Str.

Verlangt: Guter Cakebäcker als erste Hand. 5037 W. 29. Place, Hawthorne, Ill. frsaso

Verlangt: Mann in Saloon zu arbeiten. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. frsa

Verlangt: Heizer für Dampfmaschinen, auch Grundschaufler; Stelle für Engineer bald bereit, Maschinist kann es tun. Ed. Reichenbach, Clyman, Wisconsin. 29ag1wX

Verlangt: Stetiger Dinner Waiter. 1228 Sedgwick Str.

Verlangt: Mann mit Fähigkeiten und guten Empfehlungen, um hochfeine Investments zu verkaufen; Mann mit Erfahrung im Verkauf von Bonds und Versicherung vorgezogen. Man gebe Erfahrung an. Adr.: O. 629, Abendpost. frson

Verlangt: Möbel Fillers und Stainers. John M. Smyth & Co., 703 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Damenschneider. Sofort vorzusprechen in 3807 W. 12. Str.

Verlangt: Waiter in Restaurant; stetige Stellung für die richtige Person. 1529 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, am Milchwagen zu helfen. 1020 S. Robey Str.

Verlangt: Junge für Kegelbahn. 1168 Diversey Boulevard.

Verlangt: Deutscher Wurstmacher, Räucherer, Stopfer. Muß sich auch sonst nützlich machen können. 648 Wells Str.

Verlangt: Sauberer deutscher Junge, um die Goldschlägerei zu erlernen. Vorzusprechen mit den Eltern bei Ruppert & Stroh, 4747 Lincoln Avenue, hinten. frsa

Verlangt: Ein guter Schneider und Bügler für Reparatur. Stetiger Platz. 5017 S. Halsted Straße, Store.

Verlangt: Saloon Porter. 301 North Ave.

Verlangt: Küfer. F. J. Lewis Mfg. Co., 2500 S. Robey Str. 29ag1wX

Verlangt: Lediger deutscher Mann als Bartender und für Porterarbeit. 3617 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str.

Verlangt: Lediger nüchterner Hilfs-Janitor. Vorzusprechen zwischen 5 und 6 Uhr beim Janitor, 842 Caß Str., Basement.

Verlangt: Grocery Clerk, muß englisch und deutsch sprechen. 1101 Wellington Str. frsaso

Verlangt: Sofort, Bushelman, erster Klasse Presser; stetige Arbeit für den rechten Mann. 28 East 16. Straße. frsa

—Knaben—

Wir bieten eine besonders glänzende Zukunft für aufgeweckte energische Knaben in unseren Offices. Müssen 16 Jahre alt sein, die öffentliche Schule absolvirt haben und von amerikanischer Geburt sein; bringt Schulzeugnisse mit. Nachzufragen bei der Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße. dofrsa

Verlangt: Guter deutscher Porter und Lunchman, muß nüchtern und fleißig sein; guter Lohn; Zimmer wenn gewünscht. Anzufragen: A. Dony, 6354 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Geweckter Junge über 16 Jahre, um gutes Geschäft zu erlernen; stetige Arbeit garantirt; bezahle $8 zum Anfang. C. A. Barrett & Co., 538 S. Clark Str. 28ag1wX

Verlangt: Car Carpenters und Truck Gehilfen, stetige Arbeit. Anzufragen bei F. H. Sweringen, Streets Western Stable Car Line, 48. und Morgan Straße. —sa

Verlangt: Guter, 2. Hand Bäcker auf's Land; Lohn $14 wöchentlich; stetige Arbeit, Winter und Sommer. Schreibt J. G. Kunkel, Estherville, Iowa. dofrsaso

Verlangt: Zwei 16-jährige Knaben für Töpferei. 2618 Herndon Str., nahe Wrightwood Ave. dofrsa

Verlangt: Sauberer, geweckter Junge, nicht unter 16 Jahre, für Lager- und Officearbeit. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Vorzusprechen: 223 W. Jackson Blvd., Zimmer 503.

Verlangt: Stenographen und Maschinenschreiber für einige Wochen im September. Gehaltsanspruch. Adr.: P 719 Abendpost. mdfr

Verlangt: Tabak Strippers. 837 S. Wood Straße. mdofr

Verlangt: Aufgeweckter Junge, 16 bis 17 Jahre alt, im Laden zu arbeiten und Waaren abzuliefern. 1441 Sedgwick Str. mdofr

Verlangt: Junge am Milchwagen zu helfen. Zum Anfang $5 die Woche. 4925 Justine Str. dofr

Verlangt: Knaben, nahe Lincoln Park, um Morgens Zeitungen abzuliefern. Vorzusprechen 2730 Fremont Str. dfr

Verlangt: Ein starker, ordentlicher Junge, um das Grocery- und Butcher-Geschäft zu erlernen. 6101 W. Madison Str., Oak Park. dfrsasomo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Ehepaar auf der Farm zu arbeiten, nahe Chicago. Anderson, 3209 Colorado Avenue.

Verlangt: Ehepaar für Janitor, auch mit Kindern. 1708 Halsted Str., hinten, oben. L. Volk. frsa

Verlangt: Englisch sprechendes Ehepaar für Landsitz in Iowa. Mann muß 4 Kühe, Pferde und Farmarbeit besorgen und guter Melker sein. Frau muß die Milch besorgen. Gute Wohnung am Platze. Sehr guter Lohn für die richtigen Leute. Sprecht vor bei Mr. Dalley, 829 Marquette Bldg. frson

Verlangt: Ehepaar; englisch sprechend vorgezogen; bei Privatfamilie; Mann um den Platz Morgens und Abends zu besorgen, Frau für Waschen und Reinigung; guter Lohn; Wohnung, Beleuchtung, Heizung frei. Keine Kinder. 5407 Wabash Ave. dfrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lunchkoch sucht Stelle. 1330 Mohawk Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Deutscher sucht leichte Arbeit in Office oder Fabrik. 2517 N. Ashland Ave. frsaso

Gesucht: Deutscher kräftiger Mann, 27 Jahre alt, sucht Stelle als Heizer. Adr.: H. 427 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, ehrlich und fleißig, wünscht irgendwelche Stelle. Schwartz, 1160 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Strebsamer starker junger Mann sucht stetige Arbeit. Hat schon längere Zeit Laundrywagen gefahren. Hat auch gute Erfahrung an Railway- und Croß Cut Säge. Klein, 5005 Loomis Str.

Gesucht: Junger strebsamer Schlosser sucht Stelle als Tinner's Helfer. 5118 Laflin Str. frsa

Gesucht: Ein deutscher Mann, 73 Jahre alt, sucht Janitorstelle. Keine Kinder. Kann auch Dampfheizung und Carpenter-Reparaturen besorgen. Adr.: L. M., 2529 Southport Ave., 2. Floor. frsa

Gesucht: Selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht gute, stetige Stelle. 5120 Justine Straße, Flat 2.

Gesucht: Guter zweiter Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. 1247 49. Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht Arbeit. 5021 Bishop Str.

Gesucht: Ein Carpenter im mittleren Alter, sucht Stelle für Janitor oder Carpenter. 1845 Clybourn Ave. frsaso

Gesucht: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Bäckerei, wünscht stetige Arbeit. 1152 Washburne Ave., Hinterhaus. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Fleischer sucht stetige Stelle. Mr. Altwasser, 2058 Bissell Str., Telephon Diversey 8562.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung für einige Stunden Vormittags, in Saloon oder Restaurant. Adr.: P. 751, Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, Bricklayer, sucht Stelle, geht jedoch auch auf andere Arbeiten. 716 W. 21. Place. Kossian. frsa

Gesucht: Lunchmann, hat Erfahrung, kann kochen, verrichtet auch andere Arbeit, sucht Stelle. R. Keßl, 1328 W. 20. Straße.

Gesucht: Porter sucht stetige Stelle in Saloon; verheiratet, nüchtern, guter Freilunchkoch. Ernst, 742 N. May Str. frsa

Gesucht: Porter, kann an der Bar mithelfen, sucht stetige Stelle. 1612 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger eingewanderter fleißiger Deutscher sucht Stelle als Porter, eventl. Ausbildung als Bartender. Offerten unter O. 682, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mechaniker, frisch eingewandert, sucht im Fache oder ähnlich sofort Stellung. Adr.: O. 683, Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Koch, Chef, guter Butcher, mit besten Referenzen, sucht anfangs September Stelle. Adr.: Chef, Willes Inn, Fox Lake, Ill.

Tüchtiger Pianist sucht Stelle in 5c Theater. Adr.: T. U. 360 Abendpost.

Gesucht: Bartender, Norddeutscher, fancy Mixer, mit guten Referenzen, sucht stetigen Platz. Gutschow, 1257 Wells Str. frsa

Gesucht: Deutscher, 19 Jahre alt, sucht Stellung im Saloon, spricht auch polnisch und etwas englisch. 271 Sheffield Ave., Hammond, Ind.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. 872 Wells Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, ist Butcher und Wurstmacher von Beruf, sucht eine gute Stelle, wo er sich einarbeiten kann, spricht deutsch, rumänisch, ungarisch und etwas englisch; oder sonst stetige Arbeit, wo er sich emporarbeiten kann. Adr.: O 681 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden, 2 Jahre Erfahrung, spricht englisch und deutsch; zwei Wochen in Chicago. A. Littke, 436 Connors Str. frsa

Gesucht: Guter, nüchterner Janitorhelfer sucht Stelle. Janitor, 1054 Leland Ave.

Gesucht: Zwei Modelltischler, frisch eingewandert, suchen Beschäftigung. 4131 Troy Str., Irving Park.

Gesucht: Solider, nüchterner Mann, 30 Jahre alt, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: O 689 Abendpost.

Gesucht: Guter Painter (Nicht-Union) wünscht Arbeit. Heinrich Follrauer, 1653 Orchard Str.

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit an Brot, Rolls, Biscuits und Cakes, 2. oder 3. Hand. Telephon: Armitage 6547. 28ag1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Bus Boy; war schon als solcher tätig; verrichtet auch Porterarbeit. 1238 Montana Str. Phone Lincoln 5009. midofr

Gesucht: Deutscher Seemaschinist, 29 Jahre alt, 1 Jahr im Lande, auch in Elektrik bewandert, sucht Stellung. Adr.: Hoppe, 1300 S. Kedzie Ave. midofr

Gesucht: Butcher, absolut erfahren in allen Zweigen des Geschäfts; guter Verkäufer und Einkäufer, bekannt in Engros- und Kommissionhäusern, sucht dauernde Stellung. Adr.: O 694 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung; tut auch Porterarbeit. E. E. Daubenmeier. 1715 Crilly Court, Nr. 2. dfr

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Porter und Lunchkoch oder als Short Order Koch —Lohn $14 wöchentlich. Adr.: Frank, 5538 Lowe Ave., 1. Floor. dofr

Gesucht: Junger gebildeter Mann, spricht englisch, deutsch und polnisch, sucht dauernde bessere Stellung gleichviel welcher Art. Kann Automobil fahren. Erster Klasse Referenzen. Adr.: O. 678, Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Putzmacherinnen,
Trimmers,
Copyists.
Wir gebrauchen 50 weitere gute Trimmers an Mustern und garnirten Hüten.
Wir bezahlen bessere Preise als irgend eine andere Firma in der Stadt.
Unsere Saison ist länger.
Sanitäre Arbeitsräume mit Tageslicht.
Kommt fertig zur Arbeit.
Mr. Wiedenfeld,
Chicago Mercantile Co.,
150 bis 175 Michigan Ave.
dofrsa

—Putzmacherinnen—
und Preparers — mit Erfahrung.
Wochenarbeit. Lange Saison.
Beste Bezahlung in der Stadt.
Mr. Wiedenfeld,
Chicago Mercantile Co.,
150 bis 175 Michigan Ave.
dofrsa

Verlangt: Mädchen. Agar Provisions, 810 N. Green Str. dofrsa

Verlangt: Gute Skirtmacher; stetige Arbeit für die richtige Person. 1439 W. 12. Str. dfr

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen, die bereits an Braid- und Soutache-Ornamenten gearbeitet haben, in Fabrik; keine Arbeit nach Hause gegeben. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 South Market Str. 24aug.1wX

Verlangt: Operators an Bonnaz Stickmaschinen. Chicago Flag & Decorating Co., 1345 Wabash Ave. midofrsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Damenkleidungsstücke zu bügeln; stetige Arbeit; guter Lohn. 4340 West Madison Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Spulen. 3821 West Madison Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Pelz-Näherinnen und Lehrmädchen. Gielsdorf, 14 W. Washington Str., 2. Floor. 27ag1w

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Bäckerei. 804 W. North Ave.

Verlangt: Finishers an Kleidern. French Dreß Co., 322 W. Van Buren Str.

Verlangt: Eine Damen Skirtmacherin, eine, die das Kleidermachen versteht. 3807 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. Kohn Bros., 512 East 47. Str. frsason

Verlangt: Mädchen, um das Bügeln zu erlernen in Färberei. Kohn Bros., 512 East 47. Straße. frsa

Verlangt: Frauen, Stückarbeit nach Hause zu nehmen. Stetige Arbeit, guter Lohn. 1609 S. 40. Ave., nahe 16. Str. 29ag1wX

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen und Finishers an Damenkleidern und Seide-Waists; stetige Arbeit. Sofort vorzusprechen: R. C. Wittenburg, 1739 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Männer-Halsbinden; dauernde Arbeit. Eisenstaedt Bros., 320 Franklin Str. somifr

Hausarbeit.

Verlangt: Alleinstehende Frau für leichte Hausarbeit. 3944 North Ave. momifr

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. 920 N. Halsted Str., Saloon. m—sa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in den besten Familien. 2049 W. Division Straße. Employment Office. 24ag1wX

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch verstehen. Guter Lohn. 4308 Jackson Blvd. 25ag1w

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin. 2818 N. Clark Str. 26ag1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Elixir of Youth."
Grand Opera House. — „Stop Thief."
Victoria. — „The Wolf."
Imperial. — „Life's Shop Windows."
Olympic. — „Within the Law."
Princeß. — „Little Miß Brown."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für Küchenarbeit im Restaurant. 1120 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 716 W. North Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit, gutes Heim. 1312 N. Claremont Avenue, 3. Flat. Phone: Humboldt 6949.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5239 Calumet Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1450 Western Ave.

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Kindermädchen, kann frisch eingewandert sein. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. Phone: Drexel 227.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4332 Michigan Ave., 3. Flat. Telephon: Drexel 6123.

Verlangt: Kindermädchen. Isaacs, 5226 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Eine junge Frau zum Pfannen waschen und in der Küche einer Home-Bäckerei zu helfen; Lohn $9 die Woche. Northwestern-Hochbahn bis Hayes Ave. 6602 Sheridan Road. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie, nur Mann und Frau. 508 Diversey Parkway, 2. Floor. frsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in Boardinghaus; $8 die Woche. Nehmt Ogden Ave. Car bis Lyons. Mrs. Carruthers. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1357 N. Western Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß reinlich und zuverlässig sein; gutes Heim; junges Ehepaar; Südseite. Telephonirt Kenwood 2390. frsa

Verlangt: Ehrliches, zuverlässiges Kindermädchen, um ein 9 Monate altes Kind zu beaufsichtigen. Mrs. Erhardt, 1004 N. Clark Straße, Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines das kochen kann. Guter Lohn. Werthau, 5166 Michigan Ave.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin in kleiner Familie. 2049 Howe Str.

Verlangt: Junges reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. Nachzufragen: 1939 S. Clifton Park Ave., nahe 22. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann, in kleiner Familie; kann frisch eingewandert sein. Anzufragen 1620 Homan Ave., 2. Floor. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 5433 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. 1453 N. Ashland Ave. frsasomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 509 Roscoe Str., 1. Flat. Phone 779 Lakeview.

Verlangt: Ein starkes nettes Mädchen für allgemeine Arbeit. Gutes Heim für besseres Mädchen. 2729 Pine Grove Ave., 2. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. Nachzufragen 925 Wellington Str., 1. Flat.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit. 3950 North Ave., Store.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin. 4813 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. Siegel, 4532 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1315 Glenlake Ave., nahe Evanston Ave. L. Kirschner. frsa

Verlangt: Gutes englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5427 S. May Str., nahe 55. und Centre Ave. Strauß.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ohne Wäsche, $8.00. Box 451 Riverside. 'Phone 127 M. frsa

Verlangt: Eine gebildete, erfahrene deutsche Erzieherin für 8 Monate altes Baby und 5 Jahre altes Mädchen. Empfehlungen erforderlich. Adressirt Box 22, Hubbard Woods, Ill., oder telephonirt: Winnetka 275. frsa

Verlangt: Ein Küchenmädchen, muß englisch sprechen. 5926 W. Madison Str.

Verlangt: Köchin, Mädchen oder Frau; Lohn $7 die Woche. 1555 Dearborn Ave., Ecke North Avenue.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches deutsch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein; gute Stelle. K. Kalish, 3248 Douglas Blvd. Telephon Lawndale 2934. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; muß Empfehlungen haben. Kahn, 2615 N. Troy Str., nahe Logan Boulevard.

Verlangt: Aeltliche Frau für allgemeineArbeit auf einer Farm; kleine Familie; Lohn $4; kein Waschen. Nachzufragen 5616 Calumet Ave. 28ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Christmann, 910 Windsor Ave., nahe Sheridan Road. dofr

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters um alte Dame zu pflegen und derselben Gesellschaft zu leisten. Gutes Heim, mäßiger Lohn, wenn Arrangements getroffen werden. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. 843 Webster Ave. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6742 Newgard Ave., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4400 Berkeley Ave., Südseite. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. 6719 Perry Str. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 3101 Logan Blvd. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeineHausarbeit; gutes Heim; im Laden nachzufragen. — 3352 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 3716 Douglas Blvd. dfr

Verlangt: Tüchtiges, gutes, deutsches Mädchen oder Wittwe ohne Anhang; gute Köchin; für deutsche Familie; guter Lohn für die richtige Person; keine Wäsche. G. D. Uebele, 9201 Commercial Ave. Tel.: So. Chicago 146. mdfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2649 Sheffield Ave. mdfrsaso

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen oder junge Frau bei kleinen Kindern und für zweite Arbeit; muß etwas nähen können. Lachner, 82 W. Washington Str. 27ag1wX

Verlangt: Gute Köchin für Privatfamilie; guter Lohn. 460 Barry Ave., nahe Evanston Ave. Telephon: Graceland 371. midofr

Verlangt: Mädchen oder mitteljährige Frau, die kochen kann. Rogen, 841 W. 12. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. dfsa

Verlangt: Englisch sprechende Frau für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 1758 W. Ohio Str. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit.— 1732 W. Division Str. frsa

Verlangt: Frau, die kochen und aufwarten kann, in Delikatessen-Store. 1704 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Ein gründlich erfahrenes, englisch sprechendes deutsches Mädchen, muß gute Köchin sein, in Familie von zweien. Zu erfragen mit Empfehlungen, bei Ryan, 2449 Cottage Grove Avenue. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4019 N. Hermitage Ave. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Baron, Midway 8464. 24aug,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4537 Grand Ave. 26ag1w

Verlangt: Zweite ungarische Köchin und Aufwärterin. 2007 W. Division Str. mdofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Personen in der Familie. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends 2715 Hampden Court, nahe Brightwood Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, 16 Jahre alt, zur Stütze der Hausfrau. 2250 Fremont Straße, 2. Flat.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches, slawisches oder ungarisches Mädchen. 3227 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Nachzufragen: 1030 Ost 63. Str.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montag. Nachzufragen: 2130 Alice Place, nahe Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder jung für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie; Frisch eingewandert. Mrs. Hecheimer, 343 Ost 46. Str.

Verlangt: 2 Mädchen, eines für Küchenarbeit, eines am Tisch mitzuhelfen. $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Baby zu beaufsichtigen. 650 Ost 47. Str. frsason

Verlangt: Gutes, stetiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5328 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, eins das Erfahrung hat im Tischaufwarten, höchster Lohn gezahlt. 706 Sheridan Road, nahe Pine Grove Ave., 3. Apart., östlich. Telephon Graceland 2219. frsa

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Restaurantarbeit, muß englisch sprechen; guter Lohn. 1828 Irving Park Blvd. frsaso

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit, stetiger Platz. 2116 Sedgwick Straße.

Verlangt: Eine energische Frau, welche kochen kann, findet im Waisenhaus und Altenheim, Bensenville, Ill., gegen guten Lohn einen stetigen Platz. F. Brauer, Supt. fr—mo

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Screw, Drill, Punch Preß, Sticker Hands, Wächter, Chauffeure, Carpenters, Cabinetmakers, Janitors, Stallarbeiter, Porter, Hausmänner usw. Central Empl., Z. 201, 184 Washington Str.

Sofort plazirt in Saloons, Restaurant, Hotel, Fabrik, Stall oder Farm. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str. so—fr

Arbeit für Alle! — Wir sprechen Deutsch. — Verlangt sofort: Stalleute, $10—$15; Porters, $10—$14; sowie Männer für Fabriken, Saloons, Hotels und Restaurants. Washington Employment Agency, 175 West Washington Str. son—fr

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 6ag1moX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderte ungarische Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder kleiner Familie. Bitte vorzusprechen, 524 N. May Str., 1. Floor, Front. frsason

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 3531 Cortland Str.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. Adr.: P. 744 Abendpost.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. 1211 Vine Str., hinten, unten.

Gesucht: Fleißiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nordseite. 1949 Melrose Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 2156 Tripp Ave., nahe Armitage Ave.

Gesucht: Wäsche ins Haus. 2062 Belle Plaine Avenue.

Gesucht: Deutsches frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4433 Shields Avenue, hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei besseren Leuten, 2 oder 3 in der Familie; gutes Heim. Bitte persönlich vorzusprechen, 1639 W. Huron Str.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Restaurant. 4767 Chicago Ave.

Suche Plätze zum waschen und reinmachen, 20 Cts. die Stunde, und Wäsche ins Haus zu nehmen, oder Stelle als Haushälterin, selbständig zu führen. 1543 Oakdale Ave., nahe Ashland und Lincoln Ave. 'Phone: Wellington 3038. Anzufragen zu irgend einer Zeit.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Hausarbeit, Nordseite. Bitte persönlich vorzusprechen, 1339 Barry Ave., 2. Flat.

Gesucht: Ein 14jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kein Kochen. 1923 Orchard Str., 3. Floor.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1665 Burling Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zu 3 Personen. Bitte im Hause vorzusprechen. 1944 Howe Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in deutscher Familie. Bitte vorzusprechen 2049 N. Halsted Str., Flat 1.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht stetigen Platz, Businеßlunch zu kochen. 1313 Wells Str., hinten, oben. frsa

Gesucht: Ein frisch eingewandertes deutsches Mädchen, perfekt im Kochen, sucht Stelle in Hotel oder als Haushälterin in Privatfamilie. Bitte persönlich vorzusprechen. 1221 Mautene Court, nahe Milwaukee Ave. L. Trost. Phone: Haymarket 4698.

Gesucht: Frau mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr.: H 498 Abendpost.

Gesucht: Erstklassige selbständige Köchin wünscht Stelle, kurze Stunden. 446 Grant Place.

Gesucht: Deutsche Frau, die schön waschen und bügeln kann, wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 6025 Ridge Ave. frsa

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle auf Farm, ist bewandert in irgend welcher Arbeit. 1413 N. Halsted Str., M. R. dofr

Gesucht: Eine Frau mittleren Alters wünscht Platz für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2015 West 21. Place, 2. Flat, hinten. dofr

Gesucht: Gute Businеßlunch-Köchin, selbständig, sucht stetigen Platz. 704 W. North Ave., bei Scherr. dofr

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen oder zu schreiben, 2101 S. Ashland Ave., 3. Flat. dofr

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2015 W. 21. Place, 2. Flat, oben, nahe Robey. dofr

Gesucht: Ordentliches Mädchen sucht Stelle bei besserer Familie. 9 West Pearson Str., 3 Flat O. dfr

Gesucht: Deutsche Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: O 685 Abendpost. dfr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mit kleiner Familie sucht Janitor-Stelle, wo der Mann anderer Arbeit nachgehen kann. Adresse: Z. U. 241, Abendpost.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle auf Farm; ist in aller Arbeit bewandert. M. R., 1413 N. Halsted Str. dofr

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren; Scotch Collie Hündin, Donnerstag Morgen. 1527 Wellington Str. 'Phone: Lake View 4552.

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$325 kauft 7 Passagier Touring Car; in erster Klasse Verfassung. American Taxicab Co., 1810 Wells Str. 28ag1wX

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jetzt ist die Zeit, Euer Dach zu repariren, ehe der Winter eintritt; drei Leaks für $5 reparirt. W. C. Schmidt & Co. Tel. West 1670. mido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Mission Möbel, ein Bargain, gehe nach Californien, 3200 South Park Ave. Telephon Douglas 3659.

Zu verkaufen: Ein Garland Heizofen, ein Gas-Range und ein Combination Bücherschrank, fast neu, billig. 4612 Wabash Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Garland Heizofen, Tisch und Lederstühle. 1825 Barry Ave.

Zu verkaufen: Billig, Stewart Heizofen Nr. 44, für Parlor oder Store. 2623 Sheffield Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Gute Kochöfen, Heizöfen, Möbel und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, Möbel von 3 Zimmern. 1508 Fullerton Ave.

Bargain! Vollständige 4 Zimmer Möbel, so gut wie neu, gebe Hausstand auf. 853 W. 63. Straße.

Zu verkaufen: Billig, Gas-Range und Kochofen, 1353 Bauwans Str.

Zu verkaufen: Ein guter Self Feeding Heizofen; nur ein Jahr im Gebrauch. 4330 N. Troy Str., 2. Floor. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, noch fast neue Möbel.— 1908 Bissell Str. dofr

Muß spottbillig verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, elegantes Leder Parlor-Set, Ledercouch, Piano, Spiegel, Rugs 9x12, Bilder, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen mit Wasserfront, einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 1436 Irving Park Blvd., nahe Southport Ave., unten. —son

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suit $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22, Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar, Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Kaufe und verkaufe gebrauchte Möbel. 1522 Larrabee Str. 'Phone: Lincoln 5182. —9sp,frdi

Zu verkaufen: Möbel für 3 Zimmer. 1865 Poe Str. midofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß spottbillig verkaufen: Elegantes Mahagoni Piano, wegen Abreise, größter Bargain. 1436 Irving Park Boulevard, unten. —son

Zu verkaufen: Neue Singmaschine für Kanarienvögel zu träniren. 5119 Honore Str. J. Lange. dofrsa

Zu verkaufen: Beinahe neues Standard Mahagoni Upright Piano, nur kurze Zeit gebraucht; billig für Baar. 1907 Bissell Str., 2. Floor. 25ag1wX

$85 kaufen ein schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 23ag1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Marshall Field & Co.'s Pferde zu verkaufen.
Wegen Anschaffung von elektrischen Wagen sind wir beauftragt, 125 Pferde dieser Firma zu verkaufen.
Die Bewohner Chicagos und Umgegend sind genügend bekannt mit den Pferden, die bei genannter Firma in Gebrauch waren, und ist es nicht nötig für uns, dieselben hier ausführlich zu beschreiben und ihre verschiedenen Qualitäten anzupreisen; wir wollen nur bemerken, daß diese Pferde für irgend ein Geschäft brauchbar sind, da dieselben von 1150 bis 1500 Pfund wiegen und von 5 bis 8 Jahre alt sind.
Der Verkauf dieser Pferde beginnt Montag, den 25. August, und werden wir außerdem auch noch 50 Sets ein- und zweispännige Geschirre (auch von Field & Co.) verkaufen.
Wer nun jetzt wirklich etwas Spottbilliges kaufen will, dem raten wir an, bei unserem Geschäfte vorzusprechen.
Abe Klee & Son,
930—938 Nord Centre Ave., nahe Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 1010 23ag1wX

Zu verkaufen: Ein feiner Wachhund, gut für Store, ans Haus gewöhnt. 2822 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Krankheitshalber sehr billig, Surrey und Buggy, in erster Klasse Zustande. 4836 N. Spaulding Ave. Tel. Irving 9643. frsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

$12.00 kaufen 14 Fuß Counter, schönen Show Case, in gutem Zustand. 2422 Frankfort Str., nahe Western Avenue. frsafo

Zu verkaufen: Hobelbank nebst Holzschraubenzwinger; billig. 2012 N. Halsted Str. top Floor. dofr

Zu kaufen gesucht: Cash Register. Adr.: O 607 Abendpost. midofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bäckerofen-Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. Transportabler Backofen sofort billig zu verkaufen. Ergang, 2247 Chicago Ave.

Carpenter-Kontraktor besorgt größere und kleinere Carpenter-Arbeiten, sowie Reparaturen, billig. Kahn, 2557 Lincoln Ave. frsafo

„Albrechts Asthma Drops", einziges Heilmittel, 1900 entdeckt. Eine Kur, kein Rückschlag bekannt. 852 North Ave. Office: 1760 Clybourn Ave. 24agfodifrson

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Achtung! —— Achtung!
Sämmtliche Painter- und Paperhanger-Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Für gute Arbeit wird garantirt. Krueger & Roessel, 2818 Wellington Str. dofr

Asthma, Heufieber — garantirte Linderung durch die Post versandt, 50c. F. Eikenkoeter, 1900 Addison Str. dofrsa

Häuser gebaut, kleine Zahlungen, Pläne und Geld. 5 Zimmer $1,900. Baudarlehen. Thos. Mack, deutscher Notar. 133 W. Washington Str. 31jldofrsafon*

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 10ag,sonmifr1m

Von Tausenden erprobt und gelobt!
Reimer's Bronchial Elexir, bei Heufieber, Asthma, Bronchitis und allen Luftröhren-Erkrankungen. Flasche 50c und $1.00 Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey. 26ag1wX

Kollektionen: Junger Anwalt wünscht zuverlässige Firmen zu vertreten, Salär oder Kommission. Adr. O. 624 Abendpost. 24ag1wX

Schwache Männer, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis 1. Sept. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 23ag1wX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Doktor Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. 18ag2wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Laden in stark besiedelter Nachbarschaft an Südseite, jahrelang Delikatessen und Grocery, Wohnzimmer dahinter. Umstände halber billig. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, 3. Floor. 1644 Belmont Ave.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad. 1431 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, zweiter Floor, Front. 2349 W. Ohio Str. nahe Western Ave. Ebenfalls 4 helle Zimmer, zweiter Floor, 1752 N. Fairfield Ave., nahe California und North Avenue. frsa

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., Hinterhaus, 4 helle Zimmer, $10. Keine Kinder.

Zu vermieten: Drei Vorderzimmer, Dampfheizung. 220 Wisconsin Str., Park gegenüber.— 5 Zimmer mit Bad. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Zu vermieten: Zwei Stores, mit Fixtures, gute Lage. 41 West 57. Place. frsaso

Zu vermieten: Trockenes Basement; Jemand, wo Boarders nimmt, bevorzugt. Ebenfalls schönes Frontzimmer. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends, 216 Ost 16. Str.

Zu vermieten: Moderne 4 Zimmer hintere Cottage, 1655 Hollywood Ave., $14. F. Page, 3824 N. Marshfield Ave.

Zu vermieten: 3708 Southport Ave., Front-Basement, kann für irgend ein Geschäft oder Shop gebraucht werden. dofrsa

Zu vermieten: Schöner Store mit 4 Zimmer; gegenüber einer großen Schule, wo tausend Kinder sind. Kann auch ohne Zimmer genommen werden. 709 Willow Str. dfrsa

Zu vermieten: Schöne 7 Zimmer Eckwohnung; große Zimmer; Ofenheizung. Nachzufragen 1346 N. Park Ave., nahe Sigel Str. —sonn

Zu vermieten: 5 Zimmer Brick Cottage, Toilet und Gas, kein Bad. 1914 Orchard Str. dofrsa

Zu vermieten: Um Mitte September, helles, luftiges Vorderflat, 6 Zimmer und Bad, in bester Verfassung, an ruhige Leute, $21; vorzügliche Verkehrsgelegenheit. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 23ag*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Fein möblirtes Zimmer, $3 die Woche. 316 Center Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, $1.50. 354 Wisconsin Str.

Verlangt: Roomers. 1408 Mohawk Str., hinten, oben.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. Dules, 747 Webster Ave., nahe Halsted.

Anständiger junger Mann findet Board mit gutem Heim. 3019 W. Ravenswood Park.

Boarder verlangt in einfachem deutschem Heim. 2062 Belle Plaine Ave.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board 1741 Sedgwick Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Schlafzimmer an reinlichen Mann. 2038 Fremont Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer; auch für leichte Haushaltung; separater Eingang zur Halle. $1.50 bis $4. Office am Lincoln Park.— 2028 N. Clark Str., nahe Center Str.

Zu vermieten: Separates Frontzimmer, passend für 2. Dampfheizung, Bad, Telephon. 1654 Larrabee Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer für Zwei oder Einen. 3117 Prairie Ave. frsaso

Boardinghaus neu eröffnet. Gebe Abendkost billig. 1554 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. 29ag1wX

Zu vermieten: Ein Mann findet schönes Zimmer, Bad, Gas, $1.50. Sep. Eingang. 2242 Burling Str. dimifr

Boarders, können auch Brüder oder Freunde sein, finden gutes Heim bei deutscher Familie. Ruhige Gegend. Gute Carverbindung. Mäßiger Preis. 2111 Fremont Str. dofr

Zu vermieten: Schlafzimmer für eine Dame. 1938 Howe Str. dofrsa

Zu vermieten: Neu möblirte helleZimmer; einzeln $1.25 u. $1.50, doppel $2 u. $3. 1023 West Madison Str. 28ag1wX

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer bei alleinstehender Frau. Alle Bequemlichkeiten. 1246 Jackson Blvd. dofrsa

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Arbeiter sucht einfaches Schlafzimmer. Adr.: P. 745 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Frontzimmer mit Board, als alleiniger Mieter. Lehmann, 2732 Racine Ave.

Junge Frau mit dreijährigem Knaben sucht möblirtes Zimmer mit Board. Adresse: H. 497, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Alleinstehende Frau sucht 3 oder 4 helle reinliche Zimmer, Nordseite, nahe Carlinie. Adr.: M. 587 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich brauche $3500, zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission, und gebe erste Hypothek auf neues Brick Flatgebäude, Dampfheizung. Nur von Privatleuten. Adr.: O 626 Abendpost. momifr

Privatgeld zu verleihen auf zweite Hypotheken; mäßige Raten. Adr.: O. 636, Abendpost. 25ag1w

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, $800 bis $3500, 6 Proz. netto, gesichert durch Nordseite neue 2-Flat Brickgebäude.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave
Telephone: Lake View 1641. 23ag1wX

Grundeigentum, Darlehen, erste Gold Mortgages zu verkaufen, Bargains in Real Estate. A. F. Hammann, Mortgage Banker, 1922 W.Chicago Ave. Abds. offen 12ag1mX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. in11mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe zu verkaufen: 20 Saloons, mit und ohne Hallen; 4 Restaurants, 9 Delikatessen-, 6 Bäckereien, 5 Butcherstores, 4 Barbierstuben, 5 Roominghäuser. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Goldgrube für Polen.
Verkaufe Saloon, Ecke, eigene Lease, Lizens bezahlt bis November; Fixtures, Cashregister Eigentum, großer Stock, unabhängig von Brauerei; Wocheneinnahme $200, sofort $1200. Fragt Morgens 9, 1572 Cleveland.

Wer einen guten Butcherstore verkaufen will, schreibe an Fischer, 1843 Burling Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon. 3800 Montrose Boulevard. frson

Zu verkaufen: Grocery und Market; tägliche Einnahme $50; billig für den richtigen Mann. Keine Ablieferung. 4449 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore. Guter Waarenvorrat, Ice Box, Cash-Register, Computing Waage. 901 N. 48. Ave. frsa

Zu verkaufen: Wegen Todesfalles, 18 Zimmer Roominghaus, ½ Block vom Lincoln Park. $850. Ein 10-Zimmer Haus, $500. Nachzufragen: 354 Wisconsin Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, sofort, billig, wegen Deutschland-Reise. 4301 N. Central Park Ave. frsamo

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop. 740 Wellington Straße.

$575 kaufen erster Klasse leichten Grocery-, Tee-, Kaffee-, Butter-Store, feine Lage; gute Fixtures, frische Waare. Dies ist eine seltene Gelegenheit für ein gutzahlendes Geschäft; Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Fragt an morgen (Samstag) Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, 349 W. Division Str., nahe Sedgwick.

Zu verkaufen: Grocery Store, deutsche Kundschaft, wert $600, für $400 Baar, wenn bis Montag genommen. 2752 Racine Ave. frson

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenstore, billig, wenn sofort genommen; 4 schöne Wohnzimmer; Brot bezahlt die Miete. 1650 Vine Straße. frsason

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, stetige Mieter, gutes Einkommen. 323 Center Str. frsason

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, Nordseite, nahe Chicago Ave. 811 La Salle Ave. frsason

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladenkundschaft; billig, wenn gleich genommen; gutes Auskommen zugesichert. Miete $22.50. 1402 Harrison Straße. frsason

Zu verkaufen: Ein prachtvolles 30 Zimmer Roominghaus, moderne Einrichtung, Dampfheizung und heißes laufendes Wasser. Gehdistanz zur Stadt. Ueberzeugt Euch. Verkaufe billig.— Vorzusprechen: 646 N. Clark Str. Phone North 2315. frsason

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Krankheit. 2845 Archer Ave. frsa

Zu verkaufen: Fischer's Home Bakery, 32 Jahre etablirt. Will mich vom Geschäft zurückziehen. 2118 Lincoln Ave.

Verkaufe Karussell mit Kraftbetrieb, 6 Schaukeln, Eintree Grove, Dunning, billig, wegen Krankheit. Nachzufragen: 2969 N. Ridgeway Avenue.

Zu verkaufen: Billig, gute Bäckerei. Einnahmen $30 täglich. Charles Schueck, 66 Elm Str., Benton Harbor, Mich.

Zu verkaufen: Billig, 10 oder 20 Zimmer Roominghaus. 125 Germania Place, nahe Lincoln Park. frsa

Zigarren, Candy, Notions und Icecreamparlor billig zu verkaufen. 1752 Sedgwick Str. frsason

Zu verkaufen: Saloon-Lizens und Fixtures, 3887 Cottage Grove Ave. Etablirt 1891. Verkaufe wegen Todesfall. 29ag1wX

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
40 Zimmer, Einnahme $325, nur $1300; Teilzahlung; seht's an; Platz ist billig.
30 Zimmer, Ohio Str.; Profit $150 monatlich.
20 Zimmer, blos $550, wert $800; auch gut.
16 Zimmer, $850; ½ Baar; Einnahme $195.
18 Zimmer, herrliche Lage; sauber; Platz ist $2000 wert; nur $1000; seht's an.
18 Zimmer, Miete $54; Einnahme $125; $450.
10 Zimmer, Miete $40; Einnahme $95; $300.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 23aug,1wX

$400 kaufen kleine Home-Bäckerei mit Portable Backofen; feine Ladeneinrichtung. Reese, 2627 Washington Blvd. 28ag1wX

Zu verkaufen: Feiner Delikatessen- und Grocerystore in guter Nachbarschaft. Verkaufsgrund: Habe 2 Geschäfte. Preis $1200. Adr.: D R 190 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei in Vorstadt von Chicago, 26 Meilen von hier, alt etablirtes Geschäft. Adr.: O 668 Abendpost. —son

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, billig, wenn sofort genommen, $20 tägliche Einnahme; kann bedeutend vergrößert werden. Adr.: O 692 Abendpost. —son

$1400 kauft Grocery, Delikatessen, Meat Market; durchschn. Geschäft von $100 täglich; keine Konkurrenz; in dicht bevölkerter LogirhäuserNachbarschaft; Baargeschäft; das beste Nordseitegeschäft zu diesem Preis; muß wegen Familienverhältnisse verkauft werden; verkaufe einzeln. 3 bis 6 vorzusprechen. 435 N. State Str. dofr

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus; die Hälfte Anzahlung. 1045 West Randolph Str. midofrsa

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe mein seit 15 Jahren etablirtes Herren-Schneider-Geschäft sofort, zu annehmbarem Preis. Ausgezeichnete Lage. Fritz Fuehrer, 423 W. North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: 48 Zimmer Roominghaus, 42 Schlafzimmer, 6 Badezimmer, alle Zimmer auf einem Floor. Verkaufsgrund: Todesfall in Familie. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. 954 West Adams Str., 2. Flat. Martin. mdofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Jahre von Wittwe geführt. 6320 N. Clark Str. 26ag1wX

$6900 kaufen guten Brick-Saloon, Ecke, mit 3 Flats; Saloon leased an Brauerei; Miete $840. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dimidofr

Umständehalber verkaufe mein 10-Zimmer Roominghaus billig, Miete nur $47. 1331 La Salle Ave. 25ag1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei auf der Nordwestseite. Anzufragen: 713 S. May Str. 24ag1wX

Saloon zu verkaufen, gute Ecke, billige Miete; 3 Jahre Lease. 60 W. Harrison Str. 24ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partnerin verlangt mit kleinem Kapital, lehre das Geschäft, muß englisch sprechen. Adr.: P 737 Abendpost.

Geschäftshalber muß ich mein modernes 6-Zimmer Brickhaus zu sehr ermäßigtem Preise verkaufen, 3516 Pierce Ave., nahe Humboldt Park. North Ave. Cars und Hochbahnstation Furnace Heizung. $1000 Baar nötig. Nachzufragen bei Schaefer, 3531 North Ave. samifr

Bin geneigt, mich mit $1000 an Hotel, Saloon oder irgend einem zahlenden legitimen Geschäft zu beteiligen. Gebt nähere Einzelheiten an. Z. Georges, General Delivery. momifr

Verlangt: Geschäftsteilhaber mit etwasKapital, in einem etablirten Geschäft. Adr.: O 686 Abendpost. dofr

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann (28), allein und einsam fühlend, wünscht auf diesem Wege mit einem Mädchen dienenden Standes bekannt zu werden, Waise bevorzugt, zwecks Heirat. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: P 755 Abendpost.

Heiratsgesuch! Zwei Freundinnen, Christin und Israelitin, nicht arm, wünschen die Bekanntschaft mit guten charaktervollen Herren, nicht unter 49 Jahren; etwas Vermögen erwünscht. Briefe in Deutsch oder Englisch. Adr.: O. 630, Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, nur privat, deshalb Erfolg garantirt. Billiger, besser wie jemals offerirt, beginnt jetzt! Stellungen sofort und frei durch G.-A.-B.-Union. Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. frmo

—— Englisch in drei Monaten —— Sprechen, Lesen, Schreiben. Klassen und privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung. Stets offen bis 9, Sonntags bis 4. Sofortige gute Stellungen frei. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Straße. ——$2 per Monat — 3 Monate $5——

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin. Aussprache, Grammatik, Schreiben, Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $2500, schöne große 8 Zimmer Cottage, Bad und Gas, kann für zwei Familien eingerichtet werden, an Nelson Str., nahe Lincoln Ave.; $300 Baar, Rest auf Abzahlungen.
Auch eine große 6 Zimmer Cottage, $2650; Brick Basement, Bad und Gas, Furnaceheizung, nahe Sommerdale Northwestern Station und Rosehill Cars; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung.
Schöne 7 Zimmer Cottage, $2850; Bad und Gas, Brick Basement, Straße asphaltirt; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung.
Große 9 Zimmer Residenz, $3750; nahe Lincoln und Belmont Ave. Cars; mache Bedingungen.
Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, $3750, mit schöner 5 Zimmer Cottage hinten; Konkretfundament; Miete $41 monatlich; nahe Montrose und Lincoln Ave. Mache Bedingungen.
Schönes Flatgebäude, ein 5 und zwei 6 Zimmer Flats, Bad und Gas in jedem Flat, an Barry Ave., nahe Lincoln Ave.; Miete $564 das Jahr; nur $500 Baar, Rest auf Abzahlung.
Schönes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Preis $5000; mache Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. frsa

—Großer Grundeigentums-Verkauf— 38 Lotten, jede 30 bei 125; 1 Block südlich von Ecke Belmont und Robey Str. Der Verkauf beginnt Samstag, 30. August um 2:30 Uhr Nachm., und wird Sonntag den ganzen Tag auf dem Platze fortgesetzt. Preise $700 und aufwärts; Bedingungen $10.00 oder mehr Anzahlung; Rest $2.50 per Woche; die einzigen Lotten, so nahe der Loop, und zu solch niedrigen Preisen und leichten Abzahlungen offerirt. Edwin E. Vail, 1003 Rector Building, Tel. Randolph 4200.

Zu verkaufen: Unter leichten Bedingungen oder zu vertauschen, schöne Lincoln Ave. Geschäftsecke, Nordostecke Lincoln Ave. und Berteau Avenue, passend für irgend ein Geschäft; 45 Fuß Front, 100 Fuß breit hinten und 109 Fuß breit an Seitenstraße; beide Straßen gepflastert.
Ebenfalls feine Saloonecke, $15,000; zwei Gebäude, ein großes Framegebäude und ein großes 2-Flat Brickgebäude, alles gut vermietet; muß $3000 Baar haben.
Habe auch eine auserlesene Lincoln Ave. Geschäftsecke, $25,000; 4 große Läden mit zwei Flats oben; Ofenheizung; mache Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. frsa

Zu verkaufen: 3841 Ward Str., Cottage, 5 Zimmer und Bad, $2350.

Bargain! Elegantes 7 Zimmer Haus, Bäume und Rasen, 58 bei 173, Stall, Alley-Lot; reise nach Californien. 3940 Janssen Avenue, nahe Irving Park Blvd. 29ag—10speod

$6500 kaufen 3-Flat Brick mit Basement und Cottage hinten, an Boulevard gelegen; Bargain. Bestman, 2828 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 6 Lots. Eigentümer. 2750 Southport Ave. Tel.: Lincoln 5349. frsason

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Framehaus, Store und 2 Flats, an N. Ashland Ave. Miete $38. Preis nur $3300. Leichte Bedingungen. Sprecht vor: 354 Wisconsin Str., nahe Sedgwick. frsa

Geschäfts-Ecke nahe Center und Halsted, $8200; Geschäfts-Ecke nahe Hochbahnstation, $14,500; würde etwas in Tausch nehmen. frsa
Bausch, 824 Center Straße.

Schönes 2-Flat Brick, Ravenswood, 6 u. 7 helle Zimmer, $6300; macht Offerte. Eigentümer geht nach Florida. Modernes 2-Flat Brick, 5 u. 6 Zimmer, $6000. Neues 2-Flat Brick, 4 — 6 Zimmer, breite Lot, $5300. frsa
Bausch, 824 Center Straße.

Zu verkaufen: An Fletcher Str., nahe Hamlin Park und N. Robey Str., 5 und 5 Zimmer jedes; Gas und Elektrischlicht; breite Lotten; Straße gepflastert; Preis nur $5850 $500 oder mehr Anzahlung, Rest leichte Abzahlung. Kommt und seht diese prächtigen neuen modernen Brickgebäude. Seht
Chas J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2stöck. Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Furnace, in gutem Zustande, Florence Ave., nahe Brightwood Ave., $6000. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Elegantes 2 Flatgebäude in Rogers Park; alle Fahrgelegenheiten; bringt $864. Preis $6500; keine Schulden; seltene Gelegenheit. Adr.: P 707 Abendpost. mfrson

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude mit 2 6-Zimmerflats, oder tausche auch für Brickgebäude mit drei 4-Zimmerflats. 3824 N. Leavitt Str., Flat 2. —30ag,frsa

Zu verkaufen: Fast neues Haus, oberes Flat 6 Zimmer, unteres 5; hohe Miete; herrliche Ortschaft, nahe Hoch- und Straßenbahn. 1939 Newport Ave. dofr

Zu verkaufen: Saloon, Ecke. 4904 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Spottbillig, hübsches 2-Flat 7 Zimmer Brickhaus, mit leerer Lot, für nur $2950, Baar $600. 3839 N. Robey Str., großartige Lage. —son

Verlangt: Haus oder Gebäude mit großen Höfen nach hinten, zwischen North und Center Ave. und Sedgwick Str. und dem See. Adr.: O 695, Abendpost. 28ag1wX

Muß vor dem 1. Sept. verkaufen: Feines 2—4 Zimmer Gebäude, mit Bad; feines Zement-Basement, nur $4000. $1000 Baar, Rest monatlich. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. 26ag1wX

$4500. — Verkaufe gutes Property, bringt $600 Miete jährlich, nahe North Ave. Eigentümer 2034 W. Madison Str., im Store. 24ag1wX

Zu verkaufen: Ecke, neues vier Flat Brickgebäude, Hartholz-Trim und -Fußböden, Mosaik-Treppengänge und Badezimmer, Furnaceheizung; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt; bequem zur Addison Str. Station Ravenswood-Hochbahn und Lincoln Ave. Cars. Preis $13,000; $3000 Baar, Rest nach Belieben, oder nehme kleines Hauseigentum oder Baustelle als Teilzahlung. Telephon: Lake View 1641.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Freundliche Cottage, moderne Plumbing; bequem zur Lincoln Ave. und Belmont Ave. Cars. $2450; $400 Baar, Rest $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat Brickgebäude an Addison Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood „L"; sechs große Zimmer, Hartholz-Trim und -Fußböden, elektrisches Licht, Combination Fixtures, offene Plumbing, Mosaik Fußböden in Treppengängen und Badezimmern, Furnace-Stacks, durchweg dekorirt; 30 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt, $6500. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. —fr

Spottbillig! Zwei 4-Zimmer Flatgebäude, 2629 Diversey Court, $2000; nur $600 nötig. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. Alleiniger Agent. —sa

Zu verkaufen: Zwei dreistöckige Gebäude, an Larrabee Str., mit Front nach zwei Straßen; nicht über 200 Fuß tief; Miete $1044 das Jahr; Preis $6200. August Torpe, 820 North Ave.

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4650; $1200 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Muß etwas Baargeld haben; verschleudere mein Nordseite (Ofenheizung) rentables Eigentum, 5 Flats, Brick, in gutem Zustand. Stets vermietet. Jährliche Miete $732. Preis $6000. Abzahlung. Bestzahlendes Eigentum, das Ihr kaufen könnt. Adr.: P 756 Abdpost. frsa

Zu vertauschen: 2-Flat Frame und Baargeld für 2-Flat Brick, Nordseite. Adr.: P 749 Abdpost.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Frame auf Brick, 5 und 6 Zimmer, modern, Hartholz-Trim, Furnace, große Lot, preiswert. Eigentümer 2241 Irving Park Blvd. —12sp,fr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Steinfront Haus, Heißwasserheizung, 6 und 7 Zimmer, Lot 35 Fuß, gelegen an N. Hoyne Ave. nahe Irving Park Blvd. Seht Eigentümer, 4125 N. Ashland Avenue. 29ag1wX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ein 3-Flatgebäude an N. Mozart und Irving Park Blvd., Miete $432, für nur $3300; $500 Baar Anzahlung, $30 den Monat, einschließlich Zinsen. Zengerle, 3806 Lincoln Ave. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Framehaus, Straße gepflastert und bezahlt. $100 Anzahlung, Rest $20 per Monat. Gebäude in gutem Zustande.— 2203 N. Lawndale Ave. Nachzufragen: 2434 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: 3 Flat Framehaus, Lot 177×25, Miete $34 per Monat. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Preis $3500. Nachzufragen: 2434 N. Lawndale Ave.

— Logan Square Verschleuderungen! —
2stöck. Pressed Brick, 6 und 6, $5100; 2stöck. Steinfront, 5 und 5, $5200; 3stöckiges Steinfront, 5, 5, 5, $6100. Abends offen. Schulze Savings Bank, Logan Blvd. u. Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben, kaufen 2stöckiges zwei 5 Zimmer Flats Framehaus mit Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Lot 36 bei 125. Nachzufragen beim Eigentümer, 3939 N. Sacramento Ave., 1. Flat. frsason

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, Gas und elektrisches Licht, moderne Verbesserungen, in Nachbarschaft von Kedzie und Thomas Str.; gebe nach Deutschland, muß verkaufen. Vorzusprechen an irgend einem Tage zwischen 10 und 12 Uhr in 611 Willow Str., 1. Flat. frson

Nordwestseite Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich von 40. Ave. gelegen. 16jl*

Zu verkaufen: 711 Christiana Ave., prachtvolles neues 2 Flat Brickhaus, zwei große 6 Zimmer Flats, 30 Fuß Lot, Straße gepflastert und bezahlt; alle modernen Verbesserungen. Leichte Abzahlungen. dofrsa

Zu verkaufen: Flat-Gebäude; $200; Miete zahlt den Rest. 1812 North 41. Ct. 25ag1wX

Zu verkaufen: Nordwestseite, moderne Cottage, sechs große Zimmer und Bad, alle auf einem Floor; heißes und kaltes Wasser; hohes Basement und Dachboden; gepflasterte Straße; ein halber Block zur Downtown Car; ein Block zu zwei „Croß Town" Linien. Preis $2850; $500 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Neues modernes (Ecke) Apartmentgebäude, acht 4-Zimmer Flats, Ofenheizung, nahe Logan Square; jährliche Miete $1970. Angenehme Bedingungen. Bester Wert auf der Nordwestseite. Mrs. Ida M. Tank, 4003 Fullerton Avenue. 24ag1wX

Südseite.

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude, Mietsertrag $1500 jährlich. Alle modernen Verbesserungen. Raum an beiden Seiten, verkaufe wegen Krankheit preiswert. 6431 Lexington Ave. dofrson

$2300 für neues 5-Zimmer Brickhaus; leichte Abzahlungen. 7228 Winchester Ave. 24ag1wX

Zu verkaufen: Haus mit zwei Lots; großer Hühnerstall und Kuhstall; Preis $1700, oder mit 4 Lots $2400. George Schmiester, 4547 S. Clifton Park Ave. 24ag1wX

Westseite.

4- und 5-Zimmer Frame-Flatgebäude, $2700.
4- und 5-Zimmer Brick-Flatsgebäude, $3800.
Neue 5-Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufw.
Neue 5- und 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude, von $5000 aufwärts.
Leichte Abzahlungen; nehme Baustelle als Teilzahlung entgegen; Steuern ⅓ der Stadt Chicago; 5c Fahrgeld; sehr wünschenswerte Lage; man muß dieses Eigentum besichtigen, um es würdigen zu können. Ebenfalls sehr wünschenswerte 30 Fuß Baustellen und vorzügliche Eckgrundstücke.
John H. Baker,
Tel.: Cicero 121. 5821 West 12. Str. 6ag1m

Zu verkaufen: Durch den Besitzer, 5 Zimmer Frame Cottage, Heißwasserheizung, 50 Fuß Lot. 4941 Gladys Ave. 28aug,1w

$3,500 kaufen meinen Anteil in neuem 2 Flat Gebäude; Heißwasserheizung; an Franklin Boulevard, nahe Garfield Park. Eigentümer im 1. Flat, 3513 Franklin Blvd. 24ag1w

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3422 S. Wood Str., moderne 7-Zimmer Frame-Cottage, mit hohem Basement; feine Eck-Lot; Straßen alle bezahlt; $2300. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. 23aug,1wX

Vorstädte.

——Halbe Acres, $395.00——

Das beste Land in Cook County. Das beste für Gärten, weil der Boden reich und schwarz ist; das beste für Hühnerzucht, weil es hoch liegt und drainirt ist, sodaß es niemals naß ist. Nur zwei bis drei Blocks von der Archer Ave. Carlinie; ebenso nahe nach Down Town wie von Ecke Milwaukee und Lawrence Ave., oder Halsted und 79. Str.
Grundstücke größer als halbe Acres.
Grundstücke größer als 5½ Stadt Lotten.

Auswahl für $395.00

Lange Zeit—Keine Zinsen für zwei Jahre.
Feinste Lage; frische Luft; zahlreiche Bäume.
Office Ecke Archer und 64. Ave.; offen jeden Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag.
Fahrgeld wird allen Denjenigen vergütet, die Samstag, Sonntag und Arbeitertag kommen.
Wie man dahin gelangt—Nehmt Archer Ave. Limits Car bis 48. Ave., dann Joliet-linie 1½ Meile nach unserer Office. Sonntags haben wir freie Automobile an 48. und Archer Ave., um Besucher nach dem Platze zu bringen.
Frederick H. Bartlett & Co.
(Eigentümer). 59—69 W. Washington Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage mit Badezimmer. 1104 S. Cuyler Ave., Oak Park, Ill.

Großer Bargain! Zweistöckiges Framegebäude, 75 Fuß Front bei 125 tief, Heißwasserheizung für beide Flats, alle neuesten Verbesserungen, großer Garten dabei; nur ein Block von der Metropolitan Hochbahnstation. Preis $8800, $3000 Mortgage. Joe Reichmann, Eigentümer, 815 Hannah Ave., Forest Park, Ill. —son

Zu verkaufen: Bargain! 2 Flat Gebäude, 5 Zimmer jedes, Pressed Brick Front, modern, 1 Block von Metropol. „L", Forest Park. $4500. $1000 oder mehr Baar. Adr.: O. 677 Abendpost. 26ag1wX

Zu verkaufen: 1 Acker Land, 125 bei 300, an der Landstraße, zwischen Maywood und Elmhurst. $900. Adr.: O. 674 Abendpost. 26ag1wX

Sommerresorts

Zu verkaufen: Sommerheim, 3½ Acker, feiner Grove, am Fox River zu McHenry, Ill. Gutes Haus und Boothaus, Motorboote, in Verbindung mit 8 Seen. dofr
McCoy, 202 S. Clark Str., Zimmer 303.

Farmländereien.

Zu verkaufen: Michigan Farmen, nahe Benton Harbor. — 10 Acres gutes Land, Gebäude $2500. — 20 Acres Farmen, Gebäude, Ernten, Gerätschaften und Vieh, $4000 und aufwärts. Farmen, alle Größen und Preise. Farmen zu vertauschen für Chicago Property.
Max Muenzer, Residenz: Urbandale Ave., nahe Highland Ave., Box 1191, Benton Harbor, Mich. frsafo

Zu verkaufen: Eine 120 Acres Farm, nur 45 Meilen nördlich von hier gelegen, guter Boden; ein Bargain, wenn noch in diesem Monat verkauft; ziehe kleines verbessertes Eigentum in Betracht. Johnson Realty Co., 8 S. Dearborn Str., Zimmer 618. frsa

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000. Abzahlungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 8agX*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Ein schönes 2stöck. Brickgebäude, feine Front, alles in gutem Zustande, oder tausche für kleines Haus. Näheres Adr.: E 720 Abendpost. mifr

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Knaben Jersey Sweaters

V-Facon Hals, in Grau und Rot, Schwarz und Rot, Blau und Rot, 1.50 Sweaters, morgen nur....... **1.10**

LEDERER AND LEDERER
Südwest-Ecke
MILWAUKEE AVE. & DIVISION ST.

Knaben Jersey Sweaters

Zweiknöpfige Clasp, in Grau, Blau und Cardinals, kleine Sorten, 1.50 Wert, morgen nur.......... **1.15**

Kauft Eure Knaben-Schulausstattung in dem Neuen Laden

Knaben-Anzüge für Schulgebrauch

Zwei-Stücke Norfolk-Anzüge, aus blauem Serge gemacht, Knicker-Hosen, von vorzüglicher Qualität, aufs Beste gearbeitet; Größen 8 bis 17; zu.......... **3.95**

Knaben-Anzüge

Russian Blouse-Mode, bestickte Vestee, mit Braid besetzter Matrosenkragen; mit Ledergürtel; in Größen von 3 bis 8; zu..... **2.00**

Knie-Hosen

20 Dutzend Cashmere- = Kniehosen, 50c Wert, zu.... **19c**

50 Dutzend blaue Serge = Kniehosen, 1.00 Wert, zu.... **50c**

Mit neuen Waaren und neuen Methoden

Eltern, sprecht morgen mit Euerm Knaben hier vor und erspart dadurch Zeit und Geld! Wir führen das vorzüglichste Sortiment von Anzügen mit langen Hosen und Knicker-Hosen, für große und kleine Knaben; moderne Kleidungsstücke; von bestem Material und bester Arbeit. Ebenfalls eine feine Partie von Hüten, Schuhen u. s. w., zu angemessenen Preisen.

Schulhüte für Knaben

in zehn verschiedenen Moden und Farben, jeden Geschmack befriedigend, zu.......................... **50c**

Vollständige Räumung unseres Schuh-Departments

und Ihr werdet hier große Werte in Schuhzeug finden, so lange der Vorrat reicht.

Für morgen offeriren wir

500 Paar Schuhe für Knaben — zum Schnüren und Knöpfen; Größen 9½ bis 13, für.......... **88c**

Schuhe für Knaben — zum Schnüren oder Knöpfen, Größen 2½ bis 5, für.......................... **1.00**

Doppelknöpfige Knabenanzüge

100 Anzüge, in schwarzem Serge, blauem Serge und fancy Kammgarnen, Kniehosen, 4.00 bis 6.00 Werte, Größen 8 bis 17; um damit zu räumen, zum Preise von.......... **2.45**

Knaben-Anzüge

Norfolk-Mode Knickerhosen, aus guter Qualität fancy Cashmere gemacht; vorhanden in Größen von 7 bis 17; speziell zu............ **2.50**

Bringt morgen Samstag diesen Koupon
und kauft damit ein Paar **60c blaue Overalls für Männer** — doppelt genäht, zu **37c**

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Macht Euren Knaben fertig zur Schule—Bringt ihn hierher

Jeder von uns verkaufte Anzug wird sich als befriedigend erweisen—sollte dies aber doch nicht der Fall sein, bringt ihn zurück und wir geben einen neuen frei. Unsere Knabenanzüge sind korrekt gemacht, zu den niedrigsten Preisen, und die größten Werte für Euer Geld. Seht unser neues vollständiges Sortiment

2.98 für Knabenanzüge, $4 wert, Alter 2½ bis 16 Jahre; in Norfolk Facon, in Größen 7 bis 16 Jahre und in russischen und Militärfacons, Alter 2½ bis 6 Jahre. Die Stoffarten sind blaue Serges u. farbige Tweeds und Cheviots. Zehn verschiedene Muster zur Auswahl.

1.98 für Anzüge für Knaben, $3.00 wert, Alter 2½ bis 16 Jahre. In Norfolk- und russischen Blusen Facons — von blauen Cheviots und hübschen dunklen Cassimeres und Tweeds. Jeder Anzug gut gemacht und in vollem Peg Knickers-Schnitt.

4.98 für Knabenanzüge, $6.50 wert, Alter 2½ bis 18 Jahre; von reinwollenen blauen Serges und farbigen Cheviots und Cassimeres. Jede neue Facon in diesem Sortiment.—Ein extra guter Wert während dieses Verkaufs, zu $4.98.

3.98 für Anzüge für Knaben; $5.00 wert; Alter 2½ bis 17 Jahre—Von reinwoll. blauen Serges und farbigen Cheviots, Tweeds und Cassimeres. In diesem Sortiment sind alle neuen Facons der Saison, gut gemachte Anzüge zu $3.98.

Dieser Laden wird Montag, 1. Sept., Arbeitertag, den ganzen Tag geschlossen sein.

Schulkleider für Mädchen

Mütter—Bringt Eure Mädchen hierher—Wir haben Kleider, die die kleinen Damen befriedigen werden, und zu Preisen, wie sie wohl nirgends sonstwo zu finden sind.

Mädchenkleider, 6 bis 14 Jahre, von extra Qualität von Percales und Ginghams gemacht, in Streifen, Karrirungen oder Punkten—Kleider, die wirkl. $1.75 Werte sind— kommt und seht sie; speziell für diesen Verkauf markirt zu............ **79c**

Der Rest unserer leichten Sorte Mädchen-Coats, Größ. 6 bis 14 Jahre, von Serges u. fancy Mischungen. Coats, die bis zu $5.00 verkauft wurden, spezieller Preis während dieses Verkaufs — zu.......... **2.48**

Auswahl von Mädchenkleidern, 6 bis 14 Jahre, von Ginghams, Chambrays und Percales, in Dutzenden von hübschen neuen Modellen — reg. $1.50 Werte, spez. markirt, zu.......... **98c**

Kauft Eure Winter Coats jetzt und spart die Hälfte des Preises. Mädchen Coats, Gr. 6 bis 14 Jahre, von reinwoll. Cheviots, Chinchillas, Kerseys und fancy Mischungen, alle Schattirungen; in kontrastirenden Farben garnirt; — Werte bis zu $5.00, für nur.......... **2.98**

Strümpfe für Knaben. Die bekannte „Black Cat" Marke, alle Größen, verschiedene Qualitäten und Ribs, alle Größen bis 11½, von 50c abwärts bis auf 39c, 25c und......... **12½c**

Knaben-Unterzeug. Weiße mittelschwere gerippte baumwoll. Union-Suits — hoher Hals und lange Aermel, alle Größen, 50c Werte....... **35c**

Knaben-Hosenträger. Elastische Dreß Suspenders für Knaben, gemacht aus reg. 25c Geweben, reichhaltiges Assortiment von Mustern zur Auswahl — markirt zu.............. **15c**

WindsorTies für Knaben, in verschiedenen Farben — alles 25c seidene Poplins; so lange Vorrat., **14c**

Einen 12. Str.-Store Stamp frei mit jeden 10c die Ihr ausgebt. $2.50 in Baar oder $3 in Waaren

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen. Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden.
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 23.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.
momifrsa

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Neben, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

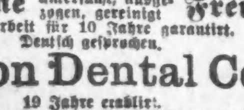
Hottingers Truss Factory,
[illegible]1-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen.......25c

Volles Set Zähne **$3.00** — Whalebone Zähne **$4.00**



Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—1
londifr

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.
sbl.frsonbt

Leset die „Sonntagpost"

+ Bruchleiden +

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

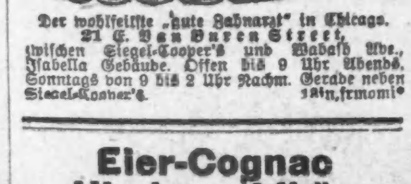
Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.
Saa

Schmerzloses Zahnziehen

Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,
So berechne ich Euch nicht einen Cent!
Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.



Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.
21 E. Van Buren Street,
zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 2 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.
1Rn,frmomi

Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.
1433 Wells Str., Chicago, Jll.
Telephon: North 2168.
mibofr

Deutsche Erntelast und Erntelust.

Von M. Ferno.

Seit allerältester Zeit liegt es tief im deutschen Wesen begründet, arbeitsreiche Tage zu festlichen Tagen zu machen und das erfolgreiche Ende arbeitsreicher Zeit mit froher Festfeier zu krönen. Im Sprachgebrauch hat sich diese Ansicht, soweit es Arbeit im Hause, die die Frauen ausführten, betrifft, erhalten. Man hört gelegentlich noch heute vom Schlachtfest oder vom Waschfest sprechen. Da die Ernte des Brotkorns von jeher von besonderer Wichtigkeit war, so war diese Zeit auch stets von besonderen Sitten, Gebräuchen, festlichen Gedanken begleitet. Sie galten zunächst den gewaltigen Göttern, die die deutschen Heiden sich segnend und gebend vorstellten. Um sich immer wieder des Wohlwollens der Götter erfreuen zu können, mußte man ihnen bittend, dankend, opfernd nahen. Diese Bitten galten der Saat, die nach und nach aufging und blühte, galten dann besonders dem reifenden Korn, galten, allen Schaden, den Sturm, Hagel, Blitzschlag bringen könnten, abzuwehren. Wenn dann in der großen Bittwoche die Felder singend umschritten waren, konnte man in Ruhe der Ernte harren. Das Korn, dessen Saat, der Flachs und das Obst, dessen Blüte durch feierliche Flurumgänge gesegnet und durch Fürbitten bei den hohen Göttern gegen Sturm, Gewitter, Hagel geschützt waren, hießen früher Segenkorn oder Segenlein oder Segenobst. Die Priester der Götter gingen dem Zug vorauf, in dem selten das Bildnis oder Symbol des angerufenen Gottes fehlte. In christlicher Zeit war es zuerst unmöglich, den Neubekehrten diese Bittgänge zu nehmen, man ließ sie bestehen, trug Kirchenfahnen an Stelle der Götterbilder, besprengte die Grenzen mit Weihwasser oder steckte geweihte Palmkätzchen kreuzweise darauf. Aus deutschen Landen nahmen die Angelsachsen die Bittgänge mit nach den britischen Inseln. In der Grafschaft Kent, in der Gegend von Wickham und Keston, kommen die jungen Leute noch jetzt vielfach in die Obstgärten, fassen sich bei den Händen, bilden einen Reihen um den Baum und singen:

„Steh' Wurzel, deine Zweige nähre,
Daß Gott zu Weihnacht uns bescheere:
Jedweden Zweig mit Früchten reich,
An jedem Ast — sei schwere Last."

Es ist ganz selbstverständlich, daß die mit solchen feierlichen Bitten herbeigesehnte arbeitsreiche Zeit der Ernte festlicher Gebräuche bedurfte.

Dahin gehört die noch heut' in vielen Gegenden zu findende Sitte, daß die Erntearbeiter sich besonders festlich zum Erntetanz kleiden, daß die Hüte der Männer mit bunten Bändern und ebenso die Mieder der Frauen und Mädchen geschmückt wurden. Kleinere Festlichkeiten mußten auch wohl an diesem oder jenem Sonntag der Ernte die heiße Arbeit freundlich unterbrechen. Aber zum Festfeiern gehörte Geld — und da war nichts natürlicher, als daß die Arbeiter und Arbeiterinnen sich solches außer dem wohlverdienten Lohn zu verschaffen wußten durch das Lösegeld der „Gebundenen".

Als nämlich im Volksglauben der christlichen Zeit die ehemals segnenden Götter sich in neckende oder gar schädigende Dämonen verwandelt hatten, die gelegentlich ihr altes Reich, das Korn- und Flachsfeld, den Obstgarten, wieder besuchten, mußte man sie durch Gefangennahme unschädlich machen. Sobald Fremde sich dem Erntefeld näherten, wurden sie festgehalten, d. h. mit einem Aehrenkranz „gebunden" und mußten sich durch eine klingende Gabe lösen. Diesem Schicksal entgingen auch der Herr des Hofes, seine Familie oder seine Gäste nicht. Wahrscheinlich in späterer Zeit hat man einen anderen Grund für Binden und Lösen gefunden. Eigentlich sollen alle Menschen mit gesunden Händen und Füßen sich an der Erntearbeit beteiligen. Die Müßigen oder die Spaziergänger werden also von den Arbeitern festgehalten, um zu helfen und die Bergung der Gottesgabe zu beschleunigen. Mit dem Lösegeld kaufen sie sich von der Arbeitspflicht los. Sehr alten Ursprungs, vielfach dadurch entstellt, daß sie sich nur durch mündliche Ueberlieferung fortérbten, sind die Sprüche bei solchem Gefangennehmen. So stellen sich in vielen norddeutschen Gegenden, in Pommern, Mecklenburg, Holstein, Niedersachsen, Westfalen usw. die Mäher rund um den das Feld betretenden Gutsherrn, wetzen ihre Sensen und singen:

„Wir Mäher sind lustig,
Wir mähen das Feld,
Wir sind durstig, möchten trinken,
Und haben kein Geld —
Möchte der Herr doch so freundlich sein,
Geben uns Mähern ein Trinkgeldlein,
Es sei groß oder klein, wir wollen zufrieden sein."

Das „Binden" ist nicht Sache der Mäher, sondern der Garbenbinderinnen, meist der Vorbinderin; der dazu gesprochene Vers lautet:

„Mit Verlaub, wir woll'n die Dame
(oder den Herrn) binden
Mit lieblichen Dingen, mit lieblichen Sachen,
Ich kann nicht viel Komplimente machen,
Nehm' den Schrank (Kranzband) in meine braune Hand,
Bind es um Ihre schneeweiße Hand —
Möchten den Wunsch mir nicht versagen,
Meinen Schrank in Ehren zu tragen."

Das Geld, das als Lösung gezahlt wird, wird dann an einem Sonntag zu einer Festlichkeit verwendet. Auf Gütern wird davon das Getränk bezahlt, während der Gutsherr meist die Musikkosten trägt. Dieser Tanz heißt vielfach „Striegelbier" vom Striegeln, d. i. Streichen der Sensen.

In anderen Gegenden, z. B. in Pommern, tritt an Stelle des Striegelbieres die Festlichkeit des „Altenbringens". Der „Alte" ist die letzte Roggengarbe, die, oft in Gestalt einer menschlichen Figur, in feierlichem Zuge auf den Hof gebracht und der Herrschaft mit einer Ansprache übergeben wird. Diese Garbe ist das Symbol des Ernteopfers für die segnende Gottheit einerseits, anderseits meinte man, den vom Schnitt der Mäher aus dem Felde vertriebenen Kornddämon darin gefangen zu haben. In beiden Fällen wohnt den im Alten verwendeten Aehren Heiligkeit inne, deshalb dürfen die Körner nicht mit ausgedroschen und zu eigenem Vorteil verwendet, verkauft, zu Mehl gemahlen, zu Brot gebacken werden, sondern diese Garbe wird hinter die Scheunentür gestellt, damit die Vögel die Körner auspicken können. In alter Zeit glaubte man, die Götter und ihre Boten holten sich dieses ihnen geweihte Korn, es hieß, „für die Engel" bliebe sie stehen.

„Der Alte", der übrigens auch alljährlich in Varzin, dem hinterpommerschen Landgute Bismarcks, der Herrschaft dargebracht wurde, löst natürlich eine allgemeine Tanzfestlichkeit aus. Getränke und Musik bezahlt die Herrschaft, Schmausereien, die früher zu derartigen Festen gehörten, sind meist abgekommen, weil die Vorbereitungen dazu die Hausgehilfinnen zu arg mit Arbeit belasten, und auch diese an der frohen Feier möglichst uneingeschränkt teilhaben sollen.

Nach der Unterbrechung der Arbeit durch die Festlichkeit des Alten oder des Striegelbiers geht die Beschaffung der Ernte weiter, bis im September oder Oktober der „Jahrmarkt" ein ein- oder zweitägiges Vergnügen bringt und das Erntefest um Martini, also zu Anfang bis Mitte November, die Krone der Feiern bildet.

Die alte, verdorrte Erntekrone, die als ein Symbol stets sich erneuernden Gottessegens auf der Hausdiele hängt, wird fortgenommen, und auf dem Reifen winden die Hofemädchen die neue Krone von Laub, allen geernteten Kornfeld- und Gartenfrüchten. Als Schmuck dienen Rauschgold, bunte Seidenbänder, Schneebeeren, Hagebutten und Ebereschen. Solche Krone ist oft ein Kunstwerk und wird an dem bestimmten Tage in feierlichem Zuge gebracht oder, wie man in Pommern sagt: heraufgeblasen, denn den Choral „Lobe den Herrn!" blasend, geht die Musik dem Zuge voran. Das Gedicht spricht meist die Vorbinderin:

„Wir bringen Ihnen den Erntekranz
Von allen Früchten Ihres Land's,
Den Samen täten aus wir streuen,
Gottes Gnade ließ ihn gedeihen.
Drum danken wir dem lieben Gott,
Der uns bewahrt hat vor aller Not,
Und bitten, daß er vor Feuergefahr
Nun unsre Scheunen gnädig bewahr'!
Wir haben gebunden — durch Tal und Gründen,
Wir haben geharkt, daß der Sand nur staubt,
Wir haben's uns nicht verdrießen lassen,
Wir haben auch nicht viel liegen lassen.
Nun seh'n Sie an diesen Erntekranz,
Der ist nicht halb, sondern der ist ganz,
Der ist nicht von Distel und Dorn,
Sondern von reinem Sommer- und Winterkorn.
So mannig Aehr' — so mannig Jahr,
So mannig Rispe — so mannig tausend Taler
In den Herrn sin' Geldkiste."

Diese letzten Verse: „Der Kranz ist nicht von Distel und Dorn" bis zu der Bemerkung über den guten Verkauf des Kornes sind typisch und finden sich in vielleicht sonst abweichenden Versen durch fast ganz Deutschland verbreitet.

Es folgen nun die Wünsche für die Herrschaft mit dem bekannten „goldenen Tisch, auf jeder Ecke ein gebratener Fisch und mitten darauf 'ne Kanne Wein,, da soll die Herrschaft recht lustig bei sein". Sind Gäste, unvermählte erwachsene Kinder zugegen, so werden leichtverständliche Wünsche für diese ausgesprochen:

„Den jungen Herrn 'nen goldenen Hut,
Aufs andre Jahr ein eignes Gut.
Den jungen Damen 'nen goldnen Kamm,
Aufs andre Jahr einen Bräutigam.
Der Frau Großmama einen goldenen Stuhl,
Drauf soll sie sich im Himmel ausruhn."

manchmal auch:

„Der Frau Großmama ein schwarzseiden Kleid,
Darin sie kann gehen in Freud' u. Leid."

Ist das Gutsbesitzerpaar jung vermählt, ohne Kinder, so weiß die Volksfreundlichkeit andere Wünsche:

„Der gnädigen Frau 'ne goldene Kron',
Aufs andre Jahr einen jungen Sohn!"

Auch die Hausbediensteten werden nicht vergessen:

„Der Mamsell eine goldene Kann',
Aufs andre Jahr einen Gärtner zum Mann.
Dem Stubenmädchen ein' silbernen Besen,
Damit sie kann alle Ecken fegen."

Mit diesem tiefsinnigen Besenwunsch sind reichliche Trinkgelder gemeint. Schließlich endigt das Lied in dem Wunsch für eine fröhliche Himmelfahrt sämmtlicher Beteiligten:

„Allen zusammen 'nen goldenen Wagen,
Drauf wir können zum Himmel reinfahren,
Mit acht schneeweiße Schimmel davor,
Dann singen wir alle in der Engel ihren Chor.
Spielt auf, Musikanten!

Und mit schmetterndem Tusch und fröhlicher Marschweise wird diese lustige allgemeine Himmelfahrt begleitet.

In früherer Zeit wurden solche Erntefeste auch in den Bauerndörfern begangen, wozu sich die ganze Gemeinde zusammenfand, heute sind sie seltener geworden. Ebenso werden sie auf denjenigen Gütern seltener, auf denen fremde, slavische Arbeiter, die Hauptarbeit der Ernte beschaffen; aber da, wo der Gutsherr noch, wenigstens in der Hauptsache, mit seinen eigenen deutschen Arbeiterfamilien die arbeitsreiche Zeit der Ernte bewältigt, kommt nach der Last der heißen Zeit dann auch noch das altdeutsche Erntefest als Ernteabschluß zu Ehren.

Der Tunnel Calais-Dover.

Von Emil Fitger (Bremen).

Durch eine merkwürdige Wandlung der Anschauungen scheint mit einem Male der seit so langer Zeit so viel besprochene Tunnel unter dem Canal la Manche zur Wirklichkeit werden zu sollen. Der große Umschwung besteht darin, daß gerade diejenigen, die in fast komisch zu nennender Aengstlichkeit den Kanaltunnel verwünschten, weil er die Sicherheit Englands gefährde, nun ihn begrüßen als die einzige Möglichkeit, dem von einer Invasion bedrohten Insellande Hilfe zu Lande zu bringen. Darin spricht sich mit fast übermäßiger Deutlichkeit die Verschiebung der englischen Besorgnisse und der englischen Hoffnungen aus. Früher war Frankreich das einzige Land, von dem aus die Engländer einen Einfall fürchteten, jetzt ist Deutschland der vermutete Feind. Frankreich hat einen solchen Einfall siegreich durchgeführt — es ist freilich schon mehr als 800 Jahre her —, aber Ludwig XIV. und Napoleon I. haben ihn doch zu wiederholen versucht, und als Napoleon III. die Geschicke Frankreichs lenkte, konnte man seine Befürchtungen niemals bewältigen. Wohl kamen zur Zeit der Rosenkriege auch die bewaffneten Schiffe der deutschen Hansa nach England, aber sie kamen nur gerufen von dem einen oder von dem anderen König. Zu feindlichem Einfall war Deutschland allezeit zu ohnmächtig zur See. Früher war es geschätzt als Gegengewicht gegen Frankreich, dessen Machtmittel es in Schach hielt; und 1870—71 befreite es die Engländer von ihrem langjährigen Erbfeinde. Seit 1900 ist es selber im Besitz einer ansehnlichen Seemacht, freilich nicht einer ebenbürtigen, aber doch einer solchen, die in Verbindung mit dem starken Landheer den Leuten an der Themse den ruhigen Schlummer raubt. Aus dem Freunde ist der gefürchtete Popanz geworden, den Feind von ehedem hält man jetzt für ungefährlich, man zieht die Möglichkeit heran, von ihm Hilfe zu bekommen.

Aus verkehrspolitischen Gründen empfahl sich die Herstellung einer Landverbindung zwischen Calais und Dover seit lange. Hier ist ein riesiger Personenverkehr. Alles, was Eile hat, um nach dem Süden zu kommen, oder was die Seefahrt auf die kürzeste Zeit einschränken will, benützt diesen Weg, weil er nur 42 Kilometer oder 22 Seemeilen lang ist, also mit den heutigen schnellen Dampfern in wenig mehr als einer Stunde gemacht werden kann. Aber selbst das ist doch eigentlich recht lange, weil man auch die Zeit des zweimaligen Umsteigens zwischen Schiff und Eisenbahn berechnen muß. Man muß sein Handgepäck nehmen oder nehmen lassen und zweimal einen anderen Platz suchen. Mit allem beansprucht die Strecke Dover—Calais anderthalb Stunden, während sie sich im Tunnel auf weniger als eine halbe Stunde zusammendrängen ließe, denn wo die Meerenge am schmälsten ist, mißt sie nur noch 33 Kilometer. Der Gewinn einer Stunde für Post und eilige Passagiere bedeutet viel, und ebenso die Bequemlichkeit des Sitzenbleibens. Man könnte in der Tunnelbahn sein Diner in London beginnen, und wenn man es beendet hätte, befände man sich in Frankreich!

Schon 1855 studirte man die Möglichkeit einer Untertunnelung der Meerenge. Einst hatten die beiden Länder zusammengehangen; dieselbe Kreideformation findet sich hüben und drüben. Erst in geologisch sehr junger Zeit, vielleicht erst als schon die sogenannte Weltgeschichte zu dämmern begann, bildete sich eine Bruchspalte, von der das Meer Besitz ergriff. Tief sank der Boden nicht ein, denn die Messungen haben ergeben, daß er nicht mehr als 174 Meter unter dem Meeresspiegel liegt, und das an seiner tiefsten Stelle. Vor einem Tunnel von etwa 35 Kilometer Länge schreckt man im Bahnbau der Alpenwelt lange nicht mehr zurück. Allerdings hat man dort nicht mit Lagen von 200 Meter unter dem Meeresspiegel zu tun, und dieses Moment ist in der Tat unerfreulich, weil es eine starke Zunahme des barometrischen Druckes und der Luftwärme mit sich bringt. Aber dieses wird doch im Bergbau bei weitem überboten, im Kanaltunnel aber brauchen die Menschen sich nur wenige Minuten einer solchen Temperatur auszusetzen.

Daß die heutige Ingenieurkunst solcher Aufgaben wie der Untertunnelung des Dover—Calais-Kanals spielend leicht Herr wird, ist gar nicht zu bestreiten und wird auch nicht bestritten.

Die bisher immer siegreiche Gegnerschaft gegen den Plan entsprang aus Besorgnissen um die Sicherheit Englands. Die insulare Lage wurde über alles geschätzt. Wenn England sich nur im Besitze einer unbedingten maritimen Ueberlegenheit erhalte, so werde der unüberwindlich machende silberne Wogengürtel immer in seinen Händen bleiben. Wenn aber einmal ein Landweg hergestellt sei, so wisse man niemals, ob nicht der Feind ihn in seinen Besitz bringe.

Die liberalen Politiker, Gladstone und Asquith an der Spitze, verspotteten solche Aengstlinge. Es sei doch spielend leicht, dem Tunnel auf britischer Seite eine Sicherheit zu geben, die selbst die große französische Heeresmacht nicht antasten könne. Wo der Tunnel wieder ans Tageslicht komme, könnten starke Batterien aufgestellt sein, Mienen könnten so angelegt sein, daß sie auf den Druck eines Fingers eines Generalstabsoffiziers, vielleicht in London, explodirten und damit den ganzen Tunnel unter Wasser setzten. Das war nicht imstande, die Besorgnisse zu verscheuchen. Niemand könne verbürgen, daß eine lange Friedenszeit nicht die Bewachung des Tunnels einschläfere. Von langer Hand her könnte ein Ueberfall auf die Bewachungstruppen vorbereitet werden; es lebten so viele Franzosen in England, daß es leicht sei, die genügende Anzahl in ein Komplott zu bringen, das in einem vorbezeichneten Augenblick die Wachen überrumpeln, die elektrischen Drähte abschneide und einen Strom französischer Truppen hereinlasse, der das ganze britische Ende des Kanals besetze, ehe etwas Ernstliches dagegen geschehen könne.

Solche und ähnliche Rücksichten bewirkten es, daß die Tunnelfreunde immer wieder in der Minderheit blieben.

Jetzt denkt man mit einem Male umgekehrt. Immer noch ist die Furcht vor einem deutschen Einfall übermächtig. Natürlich kann ein solcher nur zu Schiff ausgeführt werden, wo doch die englische Flotte die große Uebermacht hat. Aber das englische Volk ist sich der Schwäche seines Landheeres so bewußt, daß es doch den Gedanken nicht los werden kann, bei irgend einer politischen oder nautischen Verwicklung könnte eine deutsche Expedition auf britischem Boden Fuß fassen. Und man nimmt an, daß man ihr nichts Wirksames entgegenzusetzen habe. Zunächst wisse man nicht, wo sie landen werde, die Abwehrungen würden also nicht zur Stelle sein. (Die riesige Schwierigkeit, Pferde, Geschütze, Train zu landen und am Lande zu formiren, wird offenbar unterschätzt.) Einer geordneten deutschen Armee von 70,000 bis 80,000 Mann könne das wenig gedrillte englische Heer nicht standhalten, schon weil seine Ausbildung immer ein wenig Aehnlichkeit mit dem Sport habe.

Also Hilfe vom Festland! Wer mit Deutschland Krieg führt, hat die Franzosen immer zu seiner Verfügung. Zu Schiff Franzosen kommen zu lassen, dauert zu lange. Wenn man aber den Kanaltunnel hat, können bedeutende Truppenkörper in weniger als einem Tage von Nordfrankreich nach London gelangen und damit das Herz des Landes schützen; in wenigen Tagen kann die französische Hilfstruppe so stark sein, daß die deutsche Landungsarmee vor ihr kapituliren muß. Also, so sagen die Besorgten, in dem Kanaltunnel wird unsere Sicherheit liegen.

Eine französische Argumentation aus entgegengesetztem Gesichtspunkt kommt zu demselben Ergebniß. Man weiß, daß für ein Zusammenwirken eines englischen Heeres mit einem französischen alle Eventualitäten vorgesehen sind, obgleich der Abschluß eines Bündnisses aufgeschoben werden mag bis zu dem Tage, an dem es in Kraft treten soll. England soll die vielbesprochenen 100,000 oder gar 150,000 Mann über Antwerpen nach dem Herzen Belgiens senden und dort Paris gegen einen angeblich befürchteten, die Neutralität Belgiens nicht achtenden deutschen Angriff decken. Zu dem Zweck hat man die Befestigung Vlissingens verhindert. Und dennoch fürchtet man, daß dies mißglücken könne: die Deutschen könnten vielleicht eher in Antwerpen sein als die Engländer.

Genug, ein Kanaltunnel würde aber den englischen Truppen die Möglichkeit geben, ohne Fährlichkeit mit der Eisenbahn herüber zu kommen und an der Seite der Franzosen nach Belgien zu marschiren oder wohin sie befördert werden sollen. Der Vorteil liege also auf beiden Seiten.

Man muß den ferneren Verlauf dieser Frage mit lebhaftem Interesse verfolgen. Lassen sich wirklich die Engländer durch solche Betrachtungen bewegen, den Tunnel auszuführen, so muß man schließen, daß sie die Wahrscheinlichkeit eines englisch-französischen Bündnisses für überwältigend halten. Und nicht nur das, sondern auch daß sie von Frankreich keine üblen Handlungen mehr erwarten, denn sonst müßten sie doch fürchten, daß die französischen Truppen, nachdem sie sich einmal in London festgesetzt hätten, nicht eher wieder abziehen würden, als bis — nun sagen wir: als bis es ihnen gut schiene. Auch das erweckt eine gewisse Neugier, ob die Engländer, die angeblich einen deutschen Einfall so sehr fürchten, solange noch die englischen Truppen im Lande sind, plötzlich von ihren Besorgnissen geheilt sein werden, wenn die englischen Truppen in Belgien stehen.

— Der Aermste. — Sie: Wie? Deine Freunde nennen dich einen Pantoffelhelden? Morgen läßt du dich mit dem Hausschlüssel photographiren! Du hängst ihn aber sofort wieder ans Schlüsselbrett — verstanden?

Finanzielles.

Welche Bank

Das nächste von Wichtigkeit nach Eurem Entschluß, zu sparen, ist die Auswahl der richtigen Bank.

Wir bieten Euch die Vorteile der größten Sparbank in Chicago, einer, die bei jeder Geschäftabschließung konservativ verfährt und welche ihr großes Wachstum ihrem Prinzip zu verdanken hat, ihre Kunden auf das Zufriedenstellendste zu bedienen.

Zinsen bezahlt zu 3% das Jahr auf Spar-Einlagen

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse & Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß
$15,000,000.00

An die Sucher nach Geld-Anlagen:

Wir haben eine feine Partie Erste Grundeigentumshypotheken und Erste Grundeigentumshypotheken-Goldbonds an Hand. Diese Hypotheken wurden nach sorgfältigster Untersuchung ausgewählt und bieten eine sichere und gewinnbringende Anlage. Interessirt Ihr Euch dafür, so arrangirt brieflich oder telephonisch ein Abkommen; unser Automobil wird bei Euch vorfahren, so allen Zeitverlust vermeidend, und wir werden Ihnen die Sicherheiten zeigen.

Bonds $100 und $500 das Stück
Hypotheken $800 bis $10,000

Keiner unserer Kunden hat je einen Dollar am Kapital oder an den Zinsen verloren.

Direktoren und Beratungsbehörde.

F. S. Atherton, Philipp Klafter, Albert W. Beilfuß, Julius Koop, Paul Drzymalski, H. R. Misch, Peter L. Evans, H. C. Strube, Ernst Fensle, R. J. Terwilliger, B. M. Hair, W. A. Wieboldt, Charles F. Hoerr, Dr. K. A. Zorawski

HOME BANK & TRUST CO.
Eine Staatsbank
Milwaukee und Ashland Avenues.
Offen Dienstags und Samstags Abends bis 8 Uhr.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
1omifrl*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Fein geschneiderte
Kleidungsstücke

zu niedrigeren Preisen, als wofür Händler ihre fertigen Waaren kaufen können.

Wenn immer Kleidungsstücke in unseren Händen verbleiben, so übernehmen wir jederzeit bereitwilligst den Verlust. Ihr könnt jetzt große Bargains erhalten.

NICOLL THE TAILOR
Clark und Adams Str.
CHICAGO
29ag,frsonmi3w

Blutvergiftung kann Lähmung, Irrsinn, Muskellähmung u. Tod verursachen. Ihr mögt sie auch erhalten. Wenn Ihr Ausschlag, kupferfarb. Flecken, Haarausfall, Knochenschmerzen u. a. Symptome habt, wird Vera Vita Euch heilen. Heilung oder keine Kosten. Schreibt um Auskunft, Rat und Atteste an Vera Vita Chem. Co., 145 N. Clark Str., Chicago.
mifrson

Leset die „Sonntagpost"

Wiener Brief.

Friede. — Das Ende des Menschenmordens. — Stimmungen und Verstimmungen. — Der Schwur der Armee. — Noch kein Schlußpunkt.

Was man nicht für möglich gehalten hätte, ist also dennoch geschehen. Auf dem Balkan ist Friede geschlossen worden — wirklicher, tatsächlicher, waschechter Friede, aus dem es keine Auswege durch Hintertürchen gibt, und der, wenn er auch nicht mit allen balkanischen Komplikationsmöglichkeiten aufräumt, doch wenigstens das eine erzielt hat, daß auf der so schwer geprüften Halbinsel derzeit nicht mehr gekämpft wird, daß dem Dörferbrennen, dem Plündern, Morden, Schänden und Martern ein Ende gesetzt ist. Es war aber auch höchste Zeit — wobei es bezeichnend ist, daß diese Erkenntniß nicht in den Köpfen der zunächst Ueteiligten und Betroffenen aufstieg, sondern diesen Köpfen erst energisch von dritter Seite eingetrichtert werden mußte. Die staatsmännische Weisheit des rumänischen Königs und seines Premiers spielten diesmal mit Glück den Vorposten Europas, der Kultur und Vernunft. Es wirkte aber auch, wenn nicht sichtbar, so doch fühlbar der Wille des Dreibundes, besonders des deutschen Kaisers, kräftig mit, und ein Depeschenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm II. und König Karol von Rumänien hat uns die Schlußszenen des Friedens hinter den Kulissen gezeigt, und um das Haupt des Deutschen Kaisers neuerdings die Gloriole des Friedensfürsten geschlungen, die den Herrscher des größten Militärstaates der Welt umso leuchtender kleidet. Es mag kein leichtes Stück Arbeit gewesen sein, in ein paar Tagen die mittelalterlichen Aversionen und die tiefen Gegensätze zu tilgen, den typisch balkanischen Modus des Schacherns und maßlosen Forderns verschwinden zu machen. Daß es geschehen ist, stellt der Energie und dem Selbstvertrauen der Initiatoren das beste Zeugniß aus. Das Wichtigste ist jedenfalls geschehen, daß man die hadernden Völker genötigt hat, sich verträglich „Frieden und Freundschaft" (!) zuzusichern — was aber bei dem Siegeshochmut auf der einen und dem Besiegtenhaß auf der anderen Seite wie eine Farce klingt.

Und nun, da die Waffen ruhen, sprechen wieder die Herrscher. Die Kriege haben wie die Dramen der antiken Tragödien einen Prolog und einen Epilog. Diese Einleitung und das Schlußwort werden durch die Proklamationen der Herrscher u. durch die Manifestationen der Völker dargestellt. In ihnen kommt die ganze Psychologie des betreffenden Krieges zum Ausdrucke und in ihnen sichern sich die Unternehmer des Krieges die Adelstitel für die Geschichte und die Nachwelt.

In den Schlußproklamationen nach Beendigung des Krieges kommen entweder Genugtuung über das errungene Ziel, oder Enttäuschung und murrende nicht resigniren wollende Revanchegelüste zum Ausdrucke. In dem Balkankriege, der vor 10 Monaten begann, spielten die Proklamationen eine große Rolle. In der Kriegsproklamation König Ferdinands von Bulgarien wurde das heilige Motiv verkündet, von dem geleitet, die Balknvölker den Krieg gegen das Türkenreich unternahmen. Im Namen des Kreuzes, wie einst in alten heroischen Zeiten, zog man in den Kampf. Aber dieser mit so hohen Idealen eingeleitete Feldzug mündete schließlich in einen Kampf der Verbündeten gegeneinander — um die Beute. Und nun kommt die ganze Geschichte dieses merkwürdigsten aller Kriege jetzt, beim Abschlusse desselben in den Stimmungskontrasten der Proklamationen und der Volksmanifestation zum Ausdrucke. Auf der einen Seite, in Rumänien, Serbien und Griechenland heller Jubel, Illuminationen und Bankette — auf der anderen Seite, der Bulgaren, tiefste Niedergeschlagenheit, allgemeine Verbitterung und Trauer. Diese Stimmungen und Verstimmungen, die auf dem Balkan nach dem Friedensschlusse von Bukarest herrschen, beweisen zu deutlich, daß dieser Friede noch immer keinen Schlußpunkt bedeutet, und dies noch aus einem weiteren Grunde, weil eine Frage, die immer mehr in den Vordergrund tritt, überhaupt nicht berührt wurde, nämlich die Wiedereroberung Adrianopels durch die Türkei. Die türkische Armee hat nämlich geschworen, in Adrianopel zu bleiben! Der türkischen Regierung wäre ja dies gar nicht unsympathisch. Allein es ist eine Frage, ob Europa, das keinen neuen Krieg mehr will, die Türkei nicht auffordern wird, die Londoner Beschlüsse zu respektiren und den Bulgaren die Früchte ihrer Siege freundlichst wieder zurückzustellen. Immerhin — die Armee ist nun in Adrianopel, umbrandet von der Begeisterung des Volkes und mit Enver Bey, ihrem Nationalhelden, an der Spitze. Eingeklemmt zwischen der Begeisterung der Soldaten und den energischen Mahnungen Europas — wird die Türkei durch Nachgibigkeit den Schlußpunkt zum Balkankriege setzen — oder nicht?

S. P.

Wenn der Maharadscha sich malen läßt.

Die „Mayo College" zu Ajmer ist eine Universität Indiens, in der die meisten der indischen Potentaten ihre Erziehung genossen haben, so daß der Wunsch der Universität, eine Maharadscha-Gemäldegallerie zu besitzen, sozusagen in der Luft lag. Ein Wunsch, den die englische Regierung auch als berechtigt anerkannte. Und so kam es, daß Simon Harmon Vedder, Kunstmaler, von der englischen Regierung den Auftrag erhielt, sich nach Indien zu begeben und die Maharadschas zu malen.

Nun ist die Arbeit vollendet; die Porträts von vierzehn indischen Fürsten zieren die Wände der „Mayo College". Herr Vedder aber ist um Erinnerungen reicher, um die ihn der gewöhnliche Sterbliche eigentlich beneiden kann. Denn selten dürfte es Jemandem vergönnt gewesen sein, die märchenhafte Pracht aller indischen Fürstenhöfe aus eigener Anschauung zu bewundern. Vedder weiß viel davon zu erzählen. Aber nicht nur davon; interessant ist auch, wie die Herrschaften sich mit dem Besuch des Künstlers und namentlich mit der Arbeit des Sitzens abfanden. Darüber erzählt der Maler:

Es war vereinbart worden, daß meine erste Arbeit einem Maharadscha gelten sollte, der seine Zeit hauptsächlich mit Polospielen verbringt. Folglich lebte der Fürst in einem „Chamiana" — einem großen Zelt auf dem Polofeld. Für mich hatte er ein zweites großes Zelt aufschlagen lassen.

Am Tage nach meiner Ankunft begannen die Sitzungen. Der Fürst trug eine lange, engsitzende Robe aus Seidenbrokat; auf den Schultern schwere Goldstickereien. Ein hellblauer, mit Diamanten und Perlen übersäter Turban schmückte das Haupt. Die Ohren zierten Perlen, um den Hals hingen Smaragden. Die Brust war mit Orden bedeckt, und in der Hand hielt er das Schwert, ohne das kein Hindu-Prinz sich jemals porträtiren lassen würde. Und so saß er in einem Sessel aus Gold und Silber, überaus verziert und zu beiden Seiten von grotesken goldenen Tigern getragen, aus deren Augen Juwelen blitzten.

Angenehm war es nicht, diesen Maharadscha zu malen. Seine Hofleute standen dauernd hinter mir, beobachteteten eine jede Bewegung. Sie waren sehr aufgeregt. „Jetzt malt er Euer Hoheit Nase! Jetzt malt er Euer Hoheit Auge," ging es in einem fort. Zuerst machten die Sitzungen dem Fürsten auch Spaß, dann aber fing er an sich zu langweilen. Ich schug ihm vor, doch einen anderen seine Kleider tragen zu lassen, bis der Teil des Bildes gemalt sei. Aber das hatte seine Schwierigkeiten. Es stellte sich nämlich heraus, daß in solchem Falle der Fürst die Kleider nie mehr anlegen durfte; sie werden vielmehr Eigentum des Mannes, der sie mit Erlaubniß des Fürsten einmal getragen hat. Und dabei mußte dieser Mann noch von hoher Kaste oder ein Blutsverwandter sein.

Schließlich wurde doch ein „Sirdar" gewählt; der Maharadscha eilte auf das Polofeld und der andere hatte Kleider im Werte von vielen tausend Pfund zum Geschenk erhalten. Die Hindus nehmen das sehr genau. Als ich einmal das Schwert des Maharadschas in die Hand nehmen muß, gestattete er es mir wohl, wickelte aber zuvor sein Taschentuch um den Griff, so daß meine Finger mit dem Schwert nicht in Berührung kamen.

Die Zeit kam, wo ich den Kopf malen mußte. Der Fürst war nicht entzückt, aber er machte gute Miene zum bösen Spiel. Um so freudiger schlüpfte der Sirdar aus dem Sessel. Der Maharadscha merkte es. Es entspann sich folgender Dialog:

Maharadscha: „Wo willst du hin?"
Sirdar: „Ich habe eine wichtige Angelegenheit—"
Maharadscha: „Du bleibst hier!"
Sirdar: „Es ist sehr wichtig."
Maharadscha: „Du bleibst hier!"

Der Sirdar stellt sich also hinter dem Künstler auf und verfolgte die Arbeit. Es scheint ihm viel Vergnügen zu bereiten. Der Fürst bemerkt es und sieht nicht ein, warum der Sirdar sich freuen soll, während er, der Fürst, sich ärgert.

„Setz' dich neben mich, genau als wenn du auch gemalt wirst!" befiehlt er. Später erfand er doch noch einen Zeitvertreib. Er ließ sich ein Pustrohr kommen und zielte mit kleinen Steinen nach den nackten Beinen der vorüberkommenden Diener. „Dieser Maharadscha", meint der Künstler, „machte mir das Arbeiten sehr schwer, so daß ich froh war, als die Sitzungen plötzlich abgebrochen werden mußten. Schuld trug eine Ratte, die eines Tages in einem Zelt auftauchte und immer im Kreise umherrannte. Das war ein sicheres Zeichen, daß sie die Pest hatte. Sofort wurde das Zeltlager abgebrochen."

Vedder reiste also 24 Stunden weiter, nach Kotah. Dieser Fürst wird Maharao genannt. Der Maharao von Kotah scheint das Sitzen weniger langweilig gefunden zu haben. Aehnlich gekleidet wie sein Vorgänger, trug er außerdem ein Paar — Tanzschuhe. Es ist eine merkwürdige Tatsache, daß die meisten indischen Fürsten zu glauben scheinen, ihre orientalische Kleidung fände in den Lackschuhen des Westens einen würdigen Abschluß. Eine Ansicht, der sich der Künstler nicht anschließen konnte.

Vedder hatte einen seiner großen Pinsel vergessen oder verloren. Sofort befahl der Maharao, einen Eber zu schießen und aus den Borsten Pinsel anzufertigen. Es geschah. „Leider," klagt der Maler, „hatten die „Pinselfabrikanten" die Borsten nur zusammengebunden, aber nicht geleimt, sodaß sie bei jedem Pinselstrich zu Dutzenden auf der Leinwand blieben. An diesem Hof hat der Künstler zum ersten Mal die „Nautsch"-Tanzmädchen gesehen, die er beschreibt. Dann fährt er fort:

„An den Tanz schloß sich ein Diner. Alle Europäer saßen an der Tafel, der Fürst aber speiste allein in einem Nebenzimmer, da er sich mit „Sahibs" nicht zu Tisch setzen darf. Als wir den Bankettsaal verließen, stand der Maharao bei der Tür, sprengte wohlriechendes Wasser auf unsere Taschentücher und legte Blumenguirlanden um unsere Hälse."

Der nächste Besuch galt dem Radscha von Bundi. Dieser Herrscher konnte sich zuerst gar nicht entschließen, stundenlang stille zu sitzen. Als das Bild aber fertig war, freute er sich und verlangte, man möge es nach der Zenana, dem Frauenhause, hinübersenden, damit seine Gattinnen es sehen könnten. Der Künstler widersprach; er wollte sein Werk nicht mit dickem Straßenstaub bedecken lassen. „Aber wir können ja indessen alle Straßen absperren," meinte der orientalische Despot gemütlich. Und hielt sein Wort. Das Bild wurde durch die leeren Straßen nach der Zenana und wieder zurück getragen. Dieses Bild zeigt den Radscha auf dem „Guddi", dem heiligen Teppich, stehend. Nur der Radscha von Bundi darf diesen Teppich betreten und nur mit nackten Füßen. Einmal wurde der Künstler einige Stunden mit dem Teppich allein gelassen, damit er ihn male. Aber Mr. Vedder mußte einen heiligen Eid schwören, daß er in dieser Zeit den Teppich weder betreten noch mit seinen Fingern berühren würde.

Der nächste auf der Liste war der Maharadscha von Dholpur. Er ließ sich mit seinem berühmten Perlenkollier malen, dem feinsten in Indien, wenn nicht in der Welt. Der Zar von Rußland hat dem indischen Fürsten für diesen Schmuck zwanzig Millionen Mark geboten; jedoch ohne Erfolg. Die Perlen des Kolliers werden mit solcher Sorgfalt gewählt, daß manchmal 200 Jahre vergehen, ehe eine Reihe vervollständigt ist.

Dieser Maharadscha starb plötzlich, und der Künstler nahm an der Beerdigung teil. Er erzählt:

„Die ganze Stadt umstand einen riesigen Holzstoß. Ganz oben, wo der Körper hingelegt werden sollte, war Sandelholz aufgehäuft. Dieses Holz wird nur bei Beerdigungen indischer Fürsten benutzt. Der Körper lag auf einem mit billigem rotem Tuch drapirten Brette. Nachdem der Körper auf das Sandelholz gelegt war, wurde das Ganze mit Paraffin, Butter und anderen brennbaren Stoffen begossen. Nun holte der Priester den Bruder und Nachfolger des Verstorbenen aus einem benachbarten Zelte. Bei der Leiche angekommen, drückte er ihm die brennende Fackel in die Hand. Und der Bruder entzündete den Holzstoß."

Der Radscha von Udiaport, der nun gemalt wurde, war von den Sitzungen nicht entzückt. Um sich die Zeit zu vertreiben, ließ er seine sämmtlichen Araber Hengste vorbeiführen und zählte bei jedem Tier dessen Stammbaum auf. Oder er ließ die Elefanten vorbeikommen und pries ihre Tugenden. Oder er aber veranstaltete einen Ringkampf kleiner Knaben. Da sich dies alles hinter dem Rücken des Malers vollzog, waren Künstler und Modell zufrieden, als die Arbeit endlich erledigt war.

Dann kam der Radscha von Jaiselmere. Jaiselmere ist eine prächtige alte befestigte Stadt, auf deren Wällen noch riesige Steinbälle liegen von der Art, wie sie die Verteidiger auf die Häupter der Angreifer hinunter zu schleudern pflegten. Uebrigens gab es in Jaiselmere ein paar Aufregungen für den Künstler. Einmal wurde eine Kobra in seinem Badezimmer getötet; ein anderes Mal empfing er den nächtlichen Besuch eines Bären in seinem Schlafzimmer.

Der Radscha von Bikauer — der „europäischste" aller Rajput-Prinzen und Aide de Camp König Georgs — empfing den Künstler mit fast königlichen Ehren. Die Garde trat ins Gewehr, und die Musik spielte. In Sailana wurde, ehe Mr. Vedder mit der Arbeit begann, eine Ziege als Opfer geschlachtet, der Kopf mit einem Schwerthieb vom Rumpf getrennt. In Sirohi, dessen Radscha der englischen Hauptstadt einmal einen Besuch abgestattet hatte, sprach der Fürst mit Bewunderung von den „Hunderten von Göttern", die er in Westminster Abbey gesehen hatte.

Und so ging es weiter, von Rajput-Staat zu Rajput-Staat. Und überall wurde der Fürst gemalt — manchmal willig, manchmal unwillig. Und immer in Perlenkolliers, diamantbesätem Turban, reingoldenem Schwert und — Tanzschuhen!

Wie die „Kameliendame" auf die Bühne geht.

Die „Kameliendame", das berühmte Sittenstück Alexander Dumas' des Jüngeren, hat sich den Weg zur Bühne unter unendlichen Schwierigkeiten erkämpfen müssen. Es war das erste Stück, das der Dichter schrieb, und anfänglich schien es, als könne es überhaupt nicht aufgeführt werden. Vom „Theatre Historique", dem Unternehmen des älteren Dumas, war das Werk angenommen worden, aber, so erzählt der Pariser „Temps", der geschäftliche Zusammenbruch des Unternehmens zerstörte die Hoffnungen des jungen Dramatikers. Die für die Hauptrolle in Aussicht genommene Darstellerin, Mathilde Gisolme, auf deren Kunst Dumas sehr gerechnet hat, starb unmittelbar darauf (an Schwindsucht, wie die Kameliendame selbst), und so verringerten sich die Hoffnungen des Dichters immer mehr. Er ging zu Martigny, dem Direktor des „Gymnase". Dieser sah das Drama an und lehnte es dann ab, „weil er in der Saison schon „Manon" gegeben habe und nicht immer dieselbe Tonart anschlagen könne." Mehr Glück schien Dumas mit seinem Werk beim „Vaudeville" haben zu sollen. Dessen Direktor Paul-Ernest, hielt die Rolle der Kameliendame besonders geeignet für seine Gattin und nahm das Stück an. Aber wieder wurde der Dramatiker enttäuscht, denn das Unternehmen Paul-Ernests brach ebenfalls zusammen, und der neue Leiter des „Vaudeville", Lecourt, schickte das Manuskript, mit Tabak und Tinte besudelt, dem Verfasser mit den Worten zurück: „Niemals werde ich solch dummes Zeug aufführen." Dumas verlor nun den Mut. Er packte das unglückliche Manuskript zu unterst in einen Kasten, in der Absicht, es nie wieder hervorzuholen. Eines Abends spazierte er allein auf den Boulevards von Paris umher, als der lange Bouffé, ein geistreicher, etwas bizarrer Bohémien, ihn anredete: „Hallo, kleiner Dumas, komme doch ein paar Schritte mit! Ich habe mit Dir zu reden." „Hast Du nicht aus Deinem Roman, der „Kameliendame", ein Stück gemacht? Willst Du es mir anvertrauen? Wer weiß, eines schönen Tages führe ich es auf." Aus den paar Worten wurde ein langes Gespräch, und Dumas vertraute sein Manuskript nun dem fünften Theaterdirektor an, dieses Mal allerdings ohne Hoffnung. Jedoch Bouffé übernahm nach wenigen Monaten die Leitung des „Vaudeville". Das Manuskript der „Kameliendame" lag in seinem Schreibtische, und er dachte kaum mehr daran, vielmehr hatte er gerade ein Stück „Ouistiti" in Vorbereitung, von dem man sich einen großen Erfolg versprach. „Ouistiti" wurde denn auch aufgeführt, aber der erwartete Erfolg blieb aus. Wegen der politischen Wirren — im Jahre 1851 — hatten alle Pariser Theater sehr schlechte Zeiten und Bouffé bemerkte eines Tages, daß es wohl mit seiner Theaterherrlichkeit zu Ende ginge. Er beriet über seine Lage mit seinen Künstlern! Er brauche einen Schlager — daran zweifelte Niemand. — Aber woher sollte der Schlager genommen werden? Da meldete sich der junge Fechter, der von der „Comédie" zum „Vaudeville" übergegangen war, und verwies auf die „Kameliendame", die noch unangetastet im Schreibtisch läge. Davon wollte Bouffé nichts hören: Auf dem „Vaudeville" ein Stück, in dessen fünftem Akt Jemand stirbt! Außerdem wären Schwierigkeiten mit der Zensur zu befürchten. Um diese glaubte Fechter herumkommen zu können; er versprach, durch den Herzog von Morny die Erlaubniß des Vize-Präsidenten zur Aufführung zu erlangen, und wies seinen Direktor darauf hin, daß er doch eigentlich Dumas die Aufführung versprochen habe. Die Stimme des Regisseurs Hippolyte Worms gab den Ausschlag. Worms, der als Schauspieler keine Größe war, hate dennoch ein sicheres Urteil; er stellte der „Kameliendame" großen Erfolg in Aussicht und so wurde die Aufführung beschlossen. Am 2. Febr. 1852 ging dann die „Kameliendame" endlich zum ersten Male über die Bühne.

— Ausgeschalteter Nachrichtendienst. —„Finden Sie nicht auch, Frau Müller, bei der Schulze hört man niemals etwas Neues?" — „Gott, wo sollt' es denn da her kommen? Sie läßt die Milch aus dem Laden holen, und ihr Mann rasirt sich selber!"

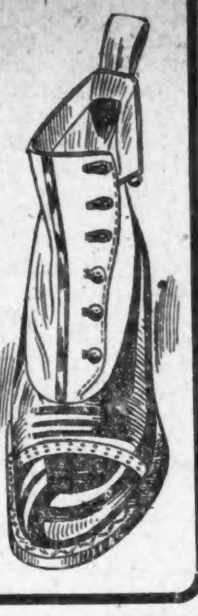
— Soiree. — „Gütiger Himmel, jetzt will auch die Frau des Hauses singen!" — „Warum nicht? Sie hat ein sehr musikalisches Ohr!" — „Ja, damit singt man doch aber nicht."

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

Natürlich brauchen die Kinder Schuhe!

Es ist zu erwarten, daß wir auch zu dieser Gelegenheit Euch zu Diensten stehen können. So haben wir für Samstag das Folgende zu offeriren:

Schuhe für Knaben und Mädchen — Alle dauerhaft aus echtem Leder gemacht; die Sorte, die Ihr wünscht; die Schuhe f. Knaben kommen nur zum Schnüren und die für Mädchen zum Knöpfen; alle Größen; $1.50 und $1.75 Werte, zu ... **$1**



$1.98 für $3 und $3.50 Männerschuhe: jedes Paar ist Goodyear welted; lohfarbiges Russia Calf, mattes Leder und Patent Colt; alles neue, zeitgemäße Facons; in allen Größen; von der Fabrik zurückgewiesen, aber die Fehler sind nur sehr geringe.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Schule beginnt am nächsten Dienstag!

Es bezahlt sich, Schulkleidung hier zu kaufen.

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Jeder Knabe will einen Schul-Anzug.

Gingham, Percale und Shepherd Plaid Kleider für Kinder, einige einfach gemacht u. andere nett besetzt, reinwollene und passende Kleidungsstücke, elegante Werte, zu $1.98, $1.25, 98c ... **75c**

Hier ist Eure Gelegenheit, ein hübsches weißes bestricktes Kleid für Eure kleine Tochter zu kaufen. Wir räumen diese, wert bis zu $2.98; Samstag für nur ... **$1.48**

Kleine Kindergarten-Kleider einfacher Stoff, gute 29c Werte, zu ... **19c**

Elegante Unterröcke, mit feiner Lawn Stickerei u. auch Ruffle, von Größen von 6 bis 14 Jahre, zu ... **38c**

Bedarf für die Schule

Füllfedern, Gasenfacon, 14karat. Spitze, garantirt ... 95c
Bleistift-Schachtel mit Schloß und Schlüssel, u. gradirter Deckel, zu ... 5c
Andere bis zu 30c.
Spring Mills Schreibpads. 1 Pfd. ... 10c
Combination Bleistiftund Tinte-Radiergummi, für nur ... 1c
Farbige Bleistifte, fünf in Schachtel ... 5c
Wir führen ein vollständiges Lager von Schul-Requisiten, Zeichenutensilien, Dreiecken, Zirkeln, Winkeln, Papier und Tinte.

Jede Mutter sollte nach Wieboldt's für die besten Anzüge zu den niedrigsten Preise gehen.

Wieboldt's spezielle Norfolk-Hosen für Knaben — ganz Peg Top; Uhrtasche und ganz gefüttert; Größen 6 bis 17 Jahre — ein regulärer $5.00 Wert — speziell für nur ... **$3.45**

Gute dauerhafte Schul-Anzüge, Größen 5 bis 17 Jahre — nur ... **1.48**

Knickers für Knaben — einschließlich blauer Serge — speziell ... **39c**

Garnirte Satin-Hüte für Misses, sehr kleidsame und elegante Moden — ein sehr spezieller Wert, für nur ... **$2.48**

Lange Hosen für Knaben, reg. $1.50 wert, für ... **$1.00**
$10.00 Anzüge für Knaben, mit langen Hosen, 14 bis 20 Jahre, zu ... **6.95**

Einfache und Plaited Negligee-Hemden für Männer

— aus allerfeinstem Percale u. Madras Cloth gemacht, $1.00, $1.25 und $1.50 Werte — dies sind Hemden von der besten Sorte, zu ... **69c**

C. & W. Negligeehemden f. Männer, handgenäht, — beseitigte Muster, $1 Werte, zu ... **55c**

Eine Musterpartie von Männer-Gürteln; braun, grau und lohfarbig, wert bis zu 50c; für ... **19c**

Waschechte in-Hands f. Männer, wert bis $1; Eure Auswahl zu 29c, 19c 10c und ... **5c**

Männer, die einzelne Beinkleider nötig haben, beachtet dies:

1000 Paar einzelne Männer-Beinkleider zu spez. Preisen zum Verkauf — wir waren nie im Stande, derartige Werte und ein solches Sortiment zu zeigen; schwere, Herbst-Facon, viele reinwollen.

Beinkleider, die regulär zu $2 und $2.50 verkauft werden ... **$1.45**
Nett gestreift, in Cassimeres u. Worsted; für ... **1.95**
Beinkleider, die wir regulär bis $5 Hosen ausgeben; speziell für ... **2.45**
$2 u. $2.50 Werte für Knaben u. junge Männer, $1 u. ... **1.45**

Schluß-Räumung aller mittelschweren Männer-Anzüge, $10.00, $12.50 und $15.00 Werte, um zu räumen, zu ... **$5.95**
$18.00, $20.00 und $22.50 Anzüge, jetzt reduzirt auf ... **$9.75**

Goldene Brillen, vollständig, von 1.95 bis 3.95
Dimaz-Linsen, das Paar ... 90c
Drs. Hirsch & Crown bei Wieboldts.

Für das Sonntag Dinner:

Feinster granulirter Rohrzucker, das Pfund	4¾c
Washburn Gold Medal Mehl — ⅛ Fbl. Sack für	69c
Butter, Meadow Hill Creamery, das Pfund	31c
Feinster Wisconsin Limburger	18c
Feinster hiesiger Schweizerkäse	23c
Swifts Premium Butterine — die Pfund	21c
Kaiser gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfd.	35c
Feinste magere geräucherte Frühstücks Bacon, Pfund	18¾c
John Henrie feiner Breakfast Speck, Pfund	23c
Butter, runde Sommerwurst, das Pfund	15c
Webbs Trade Mark mit Goldmanns Weizen, 5 Pfund	1.00
Royal Marke frisch geröstet Kaffee	25c
Lowneys oder Baker's Frühstück-Kakao, ½-Pfd.-Büchse	16c
Snider's reiner Tomato Catsup, Pintflasche	18c
Kirks American Family Seife (mit Grocery-Bestellung), 10 Stück für	39c
Mandelgewürzte Holland Cookies — das Pfund	15c
Streusel Kaffeekuchen, Stück (Von 9 bis 11 Vorm.)	8c
Hinterviertel Lammfleisch, das Pfund	12c
Spring Chickens, das Pfund	22c
Pork Schultern, das Pfund	14½c
Chuck Pot Roast Beef, das Pfund	13c
Native Round Steak, das Pfund	16½c

Candies

Chocolate Marshmellow Puffs, das Pfund	19c
Spanische geiselt. Erdnüsse, Pfund	12c
Assortirte Chocolate Creams, Pfund	19c
Russische Lemon-, oder Orange Drops, Pfund	19c
Cocoanut Butter Cups, das Pfund	10c
Old Fashion Caramels, das Pfund	20c

Liköre

Underoof Rye oder Henderson Bourbon, volles Quart nur	89c
Kentucky Bourbon Whiskey, 7 Jahre alt, 100 Proof, regulärer Preis $3.50, Gallone	2.65
Kalifornia Portwein — die Gallone	79c
Doppelkümmel od. 3-Star California Brandy, Flasche	59c

Zigarren, etc.

Lotus Inn, reine Havana Zigarre, — ein Club Größe (nur 2 Kisten an einen Kunden), Kiste von 50	1.00
Henry George, Club House Zigarre, 7 in ...	1.59
Three Feathers, Castle Tabak, 5 10c-Büchsen	30c
Dan Patch Plug Cut od. Dixie Kid Long Cut, 10 5c-Packete	25c
Honost George Zigarre, lange Einlage, wt. 1.85, Kiste v. 50	1.35

Dieser Laden bleibt am Montag, 1. September (Arbeitertag), den ganzen Tag geschlossen.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	26c
Feiner Peaberry Kaffee	22c
30c Santos Kaffee	22c
25c Santos Kaffee	19c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen	17c
Bankes Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund	30c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist	27c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao. Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Laden:
1644 W. Chicago Ave., 1367 W. Chicago Ave., 2054 Milwaukee Ave., 1024 Milwaukee Ave., 2710 W. North Ave., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1836 Blue Island Av., 1818 W. 12. Straße, 3102 W. 22. Straße, 2830 W. Madison Str., 1510 W. Madison Str.
Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2642 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave., 8427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.
bidofrson

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
10okmifrsso*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
[illegible]

Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.
[illegible]

Leset die „Sonntagpost"